

# Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie aus Sicht der Bürger:innen in Baden-Württemberg, 2022

Eine selbst initiierte Studie  
der Universität Hohenheim

Oktober 2022

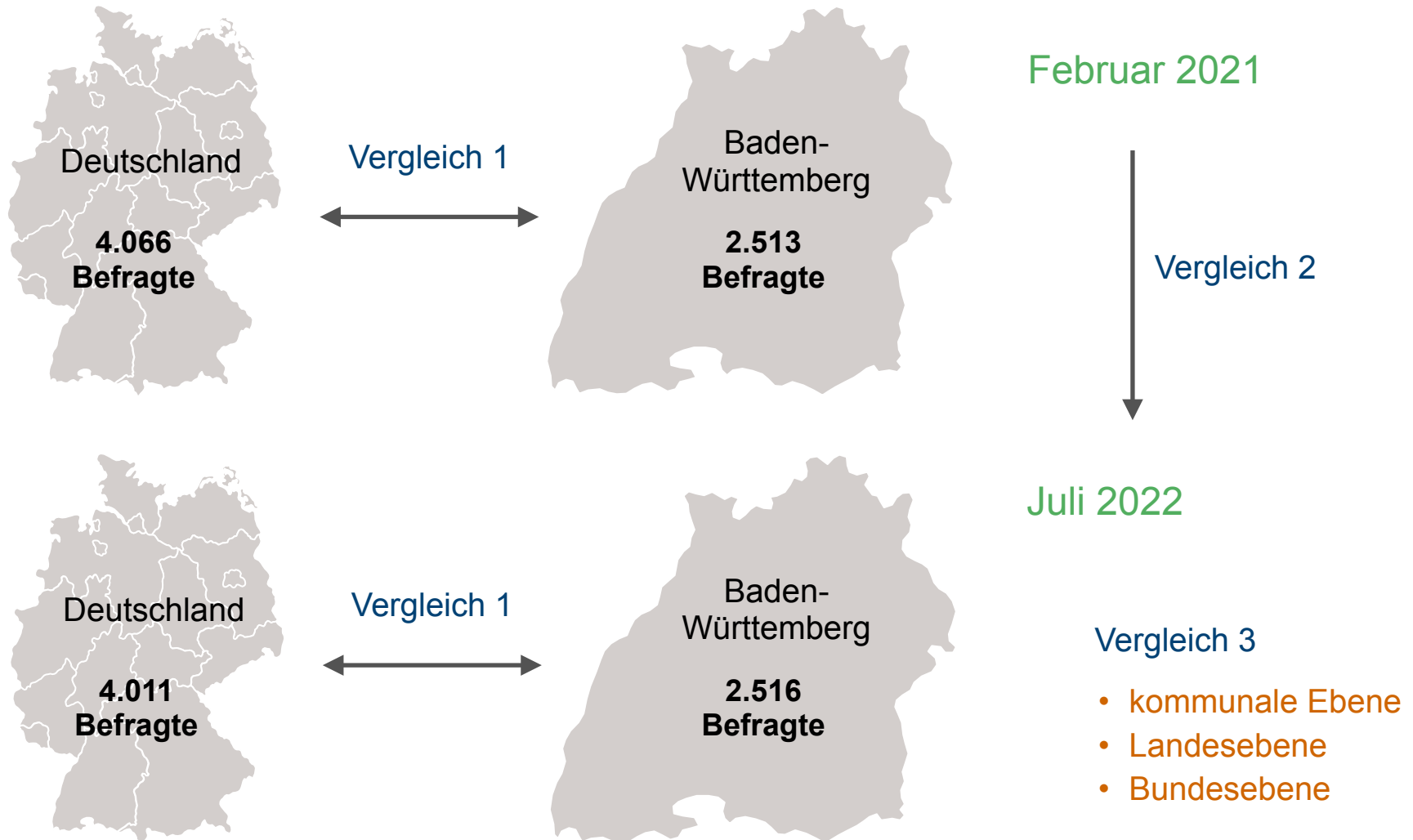




- Nach der Landtagswahl 2011 prägte die Landesregierung in Baden-Württemberg die „Politik des Gehörtwerdens“. Dazu zählten Erleichterungen für die Durchführung direkt-demokratischer Verfahren. Vor allem aber wurden Verfahren der informellen Bürgerbeteiligung entwickelt, erprobt und im Verwaltungshandeln verankert - sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene.
- Wie die Bevölkerung in Baden-Württemberg solche Verfahren wahrnimmt und wie sie die Demokratie beurteilt, wird in der vorliegenden Umfrage untersucht. Dabei werden die Antworten in Baden-Württemberg mit dem Bundesdurchschnitt verglichen. Die Umfrage liefert Antworten auf folgende Fragen:
  1. Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit dem Funktionieren der Demokratie?
  2. Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung? Und welchen Institutionen vertrauen sie?
  3. Welche Demokratie-Varianten werden gewünscht - repräsentative oder direkt-demokratische, mit oder ohne vorherigem Dialog?
  4. Wie beurteilen die Menschen in Baden-Württemberg verschiedene Aspekte Direkter Demokratie?
  5. Wie beurteilen die Menschen in Baden-Württemberg verschiedene Aspekte dialogischer Bürgerbeteiligung? Und welche Erfahrungen haben sie bislang mit dialogischer Bürgerbeteiligung gemacht?

- Die Studie führt eine Untersuchung aus dem Jahr 2021 fort. Die meisten Fragen, die 2021 gestellt wurden, finden sich auch in der diesjährigen Umfrage. Einige Fragen zu Direkter Demokratie sind neu hinzugekommen.
- 2021 wurden insgesamt 4.066 Menschen befragt. An der repräsentativen Befragung haben sich 2.513 Menschen in Baden-Württemberg und 1.553 Menschen im restlichen Bundesgebiet beteiligt. Die Befragung fand Anfang Februar 2021 statt. Sie wurde von *forsa* im Auftrag der Universität Hohenheim durchgeführt.
- **2022** wurden insgesamt **4.011 Menschen** befragt. An der repräsentativen Befragung haben sich **2.516 Menschen in Baden-Württemberg** und **1.495 Menschen im restlichen Bundesgebiet** beteiligt. Die Befragung fand im Juli 2022 statt. Sie wurde von *forsa* im Auftrag der Universität Hohenheim durchgeführt. Die Verantwortung für die Analyse liegt ausschließlich beim Verfasser.
- In der vorliegenden Studie stehen die Ergebnisse der Umfrage in Baden-Württemberg 2022 im Mittelpunkt. Aber die Forschungsfragen werden sowohl a) in einem Vergleich der Ebenen **Bund, Länder und Kommunen** als auch b) in einem Vergleich Baden-Württembergs mit dem **Bundesdurchschnitt** untersucht. Auch werden gelegentlich zum Vergleich die Werte von 2021 angegeben.

# Repräsentative Studien 2021 und 2022





## Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie

- Insgesamt ist eine große Mehrheit der Menschen in Baden-Württemberg mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden. Die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie ist auf Landesebene am größten (68 %). Es folgen die kommunale Ebene (65 %) und die Bundesebene (64 %).
- Auf allen drei Ebenen ist die Zufriedenheit der Menschen in Baden-Württemberg größer als die Zufriedenheit der Menschen im Bundesdurchschnitt.
- Auf allen drei Ebenen ist die Zufriedenheit der Menschen mit dem Funktionieren der Demokratie im Vergleich zu 2021 etwa gesunken.

## Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung

- Insgesamt sind 43 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung zufrieden. 19 Prozent sind unzufrieden und 38 Prozent antworten mit „teils/teils“. Damit ist diese spezifische Zufriedenheit deutlich geringer als die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie allgemein.
- Der Grund: Die Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung ist stärker parteipolitisch geprägt als die Zufriedenheit mit der Demokratie. Während die Anhänger der Grünen und der CDU mehrheitlich zufrieden sind mit der Arbeit „ihrer“ Landesregierung, sind es bei den Anhängern der SPD, der FDP und der Linken weniger. Anhänger der AfD sind mit der Arbeit der Landesregierung am unzufriedensten.
- Die Menschen in Baden-Württemberg sind mit der Arbeit „ihrer“ Landesregierung deutlich zufriedener als es die Menschen im Bundesdurchschnitt sind.



## Gewünschte Demokratie-Varianten

- Im Vergleich zu 2021 nahezu unverändert: Etwa zwei Drittel der Befragten wünschen sich eine Demokratie, in der zwar grundsätzlich die gewählten Repräsentant:innen die politischen Entscheidungen treffen, in der sie aber vorher die Bürgerinnen und Bürger anhören und deren Empfehlungen in ihre Überlegungen einbeziehen.
- Auf die direkt-demokratischen Varianten entfällt etwa ein Viertel der Präferenzen. Diese verteilen sich zu etwa gleichen Teilen in eine reine direkt-demokratische Variante und in eine direkt-demokratische Variante, der eine dialogische Komponente vorangestellt ist.
- Zwischen den Partei-Anhängerschaften bestehen Unterschiede hinsichtlich ihrer Demokratie-Präferenzen. Die Anhänger der Grünen, der CDU und der SPD präferieren die repräsentativen Varianten überdurchschnittlich oft, die Anhänger der AfD und der Linken präferieren die direkt-demokratischen Varianten überdurchschnittlich oft.
- Nicht das politische Interesse oder die politische Selbstwirksamkeit prägen die individuellen Demokratie-Präferenzen, sondern die politische Unzufriedenheit und die Politikverdrossenheit. Für direkt-demokratische Demokratie-Varianten treten auf kommunaler Ebene, auf Landes- und auf Bundes-Ebene überdurchschnittlich häufig jene Befragten ein, die mit dem Funktionieren der Demokratie oder mit dem Handeln von Politiker:innen allgemein unzufrieden sind. Das erklärt auch, warum die AfD-Anhänger überdurchschnittlich häufig direkt-demokratische Elemente fordern. Offenbar versprechen sie sich von direkt-demokratischen Elementen eine Möglichkeit, die aus ihrer Sicht mißliebigen Entscheidungen der Gemeinderäte, der Landtage oder des Deutschen Bundestags wieder aufzuheben.



## Aspekte Direkter Demokratie

- Hinsichtlich der Formulierung von Fragen auf den Stimmzetteln bei Bürgerentscheiden besteht Reformbedarf. Etwa die Hälfte der Befragten hält die übliche Ja/Nein-Frageform für unverständlich. Mit Abstand am verständlichsten (über 80 % der Befragten) ist eine Frageformulierung, bei der sich die Befragten zwischen zwei Antworten entscheiden können: „*Ich bin für ...*“ oder „*Ich bin gegen ...*“. Bei dieser Variante geben auch fast 90 Prozent der Befragten an, dass es ihnen leicht fallen würde, hier ihre Präferenz für oder gegen ein Projekt auszudrücken. Bei den Ja/Nein-Varianten gaben dies jeweils weniger als 50 Prozent der Befragten an.
- Im Falle einer Abstimmung über mehr als zwei Projekt-Varianten möchte knapp die Hälfte der Befragten eine differenzierte Präferenzreihenfolge angeben. Das Ankreuzen der bevorzugten Variante oder aller in Betracht kommenden Varianten werden von jeweils gut einem Viertel der Befragten am besten bewertet. Allerdings finden die meisten Befragten das Ankreuzen der einen bevorzugten Variante am verständlichsten.



## Dialogische Bürgerbeteiligung

- Die Menschen in Baden-Württemberg schätzen dialogische Beteiligung als sehr wichtig ein. Am wichtigsten finden sie sie auf kommunaler Ebene (91 % der Befragten finden dialogische Beteiligung auf kommunaler Ebene wichtig), dann auf Landes-Ebene (74 %) und schließlich auf Bundes-Ebene (63 %).
- Bei der Frage, ob die derzeitigen Möglichkeiten für dialogische Beteiligung ausreichen, differenzieren die Menschen in Baden-Württemberg deutlich zwischen Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene: Während 58 % die Möglichkeiten dialogischer Beteiligung auf kommunaler Ebene als ausreichend empfinden, trifft dies nur auf ein Drittel der Befragten zu, wenn es um die Landes-Ebene geht. Und nur 25 Prozent empfinden die Möglichkeiten auf Bundes-Ebene als ausreichend. Die Veränderungen im Vergleich zu 2021 sind marginal.
- Dabei schätzen die Menschen in Baden-Württemberg den Umfang der Beteiligungsmöglichkeiten etwas besser ein als der Bundesdurchschnitt.
- Die Menschen in Baden-Württemberg sind dementsprechend auch mit den Beteiligungsmöglichkeiten zufriedener als der Bundesdurchschnitt. Und: Die Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung einerseits und die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie hängen relativ stark zusammen.
- 40 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg geben an, dass sie persönlich Interesse hätten, sich einmal auf dem Weg dialogischer Beteiligung einzubringen. 46 Prozent wollen sich nicht konkret einbringen, wollen aber umfassend über das Geschehen informiert werden.





## Erfahrungen der Menschen mit Bürgerbeteiligung

- In Baden-Württemberg geben 45 Prozent der Menschen an, bereits an einem Beteiligungs-Verfahren teilgenommen zu haben - das liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt.
- Mit steigendem Alter steigt auch der Anteil der Menschen, die in den letzten zehn Jahren an einem Beteiligungsverfahren teilgenommen haben. Zwischen Männern und Frauen gibt es kaum Beteiligungsunterschiede. Das Gleiche gilt für die Parteineigungen (Ausnahme: Die Linke).
- Am häufigsten erfolgt diese Teilnahme auf der kommunalen Ebene (86 % all derer, die an Beteiligungsverfahren teilgenommen haben). 36 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg geben an, dass sie in den letzten zehn Jahren an einem Bürgerbeteiligung-Verfahren auf kommunaler Ebene teilgenommen haben. Das liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt. Weniger als jeweils zehn Prozent der Menschen in Baden-Württemberg geben an, dass sie in den letzten zehn Jahren an einem Beteiligungsverfahren auf Landes- oder Bundes-Ebene teilgenommen haben.
- Die Zufriedenheit mit dem Ablauf des Verfahrens (49 % Zufriedene) ist größer als die Zufriedenheit mit dem inhaltlichen Ergebnis der Beteiligung (39 % Zufriedene). In beiden Fällen ist die Zufriedenheit in Baden-Württemberg etwas größer als im Bundesdurchschnitt. Und in beiden Fällen ist sie etwas niedriger als 2021.
- Gut die Hälfte der Menschen, die sich beteiligt haben, geben an, dass die Bürgerbeteiligung ein Schritt in die richtige Richtung war. Nur 16 Prozent sagen, es habe sich um eine Show-Veranstaltung gehandelt. Die Zustimmung zu der letzten Aussage ist bei denen hoch, die mit dem Verfahren und/oder dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung unzufrieden sind.

Zufriedenheit mit dem  
Funktionieren der  
Demokratie



# Wesentliche Ergebnisse: Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie



- Insgesamt ist eine große Mehrheit der Menschen in Baden-Württemberg mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden.
- Die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf Landesebene ist am größten (68 %). Es folgen die kommunale Ebene (65 %) und die Bundesebene (64 %).
- Im Vergleich zu 2021 ist die Zufriedenheit der Menschen in Baden-Württemberg mit dem Funktionieren der Demokratie allerdings auf allen drei Ebenen etwas gesunken - um fünf bis sieben Prozentpunkte.
- Auf allen drei Ebenen ist die Zufriedenheit der Menschen in Baden-Württemberg größer als die Zufriedenheit der Menschen im Bundesdurchschnitt.
- Wenn es um die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf Landesebene geht, ist der Abstand am größten: Die Menschen in Baden-Württemberg sind mit dem Funktionieren der Demokratie auf Landesebene um neun Prozentpunkte zufriedener als die Menschen im Bundesdurchschnitt.
- Zwischen den Regierungsbezirken in Baden-Württemberg besteht hinsichtlich der Zufriedenheit kein nennenswerter Unterschied.
- Frauen und Männer sind mit dem Funktionieren der Demokratie in Baden-Württemberg etwa gleich zufrieden.
- Menschen bis 29 Jahre sowie ab 60 Jahre sind mit dem Funktionieren der Demokratie in Baden-Württemberg etwas zufriedener als Menschen zwischen 30 und 59 Jahren.
- Anhänger der Grünen, der CDU und der SPD sind mit dem Funktionieren der Demokratie in Baden-Württemberg sehr zufrieden. Anhänger der AfD sind mit dem Funktionieren der Demokratie als einzige Gruppe überwiegend unzufrieden.

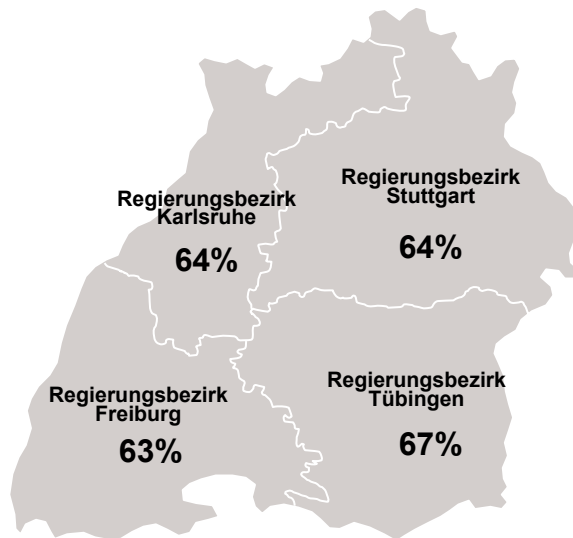
# Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland, 2022



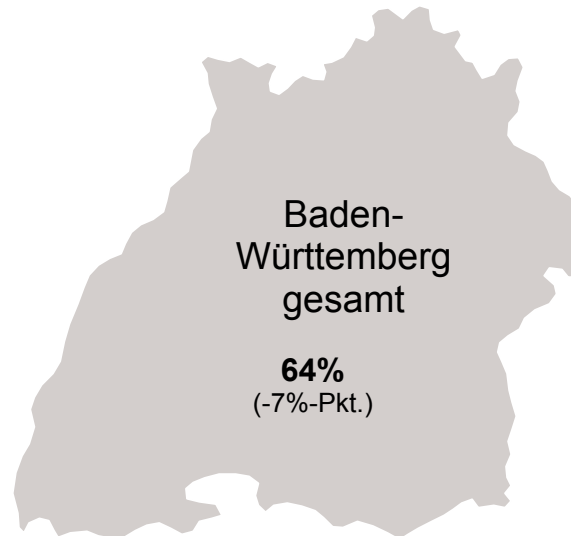
„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit dem Funktionieren der **Demokratie in Deutschland?**“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

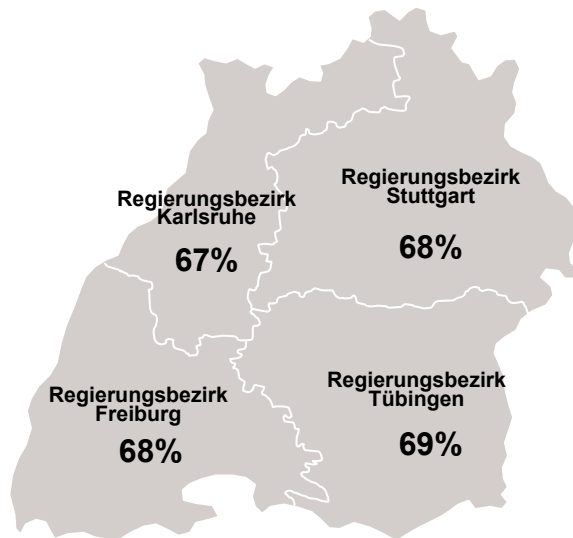
# Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in (Bundesland), 2022



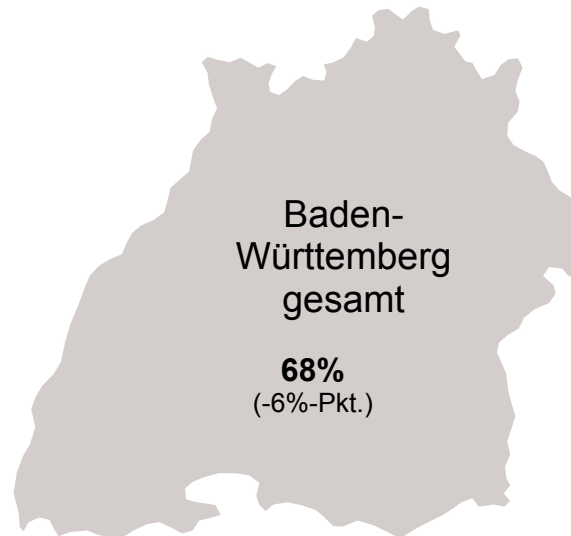
„Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Funktionieren der **Demokratie hier in (Bundesland)?**“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

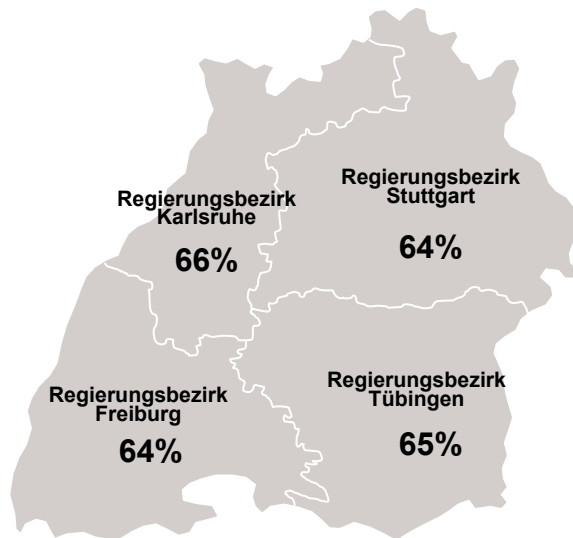
# Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Stadt / Gemeinde, 2022



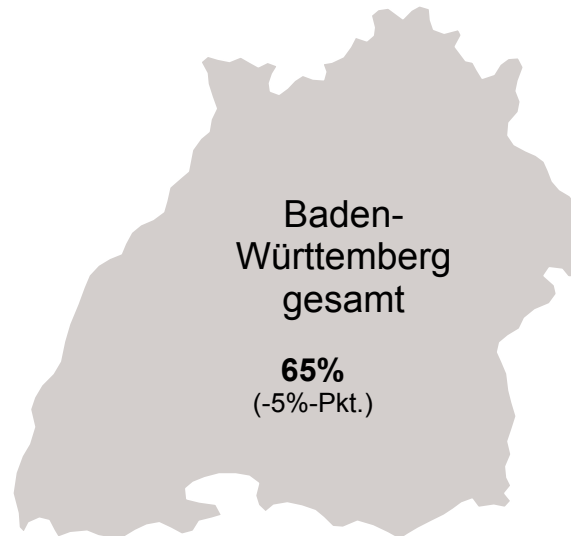
„Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Funktionieren der **Demokratie bei Ihnen vor Ort in Ihrer Stadt bzw. in Ihrer Gemeinde?**“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



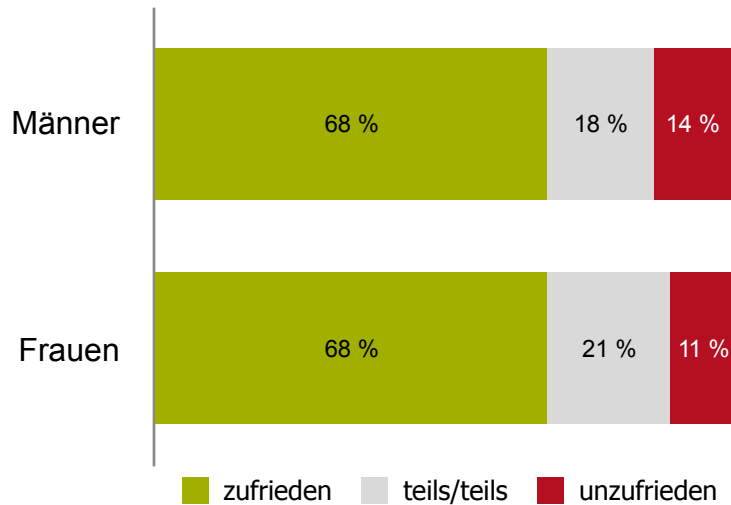
Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Baden-Württemberg, 2022

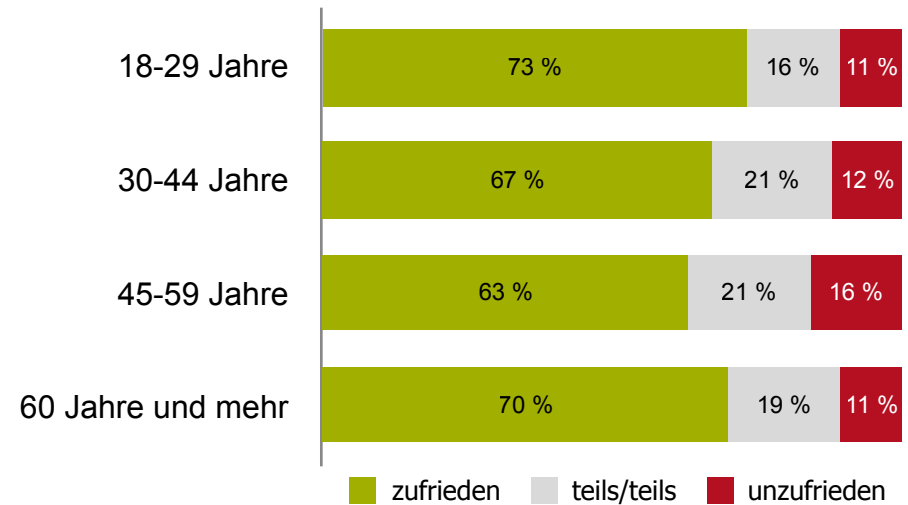


## „Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Funktionieren der Demokratie hier in Baden-Württemberg?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



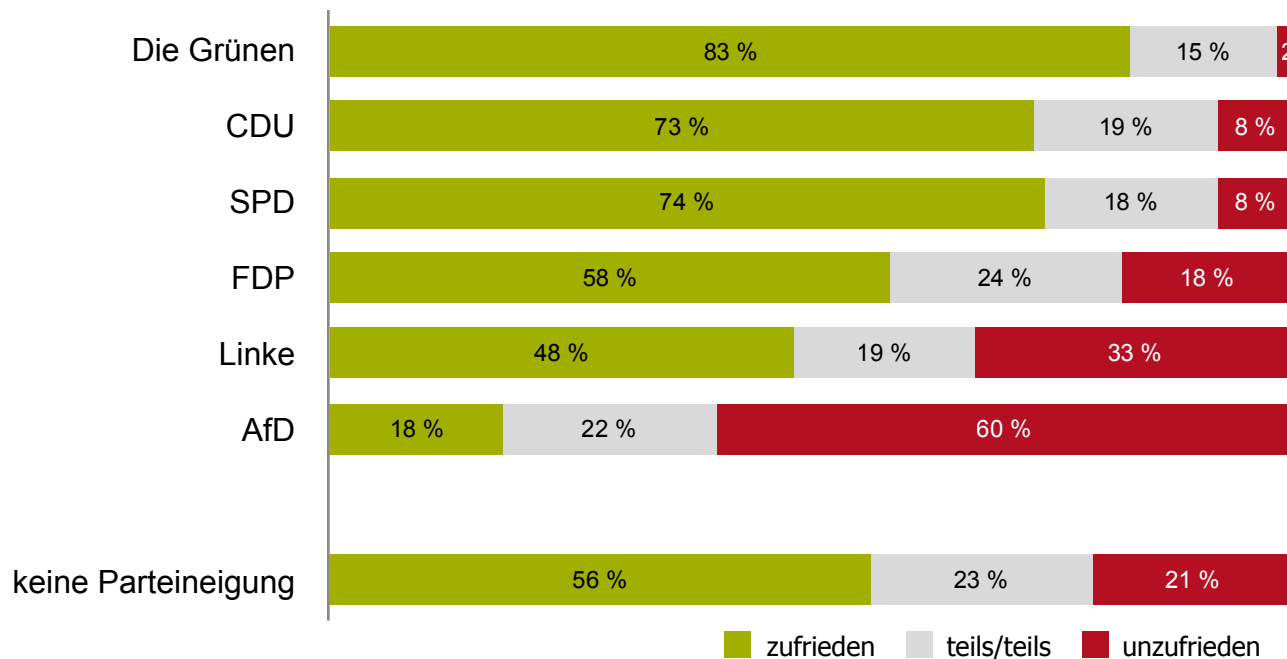
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Baden-Württemberg, 2022



## „Und wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Funktionieren der Demokratie hier in Baden-Württemberg?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“



Zufriedenheit mit der Arbeit  
der Landesregierung /  
Vertrauen in Institutionen



# Wesentliche Ergebnisse: Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung



- Insgesamt sind 43 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Landesregierung zufrieden. 19 Prozent sind unzufrieden und 38 Prozent antworten mit „teils/teils“. Damit ist diese spezifische Zufriedenheit deutlich geringer als die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie allgemein.
- Der Grund: Die Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung ist stärker parteipolitisch geprägt als die Zufriedenheit mit der Demokratie. Während die Anhänger der Grünen und der CDU mehrheitlich zufrieden sind mit der Arbeit „ihrer“ Landesregierung, sind es bei den Anhängern der SPD, der FDP und der Linken weniger. Anhänger der AfD sind mit der Arbeit der Landesregierung am unzufriedensten.
- Die Menschen in Baden-Württemberg sind mit der Arbeit „ihrer“ Landesregierung deutlich zufriedener als es die Menschen im Bundesdurchschnitt sind.
- Frauen sind mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg geringfügig zufriedener als Männer.
- Menschen über 60 Jahren sind mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg am zufriedensten. Menschen zwischen 45 und 59 Jahren sind am wenigsten zufrieden.

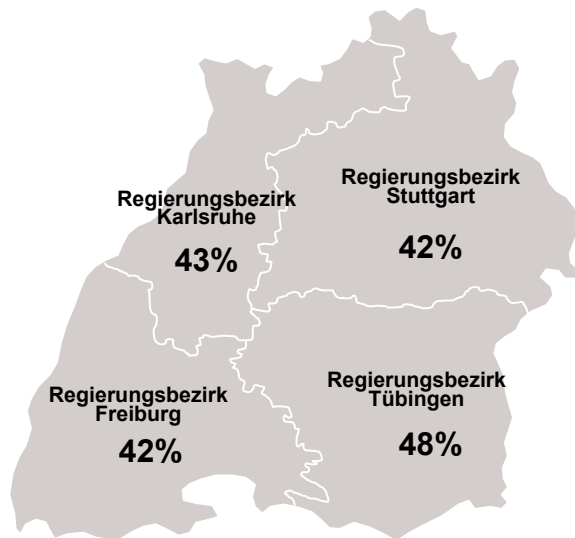
# Zufriedenheit mit der Arbeit der jeweiligen Landesregierung, 2022



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in (*Bundesland*)?“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



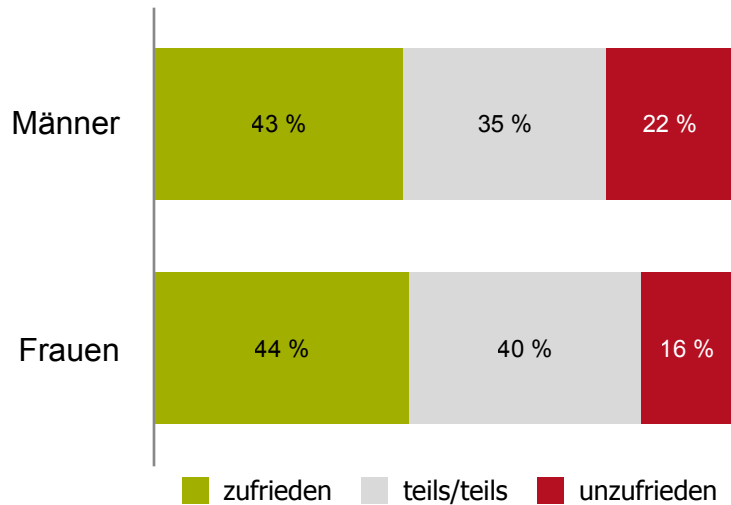
Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg, 2022

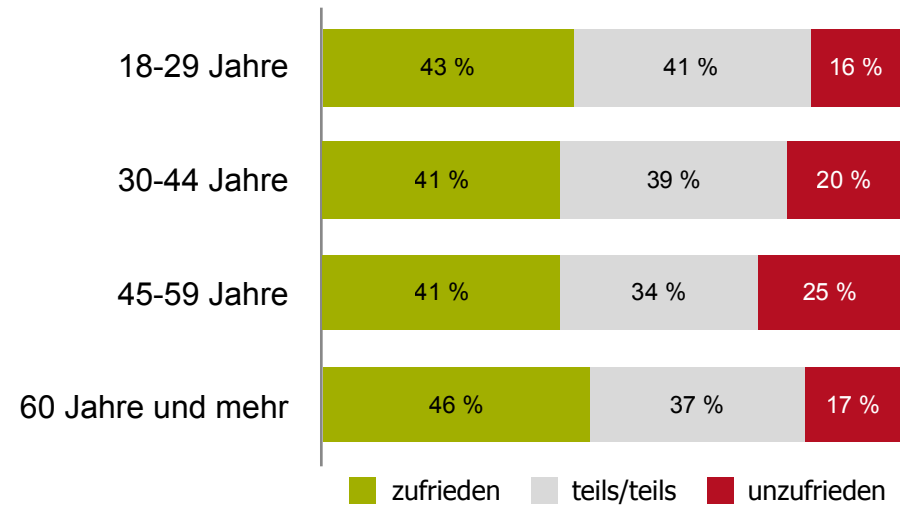


## „Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



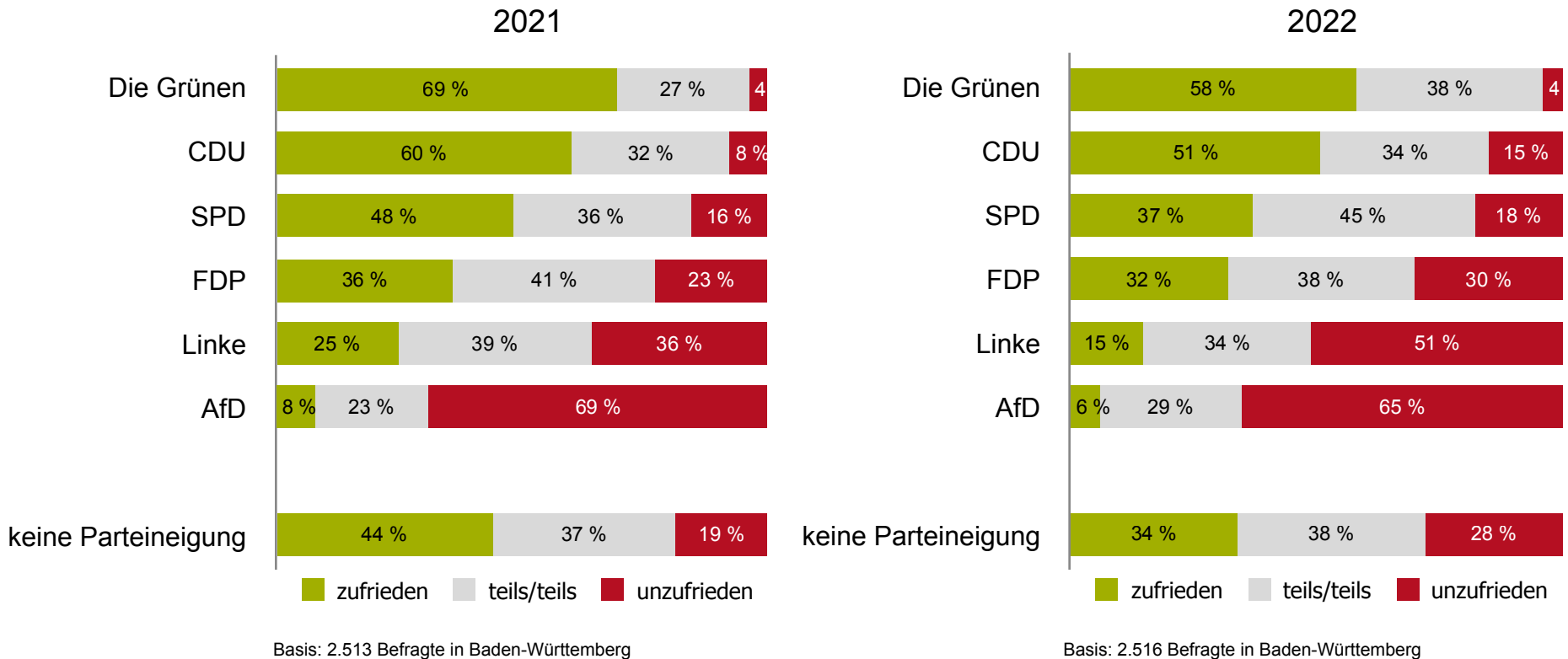
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg, 2021 und 2022



## „Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in Baden-Württemberg?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Vertrauen in Institutionen, 2022

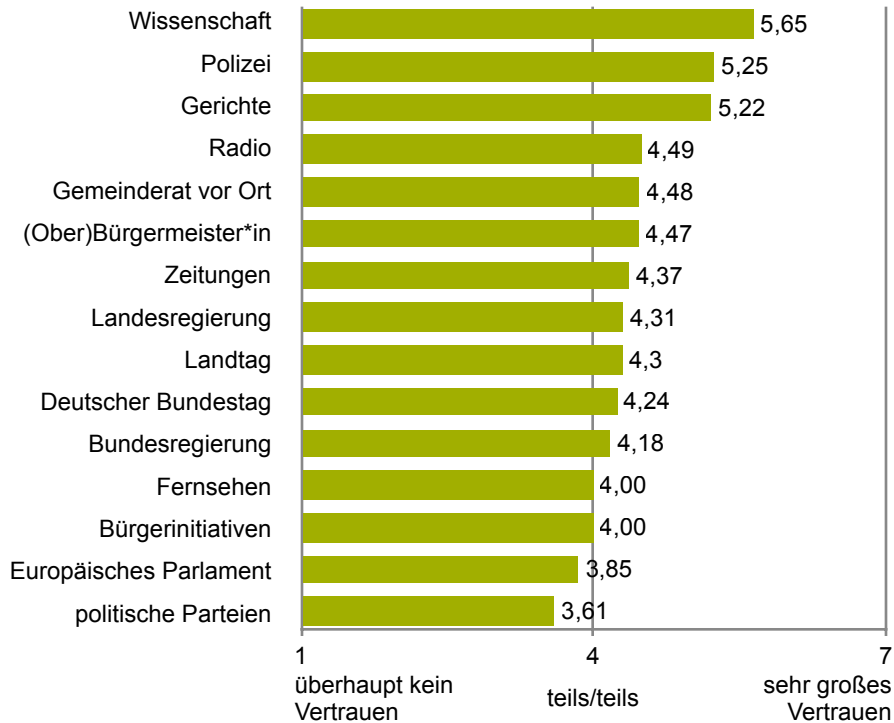


„Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von öffentlichen Einrichtungen und Organisationen in Deutschland. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie groß das Vertrauen ist, das Sie der Organisation entgegenbringen. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala.“

Antwortskala: 1 = überhaupt kein Vertrauen, 7 = sehr großes Vertrauen; mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

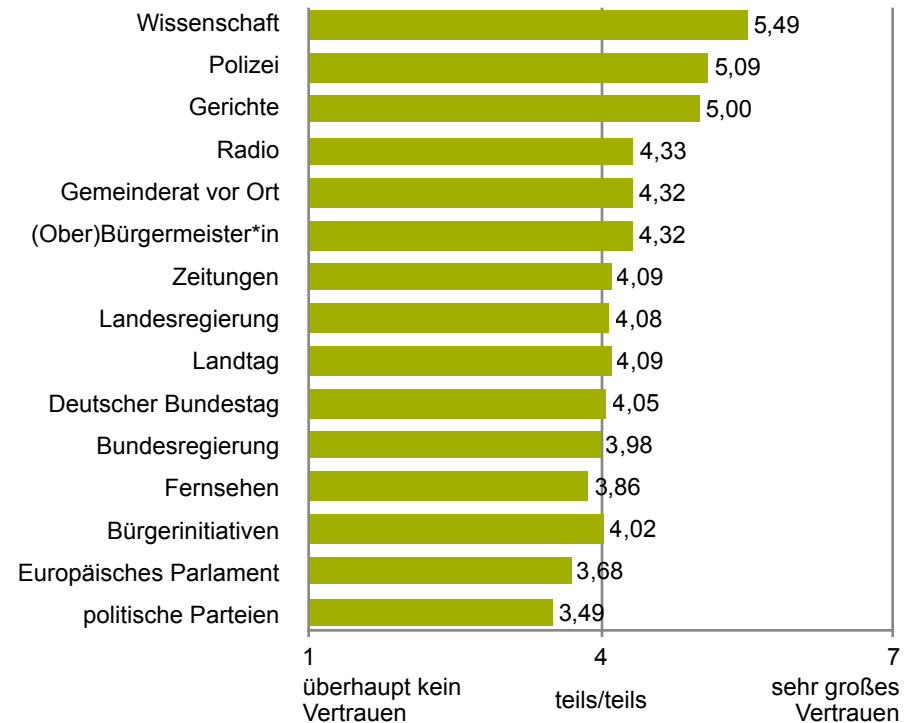
In den Grafiken sind die Mittelwerte auf der Skala von 1 bis 7 dargestellt.

## Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

## Deutschland



Basis: 4.011 Befragte in Deutschland

Gewünschte  
Demokratie-Varianten



# Vielfältige Demokratie: Gewünschte Demokratie-Varianten



- Wir wollten auch wissen, welche Demokratie-Variante die Bürgerinnen und Bürger bevorzugen. Dabei haben wir uns an den drei Säulen einer vielfältigen Demokratie orientiert:
  - **Repräsentative Demokratie:** Die gewählten Repräsentant:innen der Bürgerinnen und Bürger entscheiden in den Parlamenten bzw. im Gemeinderat. (Variante A im Fragebogen)
  - **Direkte Demokratie:** Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden Sachfragen selbst (Bürgerentscheid, Volksentscheid). (Variante C im Fragebogen)
  - **Dialogische Demokratie:** Die gewählten Repräsentant:innen oder die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, vorher findet aber eine Konsultation der Bevölkerung statt (dialogische Bürgerbeteiligung). (Varianten B und D im Fragebogen)
- Die Präferenzen für diese Varianten lassen sich nicht mit einfachen Ja/Nein-Fragen erfassen. Wir haben diese Varianten in folgende Frageform übersetzt (hier die Version für die Kommunalpolitik; es gibt entsprechende Versionen auch für die Bundes- und die Landespolitik mit angepassten Formulierungen):

„Wir haben hier unterschiedliche Meinungen darüber, wie Bürger grundsätzlich an politischen **Entscheidungen** beteiligt werden sollten. Welche der Meinungen entspricht am ehesten Ihrer persönlichen Auffassung, wenn es um politische Entscheidungen auf der **lokalen Ebene der Politik** geht, also in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor Ort?

  - A) Wichtige politische Entscheidungen sollten grundsätzlich von den gewählten Mitgliedern des Gemeinderats getroffen werden.
  - B) Wichtige politische Entscheidungen sollten grundsätzlich von den gewählten Mitgliedern des Gemeinderats getroffen werden. Aber sie sollten vorher Bürgerinnen und Bürger anhören und deren Empfehlungen in ihre Überlegungen einbeziehen.
  - C) Wichtige politische Entscheidungen sollten direkt von der Bevölkerung getroffen werden – in einem lokalen Bürgerentscheid.
  - D) Wichtige politische Entscheidungen sollten direkt von der Bevölkerung getroffen werden – in einem lokalen Bürgerentscheid. Vorher sollte aber immer eine intensive Bürgerbeteiligung stattfinden.





## Modus des Entscheidens

Modus des Vorbereitens

	repräsentativ	direkt-demokratisch
mit dialogischer Beteiligung	repräsentativ + Dialog	direkt-demokratisch + Dialog
ohne dialogische Beteiligung	repräsentativ ohne Dialog	direkt-demokratisch ohne Dialog

# Wesentliche Ergebnisse: Gewünschte Demokratie-Varianten



- Im Vergleich zu 2021 nahezu unverändert: Etwa zwei Drittel der Befragten wünschen sich eine Demokratie, in der zwar grundsätzlich die gewählten Repräsentant:innen die politischen Entscheidungen treffen, in der sie aber vorher die Bürgerinnen und Bürger anhören und deren Empfehlungen in ihre Überlegungen einbeziehen.
- Auf die direkt-demokratischen Varianten entfällt etwa ein Viertel der Präferenzen. Diese verteilen sich zu etwa gleichen Teilen in eine reine direkt-demokratische Variante und in eine direkt-demokratische Variante, der eine dialogische Komponente vorangestellt ist.
- Die Antworten der Menschen in Baden-Württemberg unterscheiden sich im Hinblick auf die gewünschte Demokratie-Variante praktisch nicht von den Antworten der Menschen im sonstigen Bundesgebiet.
- Auch die Unterschiede zwischen den Ebenen Bund, Land und Kommune sind nicht sehr groß. Grundsätzlich gilt: Auf der kommunalen Ebene wird mehr Mitsprache gewünscht als auf der Bundesebene.
- Die Präferenzen von Männern und Frauen unterscheiden sich nicht grundlegend voneinander. Frauen präferieren aber noch etwas häufiger als Männer die Kombination aus repräsentativer Demokratie und dialogischer Bürgerbeteiligung.
- Zwischen den Partei-Anhängerschaften bestehen Unterschiede hinsichtlich ihrer Demokratie-Präferenzen. Die Anhänger der Grünen, der CDU und der SPD präferieren die repräsentativen Varianten überdurchschnittlich oft, die Anhänger der AfD und der Linken präferieren die direkt-demokratischen Varianten überdurchschnittlich oft.

# Wesentliche Ergebnisse: Gewünschte Demokratie-Varianten



- Die unterschiedlichen Demokratie-Präferenzen der verschiedenen Partei-Anhängerschaften deuten schon darauf hin, dass politische Unzufriedenheit eine Ursache der Demokratie-Präferenzen sein kann. Um dies zu prüfen, wurden für jede politische Ebene vier Gruppen gebildet: diejenigen, die mit dem Funktionieren der Demokratie auf der jeweiligen Ebene a) unzufrieden, b) teils/teils, c) ziemlich zufrieden oder d) sehr zufrieden sind. Der Zusammenhang ist eindeutig: **Je zufriedener die Menschen in Baden-Württemberg mit dem Funktionieren der Demokratie sind, desto weniger sprechen sie sich für eine der direkt-demokratischen Varianten aus.** Und umgekehrt: **Je unzufriedener sie mit dem Funktionieren der Demokratie sind, desto häufiger sprechen sie sich für eine direkt-demokratische Variante aus.**
- Dieser Befund zeigt sich auch bei der Analyse der External Efficacy. Dabei geht es um den Eindruck, den Menschen von der Responsivität der Politiker:innen haben. External Efficacy wird mit der Zustimmung zu bzw. Ablehnung von folgenden Aussagen gemessen: 1) „Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.“ 2) „Die Politiker bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.“ Je nach Antworten werden die Befragten in drei Gruppen eingeteilt: niedrigere External Efficacy, mittlere External Efficacy und hohe External Efficacy. Der Zusammenhang mit den Demokratie-Präferenzen ist eindeutig: **Je höher die Politikerverdrossenheit (also je niedriger die External Efficacy), desto eher werden direkt-demokratische Demokratie-Varianten präferiert.** Und je höher die External Efficacy, desto seltener werden direkt-demokratische Varianten präferiert.

# Wesentliche Ergebnisse: Gewünschte Demokratie-Varianten



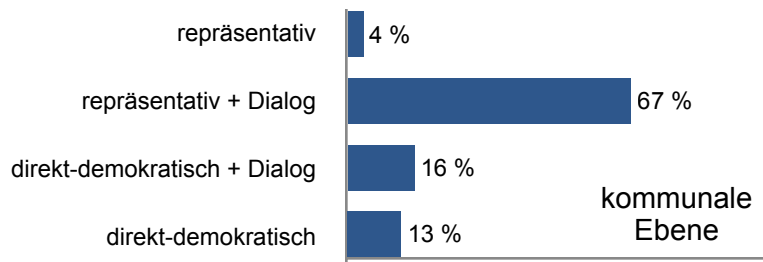
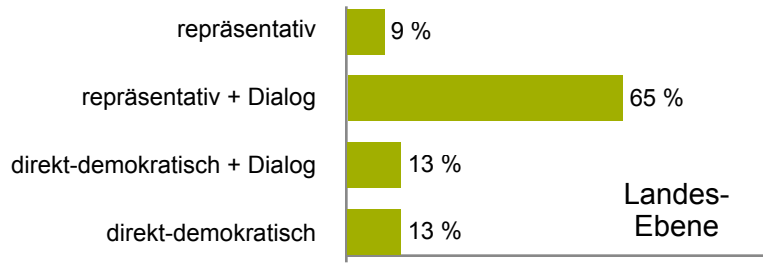
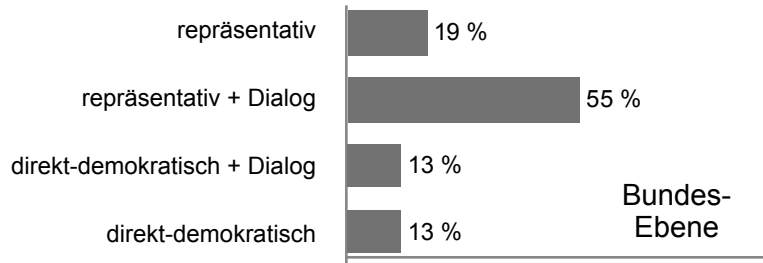
- Mit Internal Efficacy besteht dieser Zusammenhang hingegen nicht. Bei Internal Efficacy geht es um das Gefühl der politischen Selbstwirksamkeit der Befragten. Internal Efficacy wird mit der Zustimmung zu bzw. Ablehnung von folgenden Aussagen gemessen: 1) „Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.“ 2) „Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.“ Je nach Antworten werden die Befragten in drei Gruppen eingeteilt: niedrigere Internal Efficacy, mittlere Internal Efficacy und hohe Internal Efficacy. In allen drei Gruppen sind die Anteile der gewünschten Demokratie-Varianten relativ ähnlich.
- Internal Efficacy geht häufig mit politischem Interesse einher: Je höher das politische Interesse, desto größer ist auch die politische Selbstwirksamkeit. Es überrascht daher nicht, dass das politische Interesse der Menschen in Baden-Württemberg praktisch nicht mit den präferierten Demokratie-Varianten zusammenhängt.
- Kurzum: Nicht das politische Interesse oder die politische Selbstwirksamkeit prägen die individuellen Demokratie-Präferenzen, sondern die politische Unzufriedenheit und die Politikverdrossenheit. **Für direkt-demokratische Demokratie-Varianten treten auf kommunaler Ebene, auf Landes- und auf Bundes-Ebene überdurchschnittlich häufig jene Befragten ein, die mit dem Funktionieren der Demokratie oder mit dem Handeln von Politiker:innen allgemein unzufrieden sind.** Das erklärt auch, warum die AfD-Anhänger überdurchschnittlich häufig direkt-demokratische Elemente fordern. Offenbar versprechen sie sich von direkt-demokratischen Elementen eine Möglichkeit, die aus ihrer Sicht missliebigen Entscheidungen der Gemeinderäte, der Landtage oder des Deutschen Bundestags wieder aufzuheben.

# Gewünschte Demokratie-Varianten auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, 2022



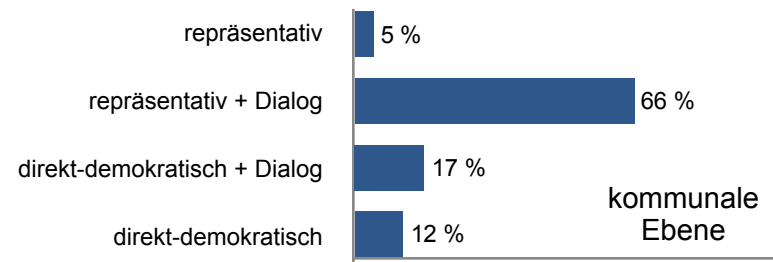
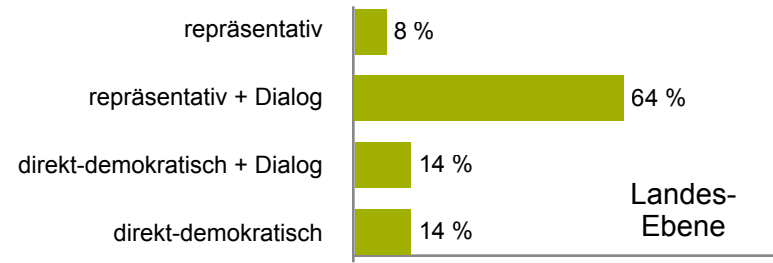
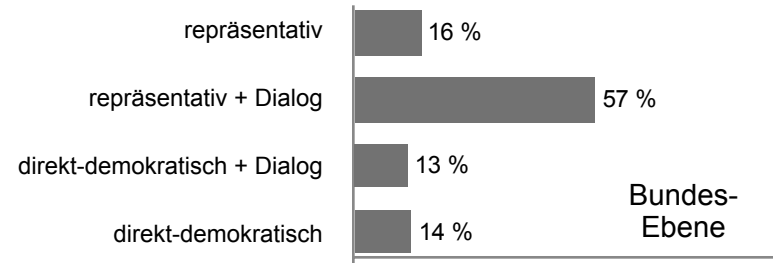
## Baden-Württemberg

Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



## Deutschland

Basis: 4.011 Befragte in Deutschland

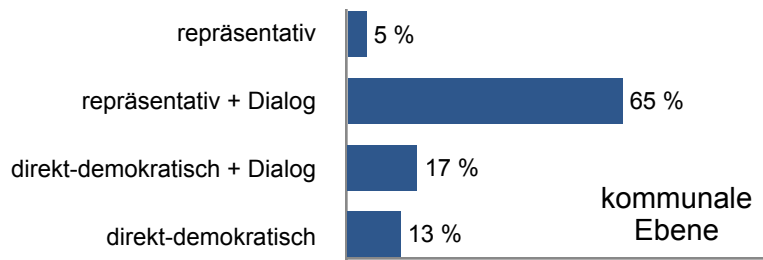
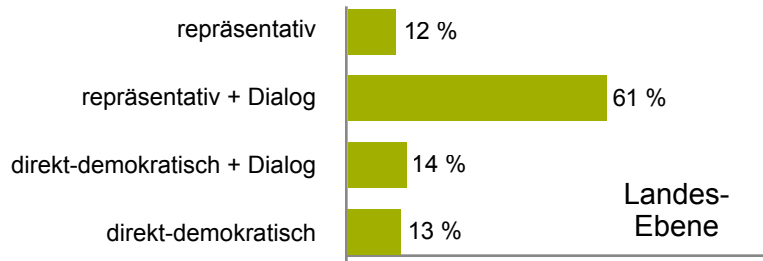
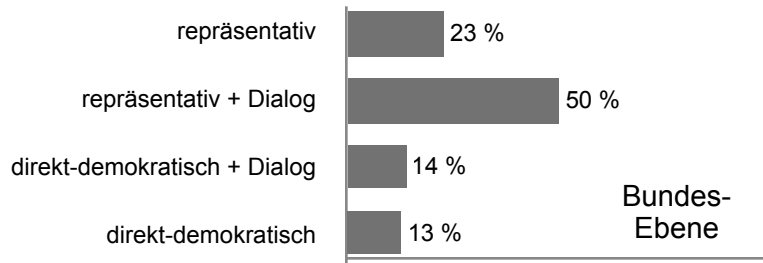


# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Geschlecht), 2022



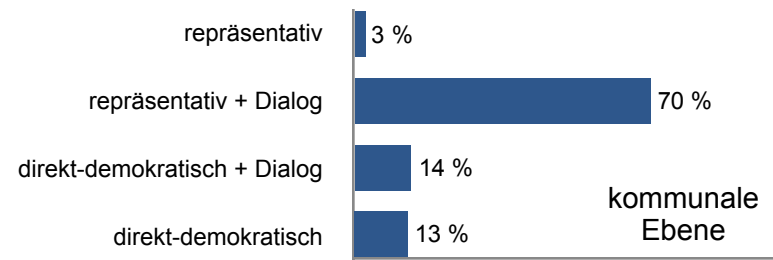
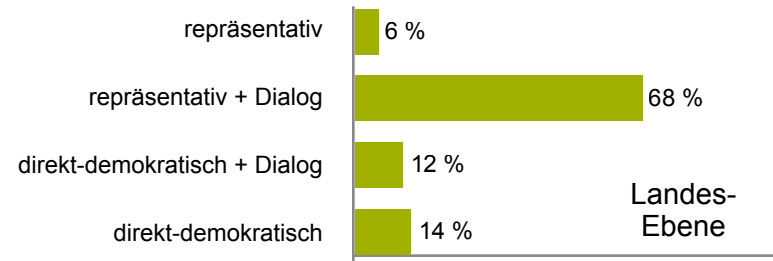
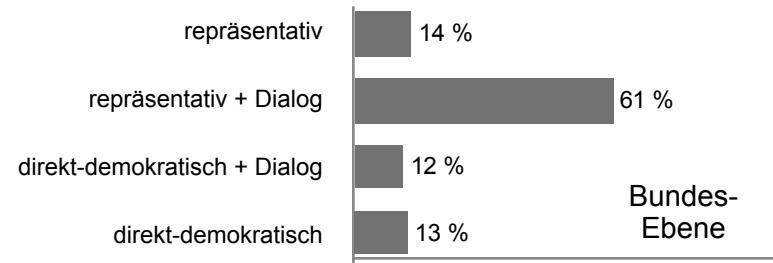
## Männer

Basis: 1.243 Männer in Baden-Württemberg

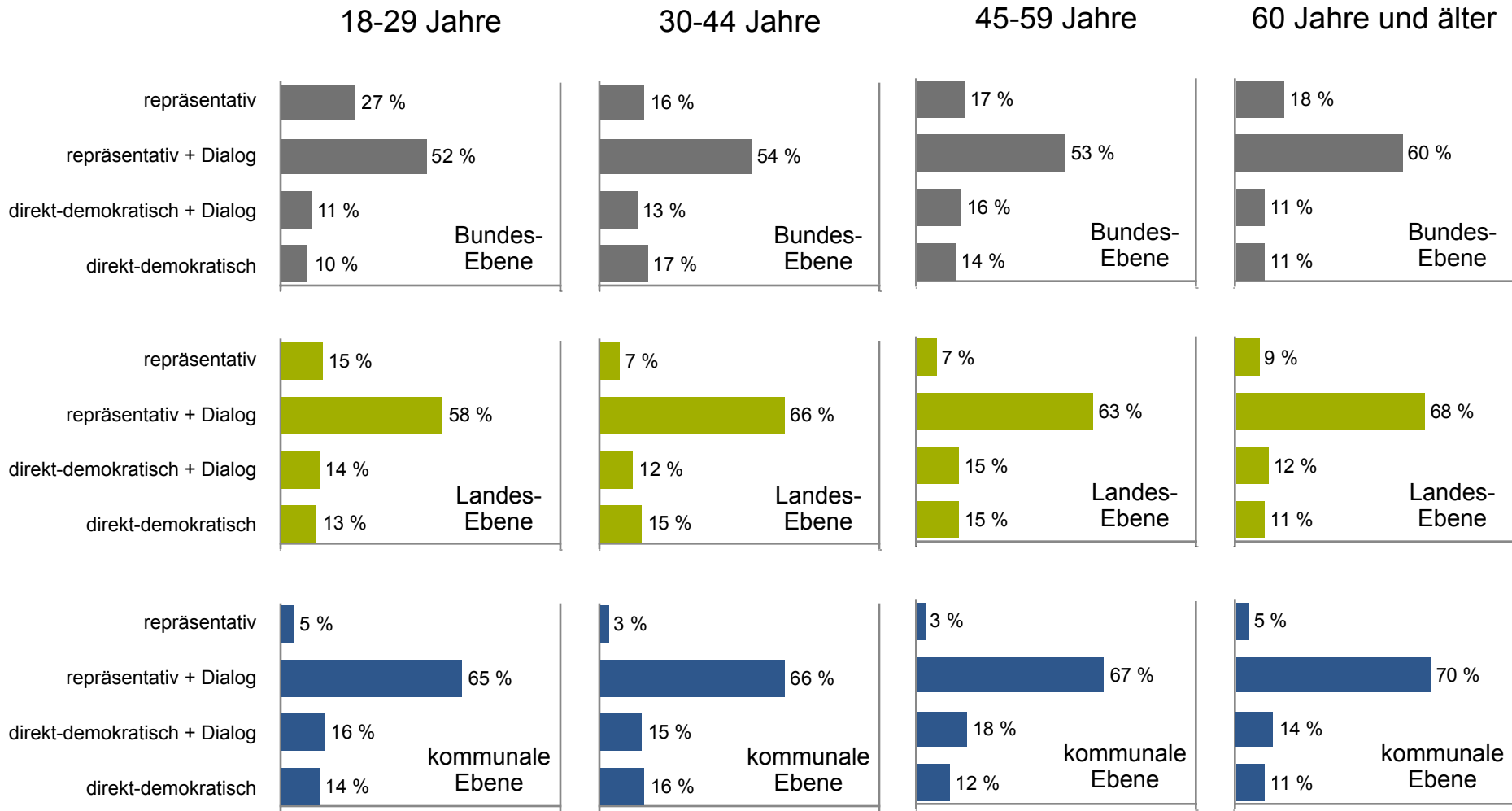


## Frauen

Basis: 1.273 Frauen in Baden-Württemberg

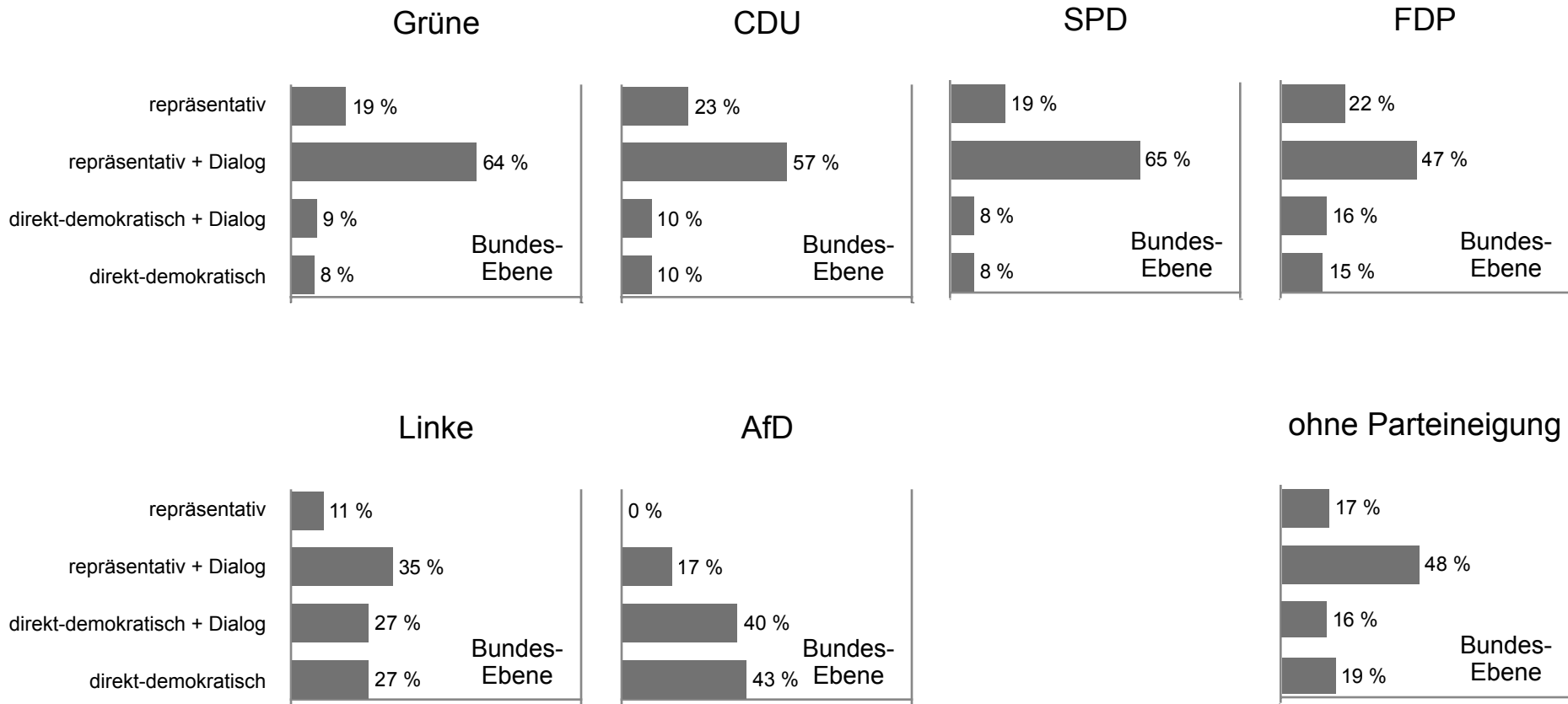


# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Alter), 2022



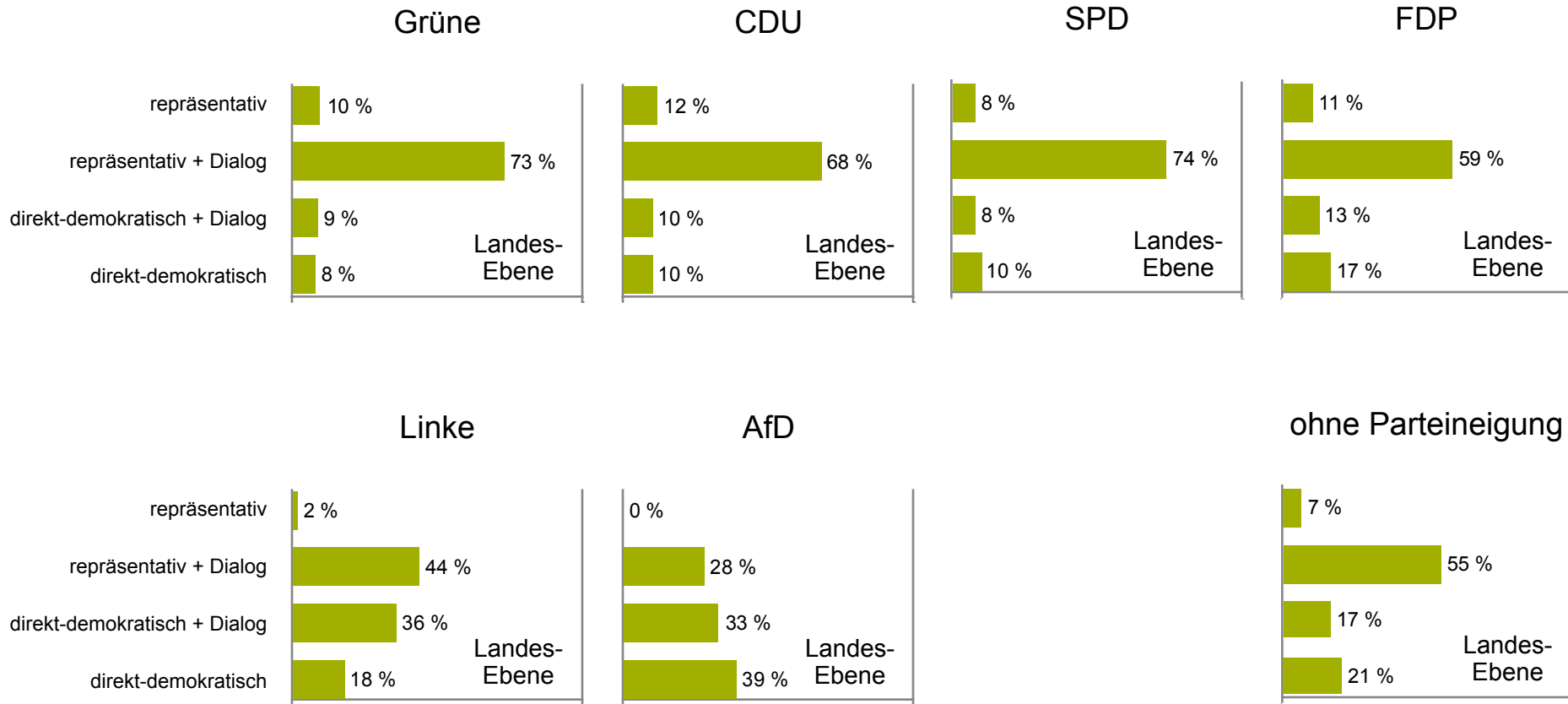
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Gewünschte Demokratie-Varianten für die Bundes-Ebene aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Parteineigung), 2022

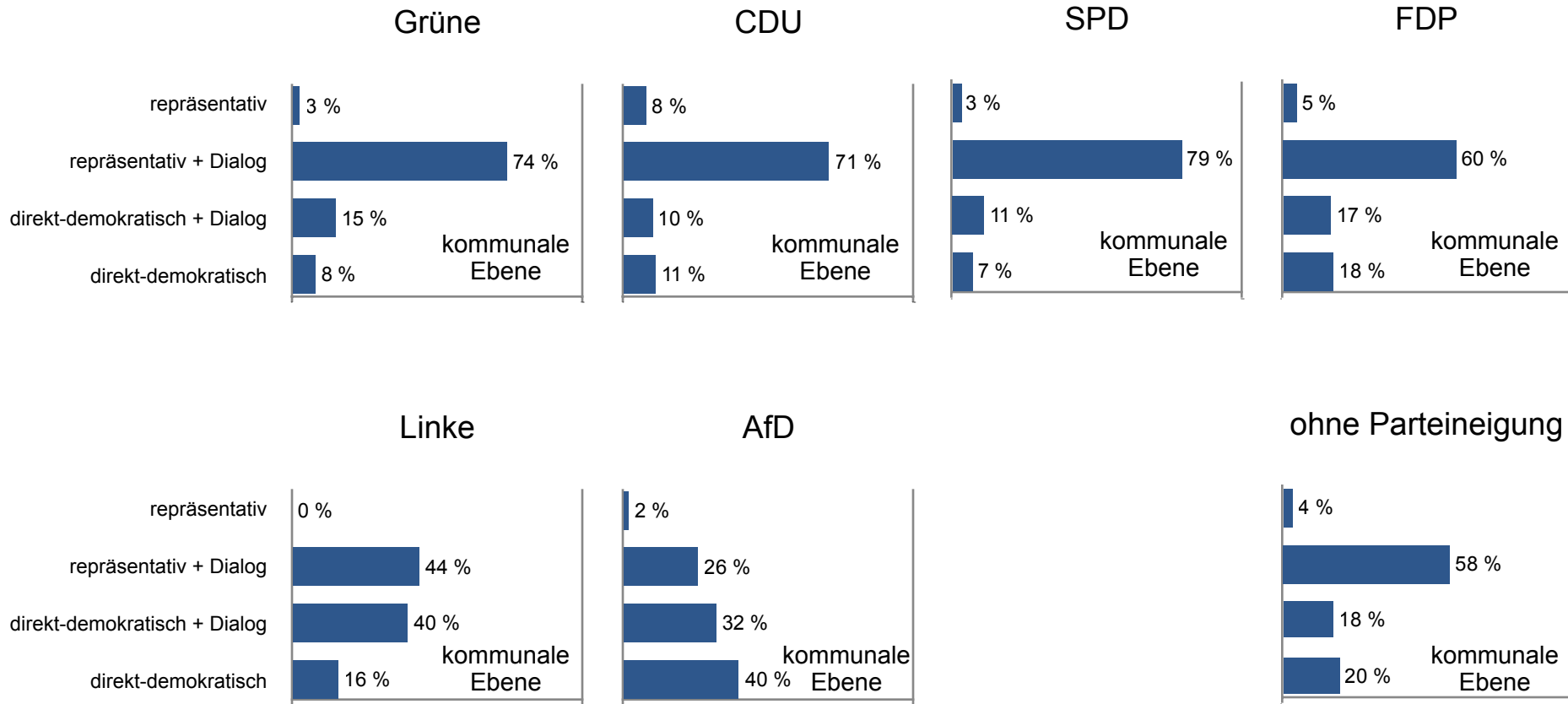




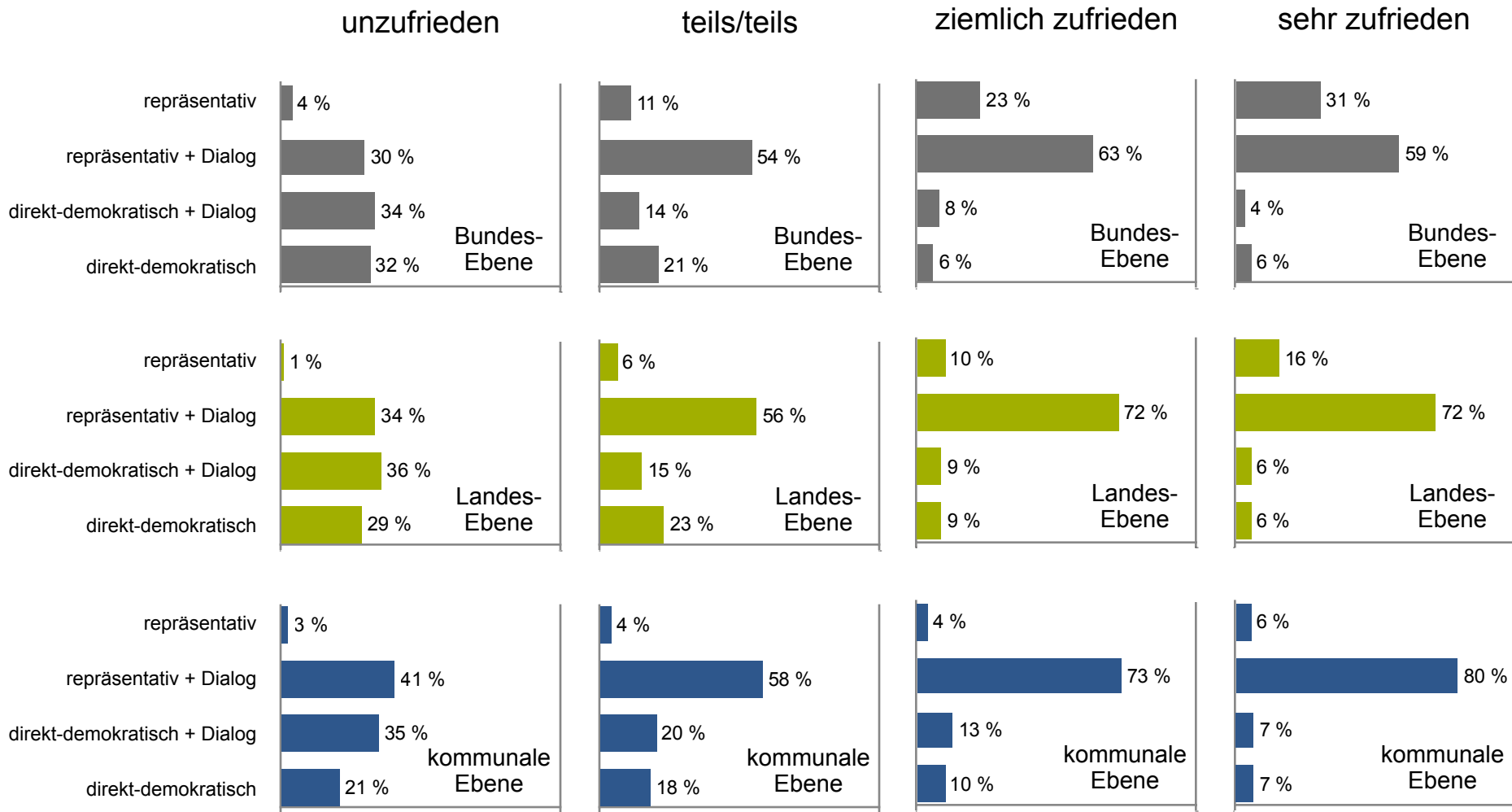
# Gewünschte Demokratie-Varianten für die Landes-Ebene aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Parteineigung), 2022



# Gewünschte Demokratie-Varianten für die kommunale Ebene aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Parteineigung), 2022

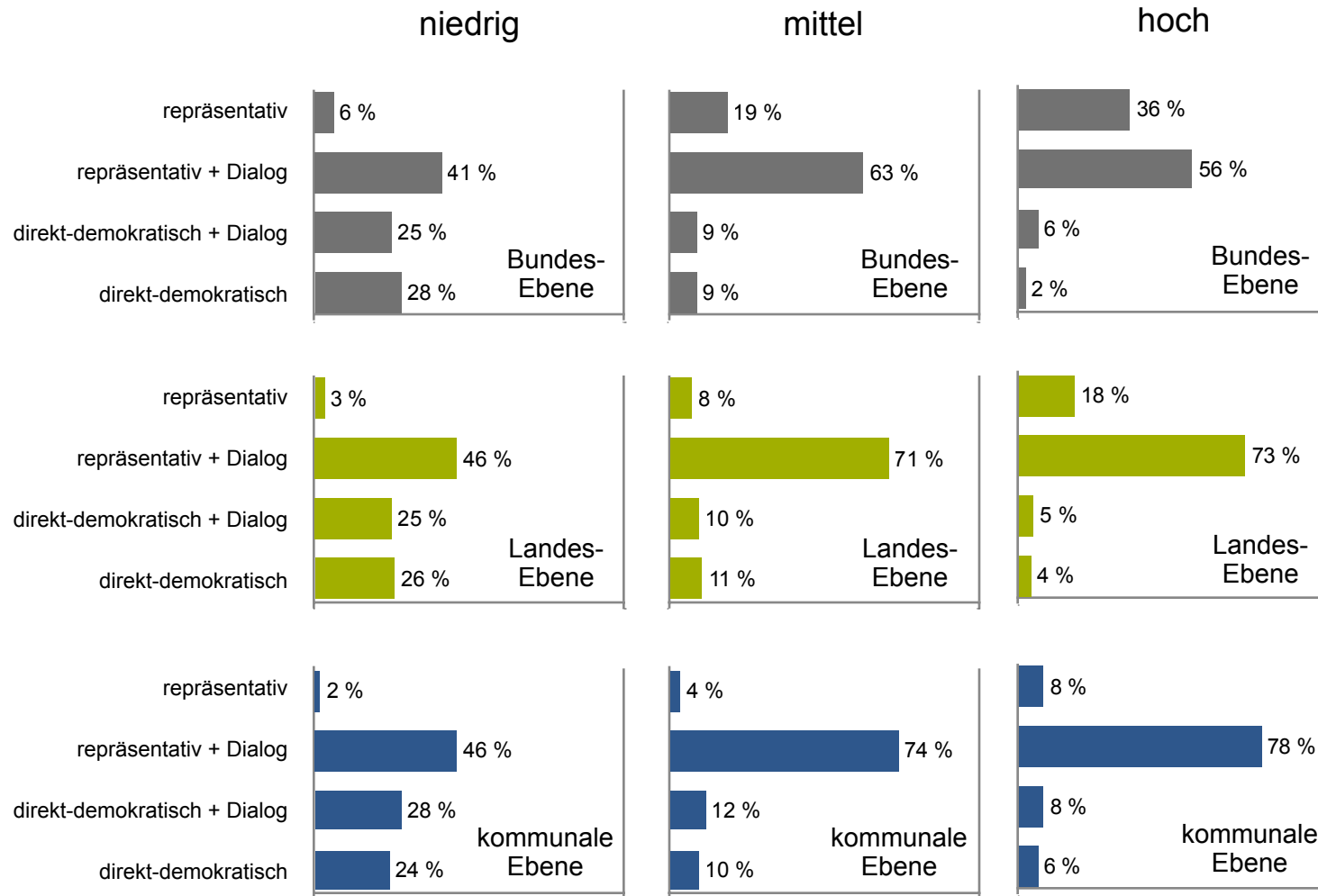


# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf der jeweiligen Ebene), 2022



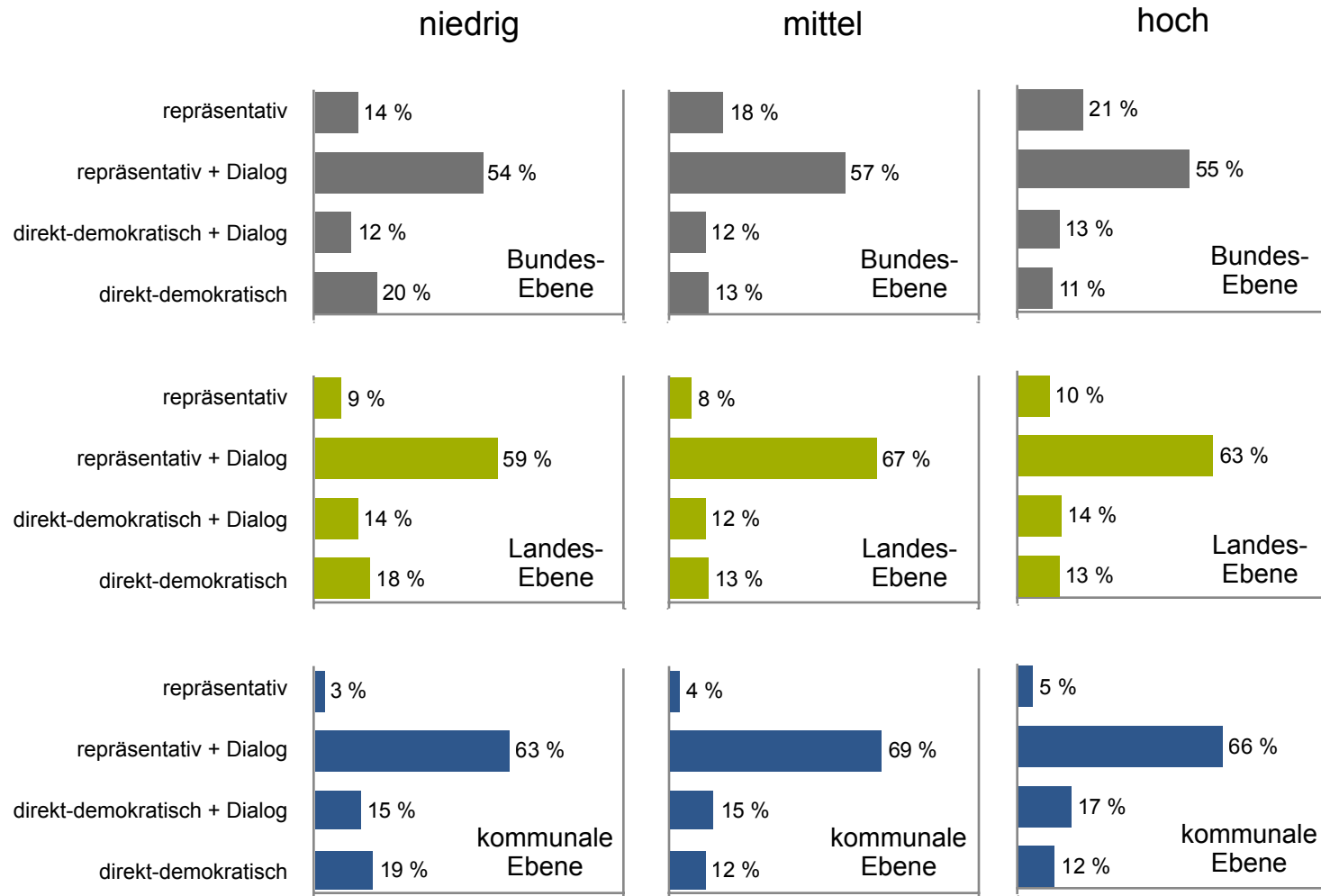
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach External Efficacy), 2022



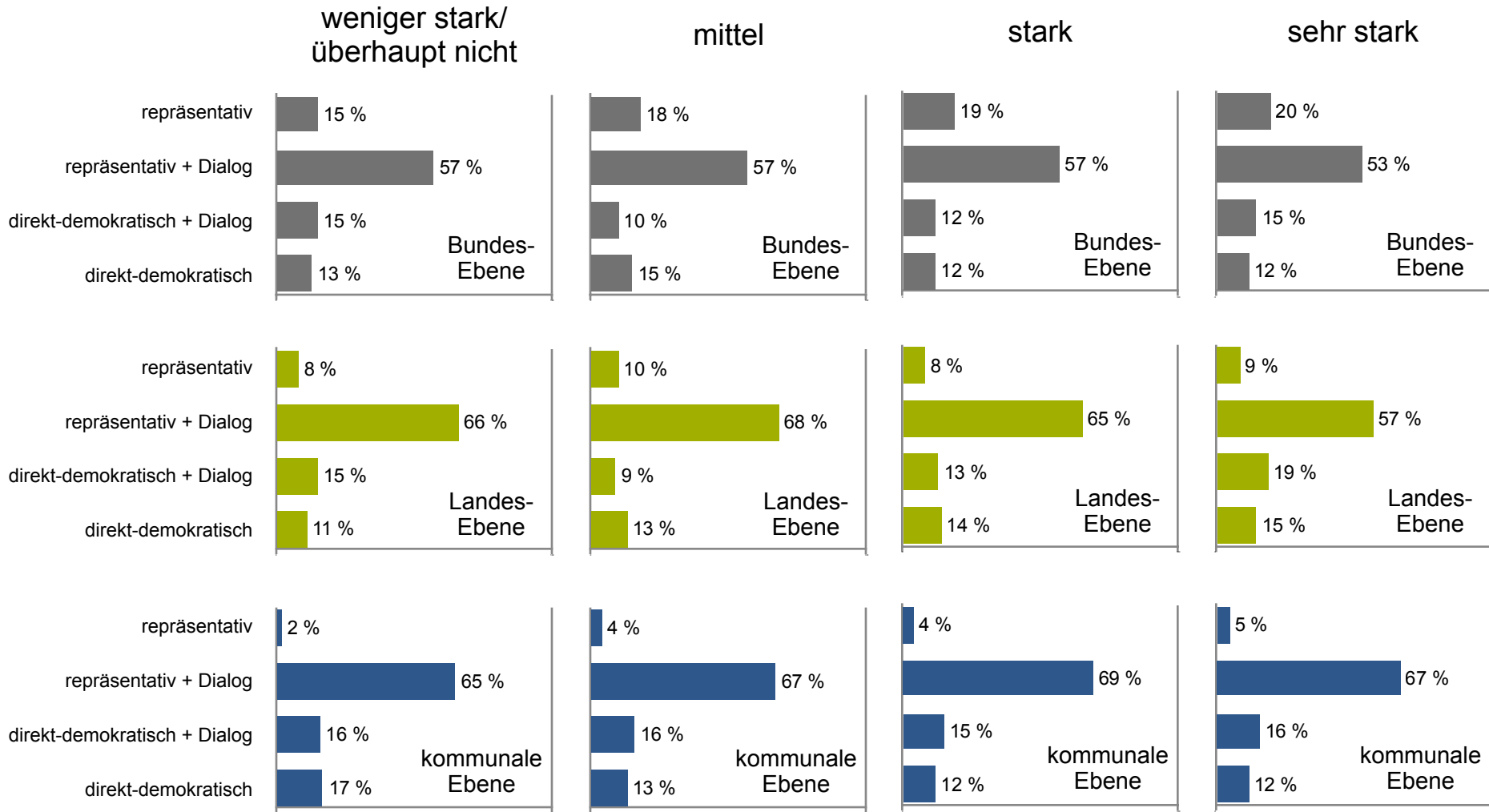
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach Internal Efficacy), 2022



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Gewünschte Demokratie-Varianten aus Sicht der Menschen in Baden-Württemberg (nach politischem Interesse auf der jeweiligen Ebene), 2022



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Verschiedene Aspekte  
Direkter Demokratie



# Wesentliche Ergebnisse: Verschiedene Aspekte Direkter Demokratie



- Der Fragewortlaut auf den Stimmzetteln bei Bürgerentscheiden wird immer wieder kritisiert. Vor allem bei kassatorischen Bürgerentscheiden ist das Verstehen erschwert: Dann muss mit *Nein* stimmen, wer für den Beschluss des Gemeinderates ist. Vor diesem Hintergrund haben wir auch zwei Fragen zur Frageformulierung sowie zur Art der Präferenzabfrage gestellt. Das Ergebnis zeigt: Es besteht Reformbedarf.
- Zum Fragewortlaut: Etwa die Hälfte der Befragten halten die übliche Ja/Nein-Frageformulierung für unverständlich. Hingegen halten nur etwa 40 Prozent die Ja/Nein-Frageformulierung für verständlich. Das gilt sowohl für die reine Ja/Nein-Formulierung als auch für die Variante, in der *Ja* und *Nein* auf dem Stimmzettel erläutert werden. Vor allem in den beiden älteren Altersgruppen überwiegt der Anteil derjenigen deutlich, die diese Varianten unverständlich finden.
- Mit Abstand am verständlichsten (über 80 % der Befragten) ist eine Frageformulierung, bei der sich die Befragten zwischen zwei Antworten entscheiden können: „*Ich bin für ...*“ oder „*Ich bin gegen ...*“. Diese Variante wird auch von Älteren als verständlich angesehen. Bei dieser Variante geben auch fast 90 Prozent der Befragten an, dass es ihnen leicht fallen würde, hier ihre Präferenz für oder gegen ein Projekt auszudrücken. Bei den Ja/Nein-Varianten gaben dies jeweils weniger als 50 Prozent der Befragten an.
- Etwas weniger eindeutig ist das Bild bei der Frage, wie Präferenzen im Falle mehrerer Projekt-Varianten am besten abgefragt werden sollten: durch Ankreuzen der einen gewünschten Variante, durch Angabe einer Präferenzreihenfolge mit der ersten, zweiten und dritten Lösung, oder durch Ankreuzen aller Varianten, mit denen man einverstanden wäre. Knapp die Hälfte der Befragten findet die Angabe einer Präferenzreihenfolge persönlich am besten. Die beiden Varianten werden von jeweils gut einem Viertel der Befragten am besten bewertet. Allerdings finden drei Viertel der Befragten das Ankreuzen der einen gewünschten Variante am verständlichsten. Bei diesem Thema muss also abgewogen werden zwischen a) der Verständlichkeit und b) der Möglichkeit, die eigene Meinung differenziert ausdrücken zu können.



„Bitte stellen Sie sich folgenden Fall vor: In „Musterstadt“ gibt es ein sanierungsbedürftiges Stadtschloss und ein sanierungsbedürftiges Rathaus. Der Gemeinderat beschließt, das Stadtschloss umzubauen und es künftig als Rathaus zu nutzen. Für und gegen den Beschluss gibt es Bürgerinitiativen. Es kommt zu einem Bürgerentscheid. Hier sehen Sie den Stimmzettel zum Bürgerentscheid:

## Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

**„Musterstadt“**  
**Amtlicher Stimmzettel**  
**für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021**

---

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:

**Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?**

Ja                       Nein

- a) Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?
- b) Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“

„Bitte stellen Sie sich folgenden Fall vor: In „Musterstadt“ gibt es ein sanierungsbedürftiges Stadtschloss und ein sanierungsbedürftiges Rathaus. Der Gemeinderat beschließt, das Stadtschloss umzubauen und es künftig als Rathaus zu nutzen. Für und gegen den Beschluss gibt es Bürgerinitiativen. Es kommt zu einem Bürgerentscheid. Hier sehen Sie den Stimmzettel zum Bürgerentscheid:

## Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

**„Musterstadt“**  
**Amtlicher Stimmzettel**  
**für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021**

---

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:

**Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?**

Ja                       Nein

---

Ja = **gegen** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = **für** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

- a) Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?
- b) Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“

„Bitte stellen Sie sich folgenden Fall vor: In „Musterstadt“ gibt es ein sanierungsbedürftiges Stadtschloss und ein sanierungsbedürftiges Rathaus. Der Gemeinderat beschließt, das Stadtschloss umzubauen und es künftig als Rathaus zu nutzen. Für und gegen den Beschluss gibt es Bürgerinitiativen. Es kommt zu einem Bürgerentscheid. Hier sehen Sie den Stimmzettel zum Bürgerentscheid:

## Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

**„Musterstadt“**  
**Amtlicher Stimmzettel**  
**für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021**

---

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:

**Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.  
Für welche Alternative sind Sie?**

<input type="radio"/> Ich bin <b>gegen den Umbau</b> des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.	<input type="radio"/> Ich bin <b>für den Umbau</b> des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.
---	---

- a) Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?
- b) Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“

# Frageformulierung: Verständlichkeit, 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Ja = gegen den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = für den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

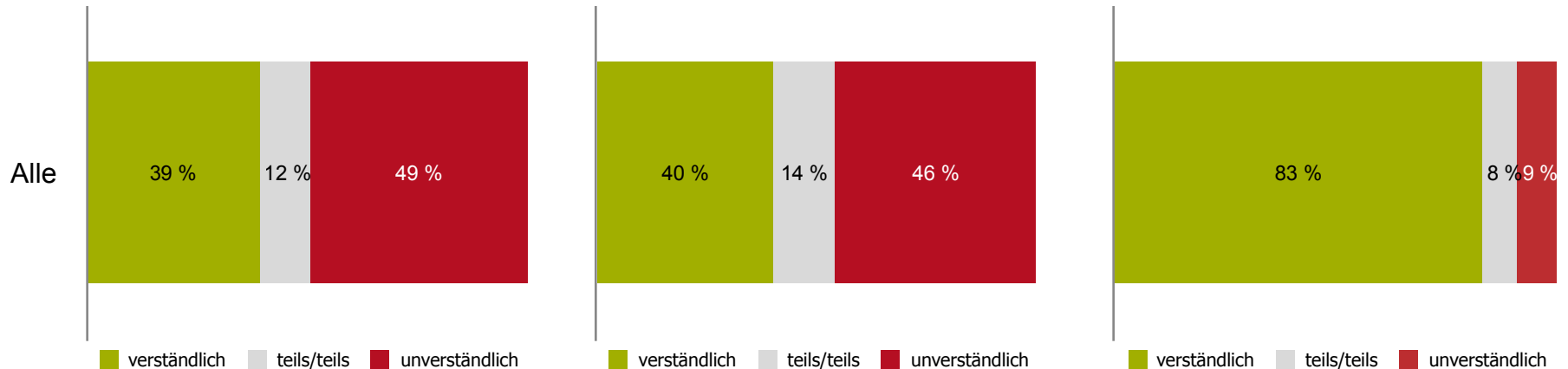
Frage:  
Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?

Ich bin **gegen den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?“



# Frageformulierung: Verständlichkeit (nach Geschlecht), 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Ja = gegen den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = für den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

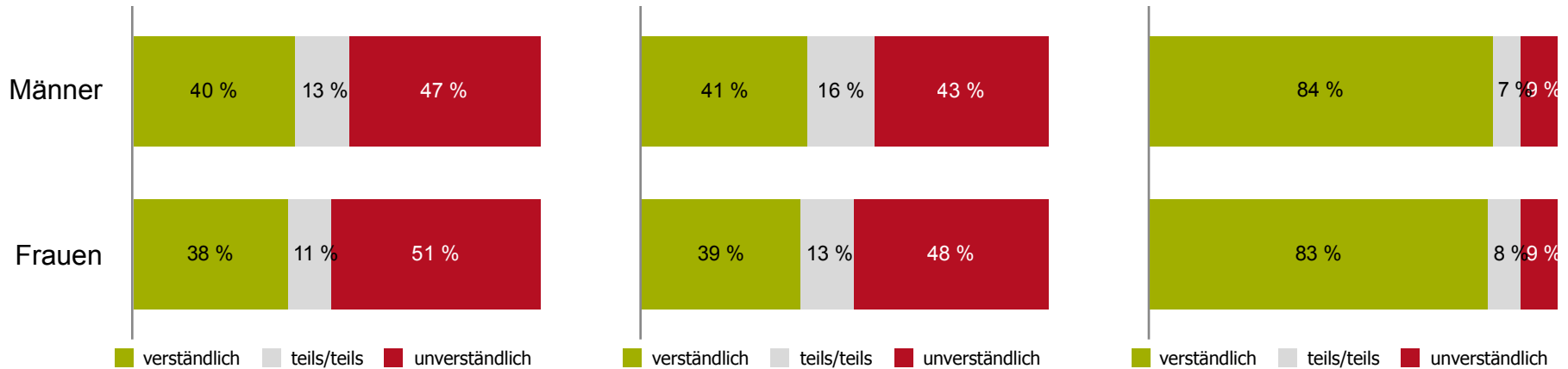
Frage:  
Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?

Ich bin **gegen den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?“



# Frageformulierung: Verständlichkeit (nach Altersgruppen), 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
**Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?**

Ja       Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
**Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?**

Ja       Nein

Ja = **gegen** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = **für** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

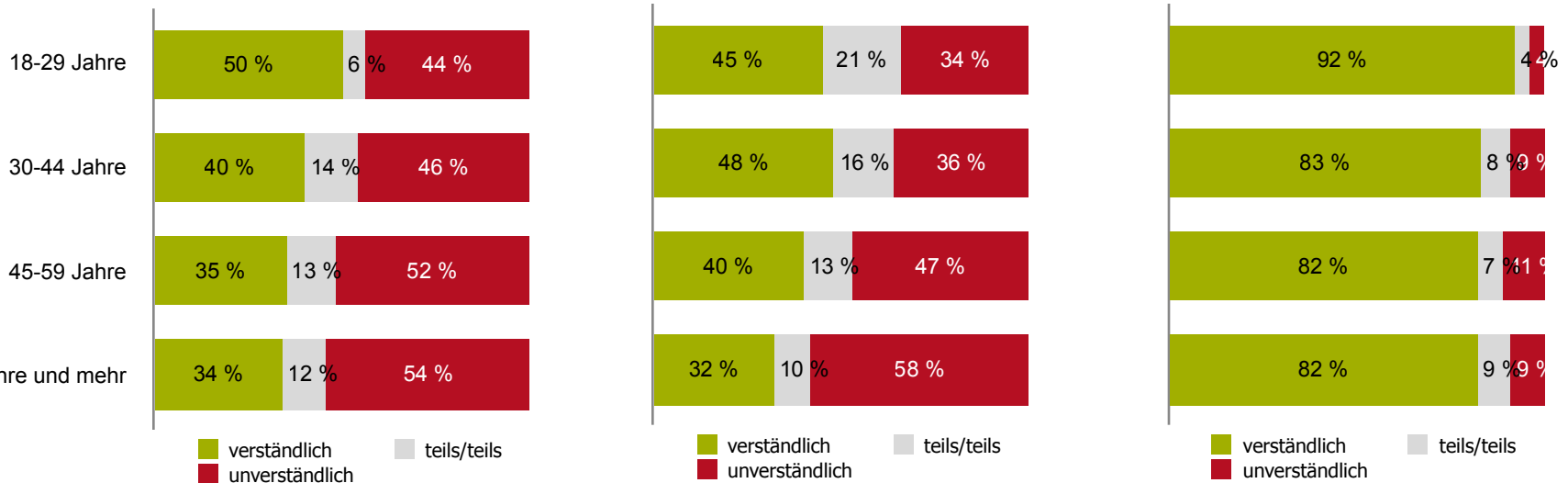
Frage:  
**Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?**

Ich bin **gegen** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für** den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Für wie verständlich halten Sie die soeben gelesene Frage inklusive der Abstimmungsmöglichkeiten?“



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Frageformulierung: Leichtigkeit, 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Ja = gegen den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = für den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

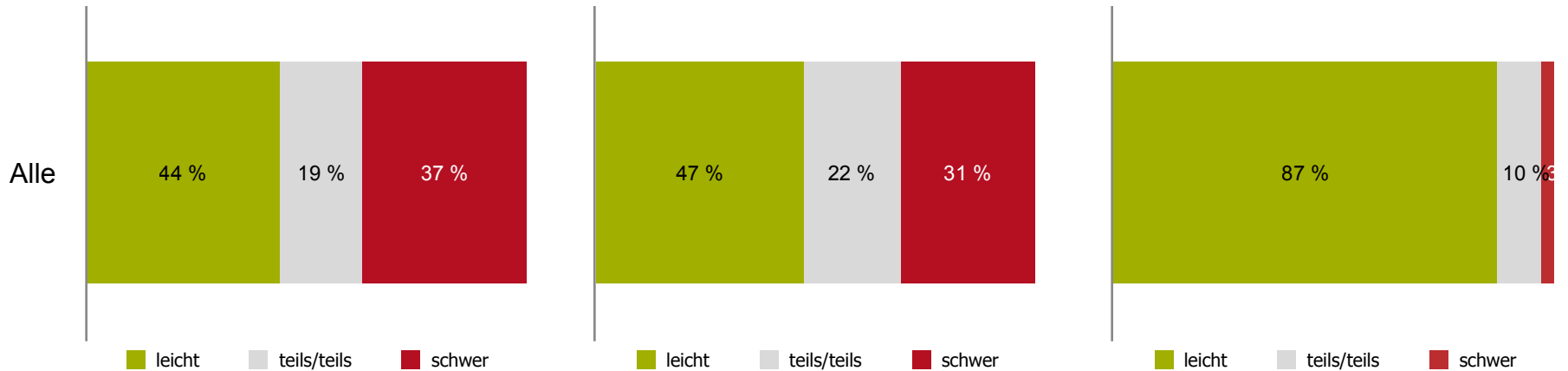
Frage:  
Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?

Ich bin **gegen den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“



# Frageformulierung: Leichtigkeit (nach Geschlecht), 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja       Nein

Ja = gegen den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = für den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

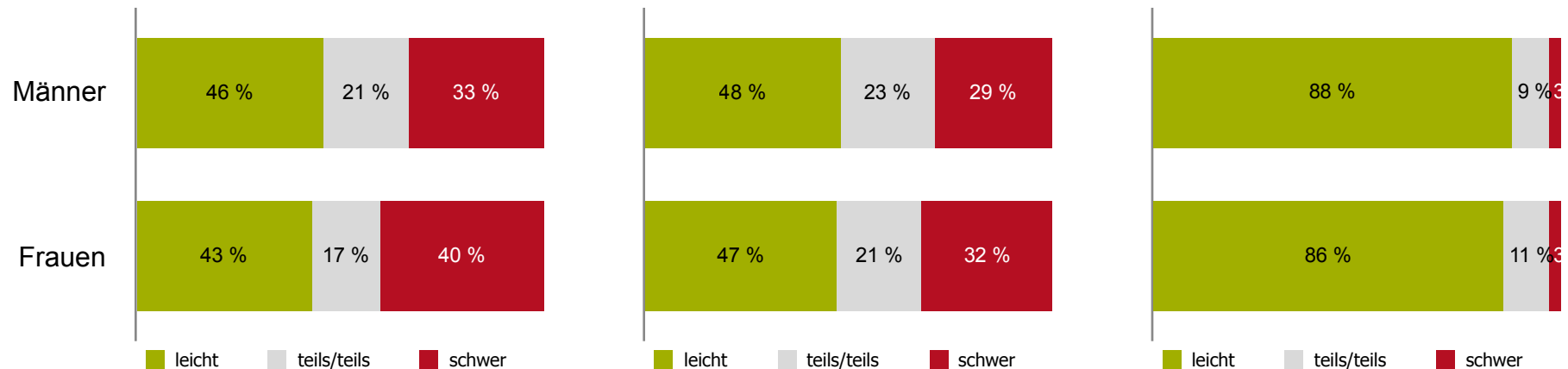
Frage:  
Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?

Ich bin **gegen den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit gegen den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“





# Frageformulierung: Leichtigkeit (nach Altersgruppen), 2022



„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja  Nein

Variante 1: Ja / Nein ohne Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

Frage:  
Sind Sie dafür, dass der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021 zum Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus aufgehoben und das Umzugsprojekt gestoppt wird?

Ja  Nein

Ja = gegen den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus  
Nein = für den Umbau des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus

Variante 2: Ja / Nein mit Erläuterung

„Musterstadt“  
Amtlicher Stimmzettel  
für den Bürgerentscheid am 24. Oktober 2021

Sie haben **eine Stimme**.  
Bitte nur eine Auswahlmöglichkeit ankreuzen, sonst ist Ihre Stimme ungültig.

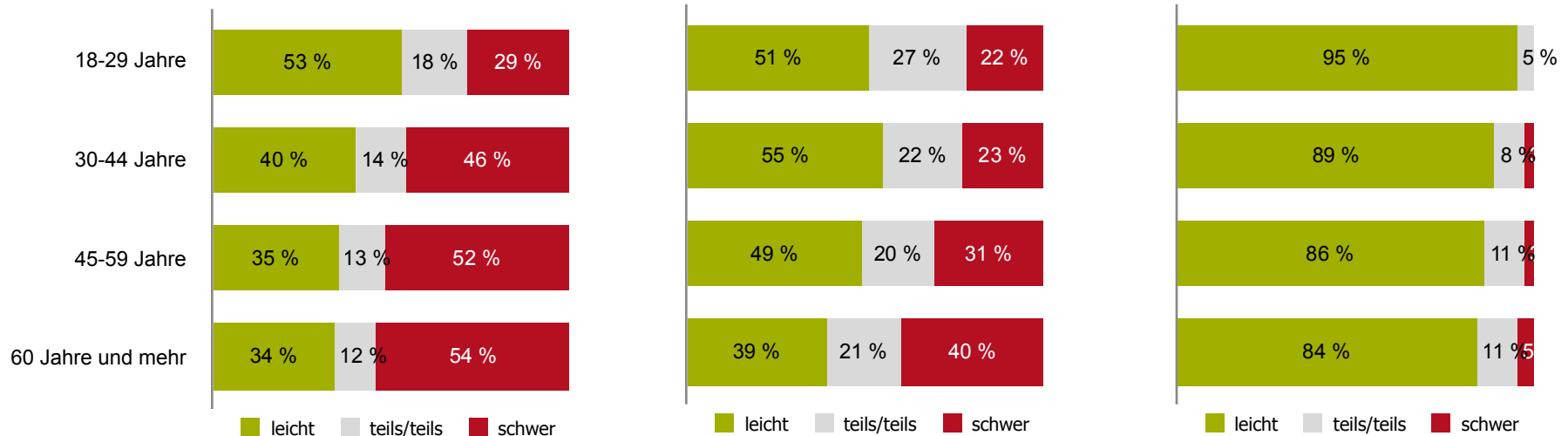
Frage:  
Zur Abstimmung steht der Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021. Für welche Alternative sind Sie?

Ich bin **gegen den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Ich bin **für den Umbau** des Stadtschlusses zwecks Nutzung als Rathaus und damit für den Baubeschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2021.

Variante 3: Für Umbau / Gegen Umbau

„Nur mal angenommen, Sie würden den Umzug des Rathauses in das Stadtschloss befürworten: Wie leicht würde es Ihnen fallen, die für Sie zutreffende Antwort auf dem Abstimmungszettel zu finden?“



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

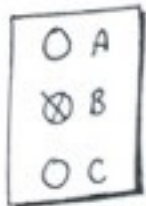
# Gestaltung des Stimmzettels



„Wir haben Fragen zu Bürgerentscheiden auf der kommunalen Ebene. Hier können Bürgerinnen und Bürger selbst über Vorhaben der Verwaltung oder des Gemeinderates abstimmen. Nehmen wir mal an, es geht um ein Bauvorhaben Ihrer Kommune. Für dieses Vorhaben gibt es drei Planungsvarianten: Variante A, Variante B, Variante C. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie der Stimmzettel bei dem Bürgerentscheid gestaltet werden kann. Welche Art, einen Stimmzettel zu gestalten, finden Sie am besten? Bitte lesen Sie sich zunächst die verschiedenen Möglichkeiten durch.“

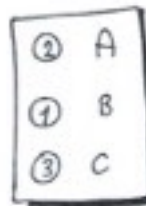
Auf Stimmzettel 1 steht:

„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



Auf Stimmzettel 2 steht:

„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



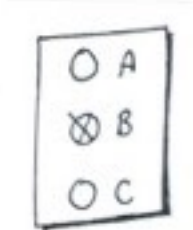
Auf Stimmzettel 3 steht:

„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



„Wenn Sie die drei Arten, einen Stimmzettel zu gestalten, vergleichen:  
Welche Art von Stimmzettel finden Sie persönlich am besten?“

„Es gibt drei Planungsvarianten.  
Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



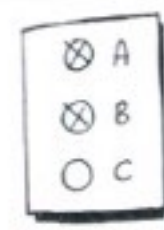
**27 %**

„Es gibt drei Planungsvarianten.  
Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



**45 %**

„Es gibt drei Planungsvarianten.  
Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



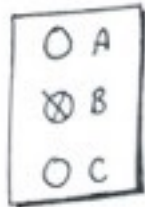
**28 %**

# Gestaltung des Stimmzettels: Präferenzen (nach Geschlecht), 2022

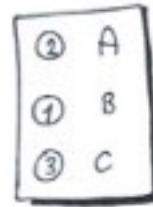


„Wenn Sie die drei Arten, einen Stimmzettel zu gestalten, vergleichen:  
Welche Art von Stimmzettel finden Sie persönlich am besten?“

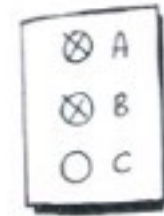
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



Männer **27 %**

**45 %**

**28 %**

Frauen **27 %**

**45 %**

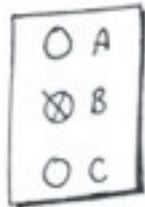
**28 %**

# Gestaltung des Stimmzettels: Präferenzen (nach Altersgruppen), 2022



„Wenn Sie die drei Arten, einen Stimmzettel zu gestalten, vergleichen:  
Welche Art von Stimmzettel finden Sie persönlich am besten?“

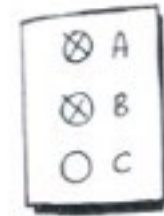
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



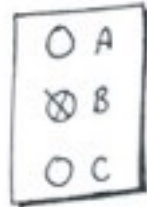
18-29 Jahre	<b>22 %</b>	<b>50 %</b>	<b>28 %</b>
30-44 Jahre	<b>22 %</b>	<b>47 %</b>	<b>31 %</b>
45-59 Jahre	<b>27 %</b>	<b>44 %</b>	<b>29 %</b>
ab 60 Jahre	<b>34 %</b>	<b>43 %</b>	<b>23 %</b>

# Gestaltung des Stimmzettels: Präferenzen (nach politischem Interesse an Kommunalpolitik), 2022

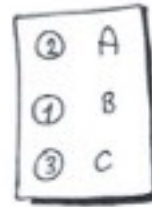


„Wenn Sie die drei Arten, einen Stimmzettel zu gestalten, vergleichen:  
Welche Art von Stimmzettel finden Sie persönlich am besten?“

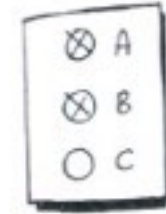
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



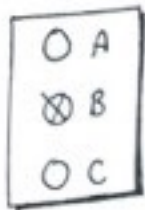
„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



sehr stark	<b>32 %</b>	<b>41 %</b>	<b>27 %</b>
stark	<b>27 %</b>	<b>48 %</b>	<b>25 %</b>
mittel	<b>28 %</b>	<b>43 %</b>	<b>29 %</b>
wenig / überhaupt nicht	<b>20 %</b>	<b>51 %</b>	<b>29 %</b>

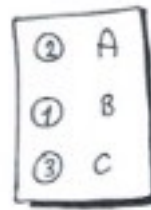
„Und was glauben Sie: Welche Art von Stimmzettel wäre für die meisten Menschen am verständlichsten?“

„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



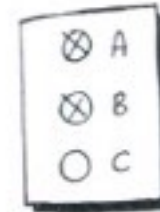
77 %

„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



12 %

„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



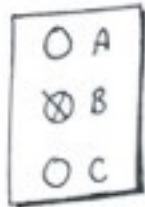
11 %

# Gestaltung des Stimmzettels: Verständlichkeit (nach Geschlecht), 2022

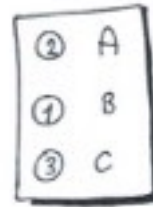


„Und was glauben Sie: Welche Art von Stimmzettel wäre für die meisten Menschen am verständlichsten?“

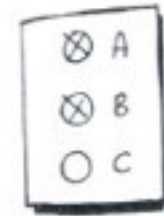
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



Männer **73 %**

**14 %**

**13 %**

Frauen **80 %**

**10 %**

**10 %**

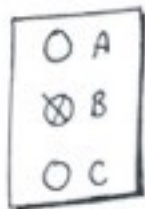


# Gestaltung des Stimmzettels: Verständlichkeit (nach Altersgruppen), 2022

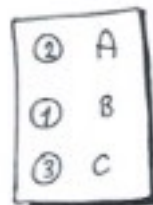


„Und was glauben Sie: Welche Art von Stimmzettel wäre für die meisten Menschen am verständlichsten?“

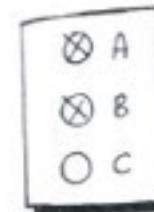
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



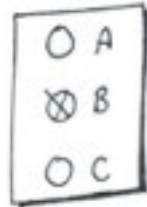
Alter	Option 1 (Beste)	Option 2 (Zweitbeste)	Option 3 (Alle)
18-29 Jahre	80 %	10 %	10 %
30-44 Jahre	80 %	7 %	13 %
45-59 Jahre	80 %	10 %	10 %
ab 60 Jahre	70 %	19 %	11 %

# Gestaltung des Stimmzettels: Verständlichkeit (nach politischem Interesse an Kommunalpolitik), 2022

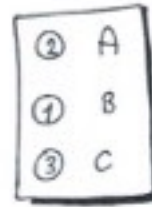


„Und was glauben Sie: Welche Art von Stimmzettel wäre für die meisten Menschen am verständlichsten?“

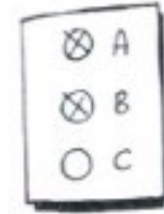
„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten? Variante A, Variante B, Variante C?“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Welche Variante finden Sie am besten, welche am zweitbesten und welche Variante kommt an dritter Stelle? Bitte geben Sie eine 1 für die aus Ihrer Sicht beste Variante, eine 2 für die zweitbeste und eine 3 für die drittbeste Variante.“



„Es gibt drei Planungsvarianten. Mit der Umsetzung von welcher Variante wären Sie einverstanden? Sie können keine, eine, zwei oder alle Varianten ankreuzen.“



sehr stark	74 %	13 %	13 %
stark	78 %	12 %	10 %
mittel	78 %	11 %	11 %
wenig / überhaupt nicht	74 %	13 %	13 %

Dialogische Bürgerbeteiligung:  
Wichtigkeit, Umfang und  
Zufriedenheit



# Wesentliche Ergebnisse: Wichtigkeit dialogischer Beteiligung



- Im Folgenden interessiert uns vor allem die dialogische Bürgerbeteiligung. Sie wurde den Befragten wie folgt vorgestellt: „Unter dialogischer Beteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen.“ Diese Möglichkeiten wurden dann mit Beispielen versehen. Wie wichtig die Menschen dialogische Beteiligung finden, wie sie das Ausmaß einschätzen und wie zufrieden sie mit dem Status Quo sind, wird im Folgenden untersucht.
- Die Menschen in Baden-Württemberg schätzen dialogische Beteiligung als sehr wichtig ein. Am wichtigsten finden sie sie auf kommunaler Ebene (91 % der Befragten finden dialogische Beteiligung auf kommunaler Ebene wichtig), dann auf Landes-Ebene (74 %) und schließlich auf Bundes-Ebene (63 %). Darin unterscheiden sie sich nicht vom Bundesdurchschnitt. Und gegenüber dem letzten Jahr gibt es hier praktisch keine Veränderungen.
- Männer und Frauen sowie Menschen unterschiedlicher Altersgruppen unterscheiden sich in dieser Frage nicht voneinander.
- Alles in allem weisen auch die unterschiedlichen Partei-Anhängerschaften keine gravierenden Unterschiede auf - für die kommunale Ebene sogar deutlich weniger als für die Landes-Ebene.

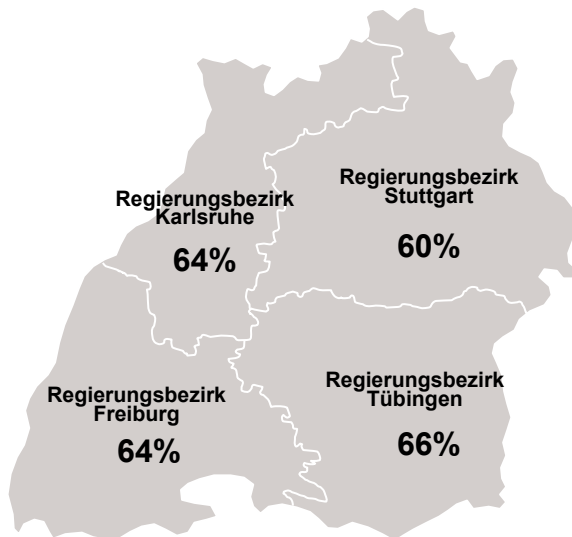
# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der Bundesebene, 2022



„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **Bundesebene** beteiligen können (z. B. über die Suche nach einem Standort für Atommüll-Endlager)?“

## Anteil der Befragten, die dialogische Beteiligung auf der Bundesebene wichtig finden

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

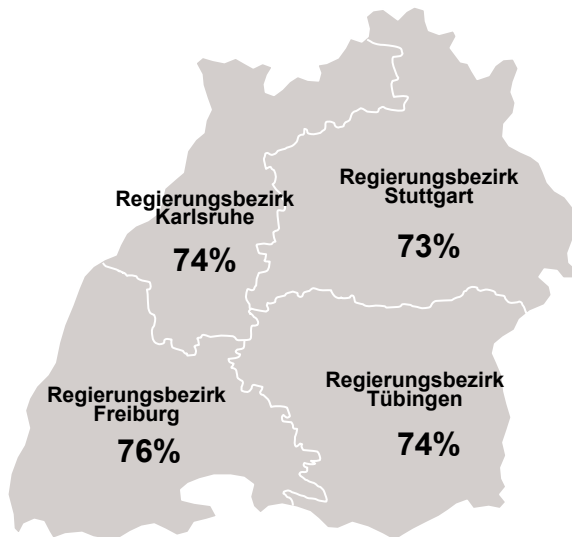
# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022



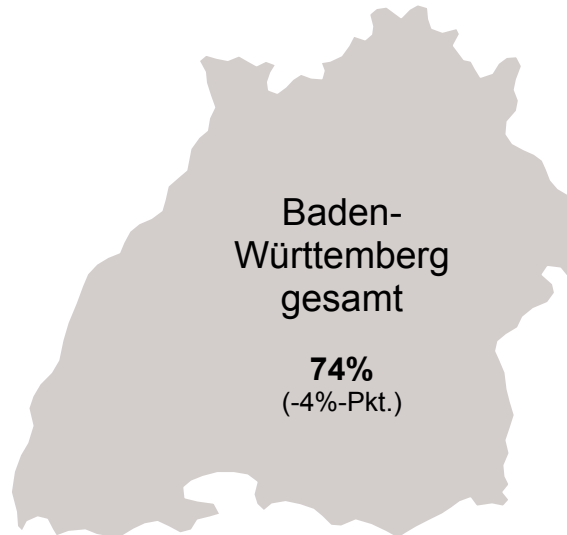
„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **Landesebene** beteiligen können (z. B. über Artenschutz im Bundesland)?“

## Anteil der Befragten, die dialogische Beteiligung auf der Landesebene wichtig finden

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022

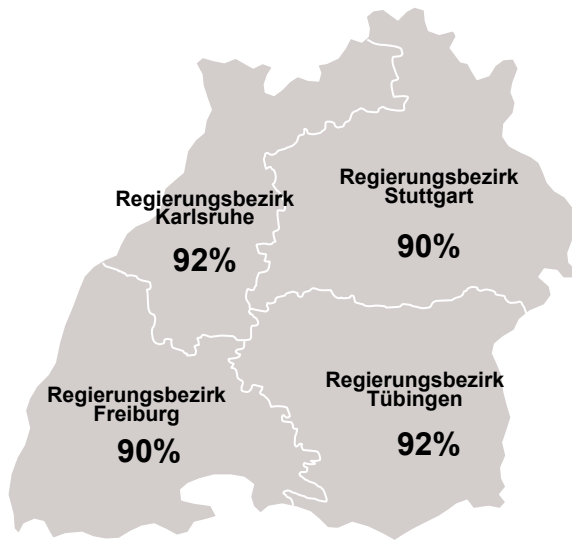


„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen.

Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **kommunalen Ebene** ihrer Stadt bzw. ihrer Gemeinde beteiligen können (z. B. über den Bau einer Stadthalle oder eines Radwegs)?“

Anteil der Befragten, die dialogische Beteiligung auf der kommunalen Ebene wichtig finden

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



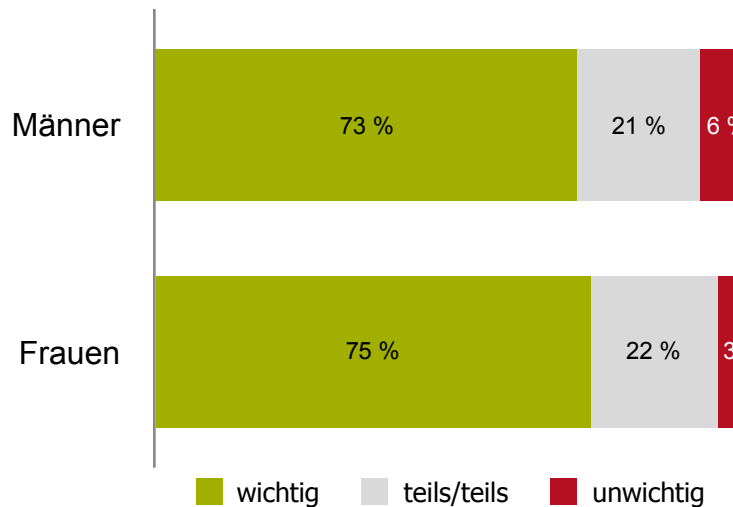
Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022

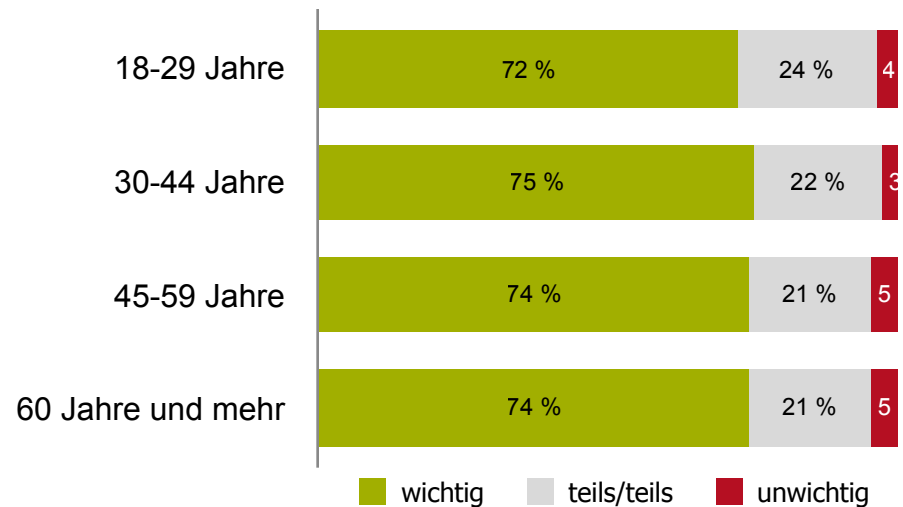


„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **Landesebene** beteiligen können (z. B. über Artenschutz im Bundesland)?“

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

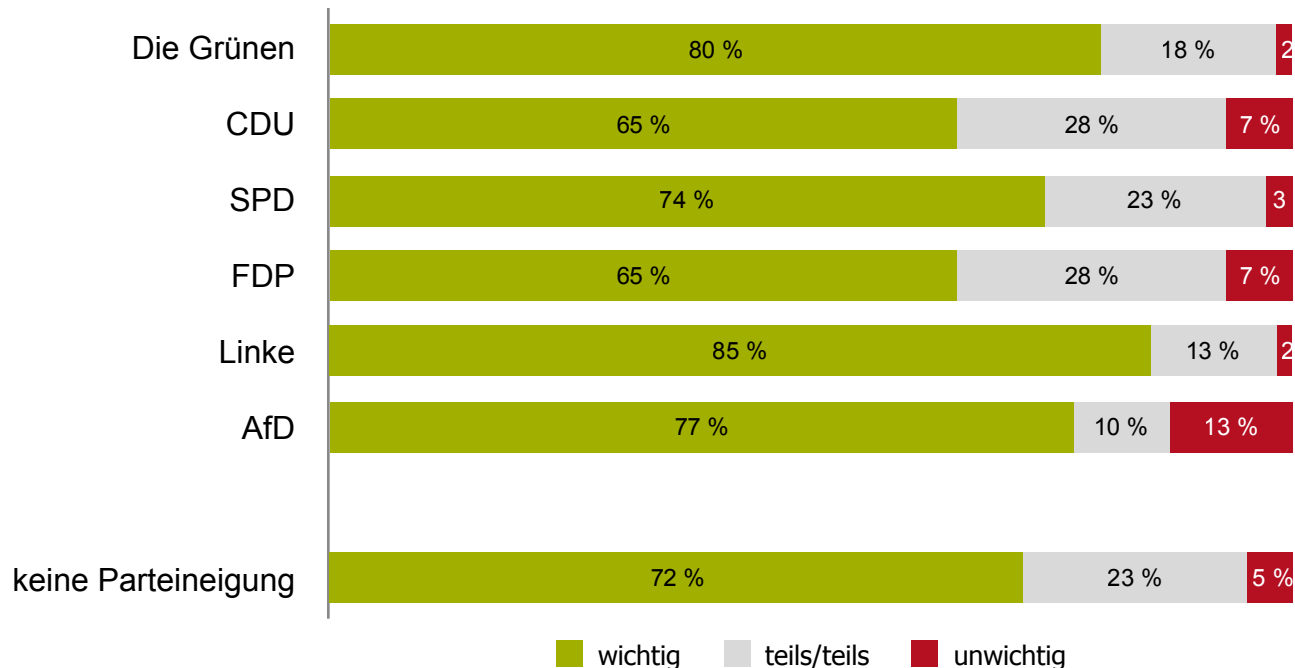


# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022



„Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **Landesebene** beteiligen können (z. B. über Artenschutz im Bundesland)?“

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

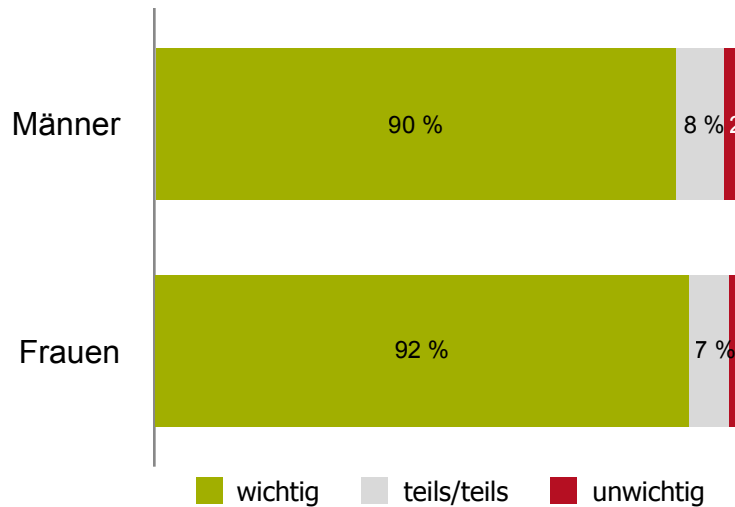
Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022

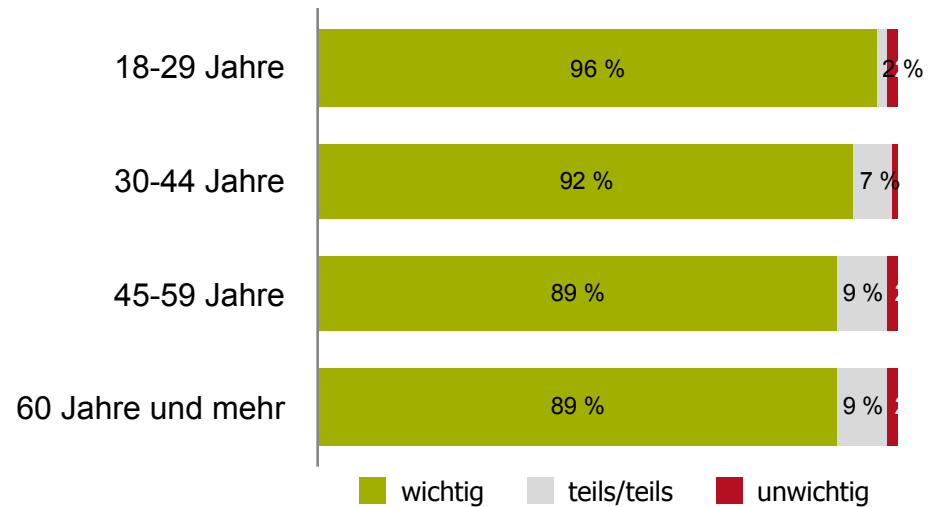


„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **kommunalen Ebene** ihrer Stadt bzw. ihrer Gemeinde beteiligen können (z. B. über den Bau einer Stadthalle oder eines Radwegs)?“

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



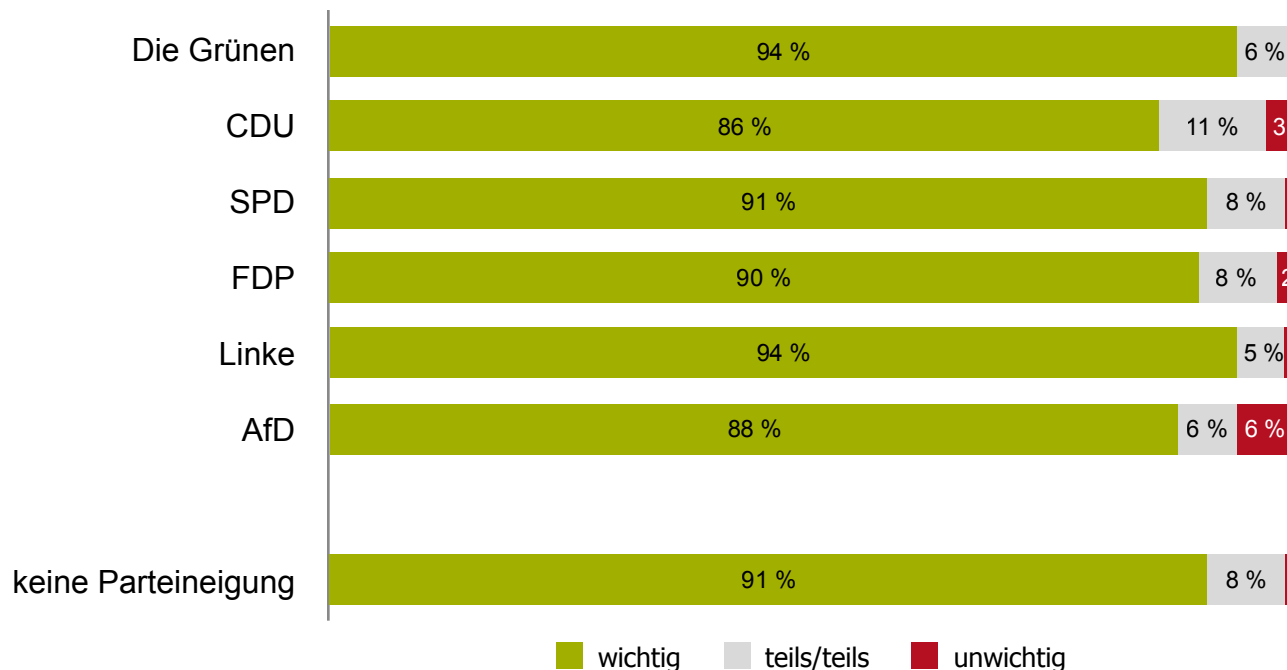
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Wichtigkeit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022



„Für wie wichtig halten Sie es, dass ich Bürgerinnen und Bürger an Dialogen über Vorhaben und Projekte auf der **kommunalen Ebene** ihrer Stadt bzw. ihrer Gemeinde beteiligen können (z. B. über den Bau einer Stadthalle oder eines Radwegs)?“

Antwortskala: 1 = sehr wichtig, 2 = ziemlich wichtig, 3 = teils/teils, 4 = eher unwichtig, 5 = sehr unwichtig.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Wesentliche Ergebnisse: Umfang und Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung



- Bei der Frage, ob die derzeitigen Möglichkeiten für dialogische Beteiligung ausreichen, differenzieren die Menschen in Baden-Württemberg deutlich zwischen Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene: Während 58 % die Möglichkeiten dialogischer Beteiligung auf kommunaler Ebene als ausreichend empfinden, trifft dies nur auf ein Drittel der Befragten zu, wenn es um die Landes-Ebene geht. Und nur 25 Prozent empfinden die Möglichkeiten auf Bundes-Ebene als ausreichend.
- Die Veränderungen im Vergleich zu 2021 sind marginal.
- Dabei schätzen die Menschen in Baden-Württemberg den Umfang der Beteiligungsmöglichkeiten etwas besser ein als der Bundesdurchschnitt.
- Die Menschen in Baden-Württemberg sind dementsprechend auch mit den Beteiligungsmöglichkeiten zufriedener als der Bundesdurchschnitt. Dennoch gibt es hier Unterschiede nach den Ebenen des politischen Systems: Mit den Beteiligungsmöglichkeiten auf Bundes-Ebene sind nur 19 Prozent zufrieden. Auf Landes-Ebene sind es 24 Prozent (vier Prozentpunkte mehr als im Bundesdurchschnitt) und auf kommunaler Ebene 46 Prozent (neun Prozentpunkte mehr als im Bundesdurchschnitt).
- Die Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung einerseits und die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie hängen relativ stark zusammen. Dies gilt für alle Ebenen des politischen Systems: Bund, Länder, Kommunen. Und es gilt in Baden-Württemberg genauso stark wie im Bundesdurchschnitt.

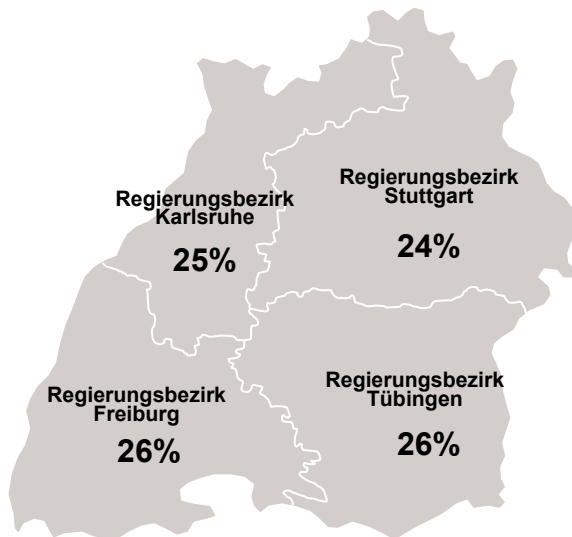
# Umfang der dialogischen Beteiligung auf Bundesebene, 2022



„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)? Wie ist das auf der Ebene der Bundespolitik?“

## Anteil der Befragten, die meinen, es gibt genügend Möglichkeiten

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

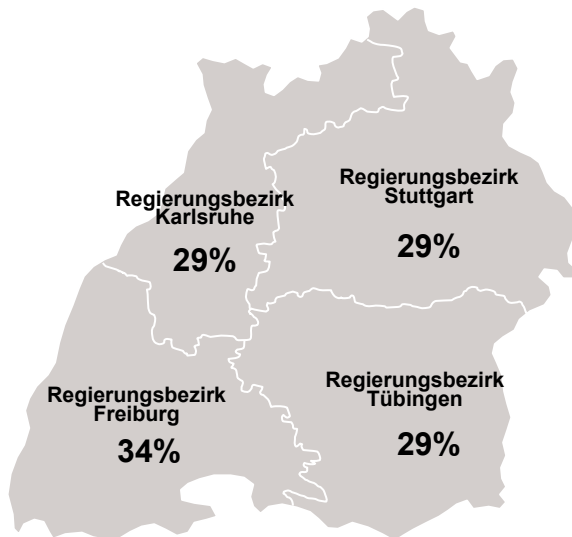
# Umfang der dialogischen Beteiligung auf Landesebene, 2022



„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)? Wie ist das auf der **Ebene der Landespolitik**?“

## Anteil der Befragten, die meinen, es gibt genügend Möglichkeiten

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

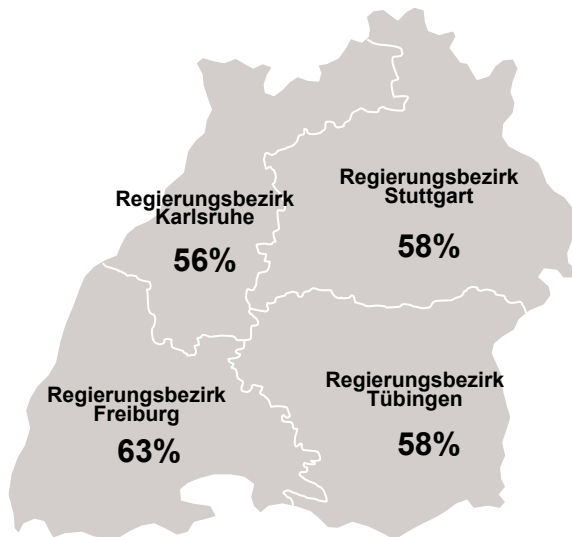
# Umfang der dialogischen Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022



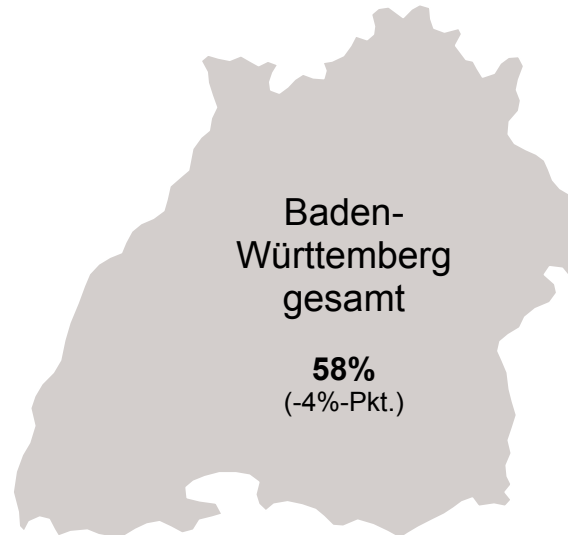
„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)? Wie ist das in Ihrer **Stadt bzw. Gemeinde vor Ort**?“

## Anteil der Befragten, die meinen, es gibt genügend Möglichkeiten

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



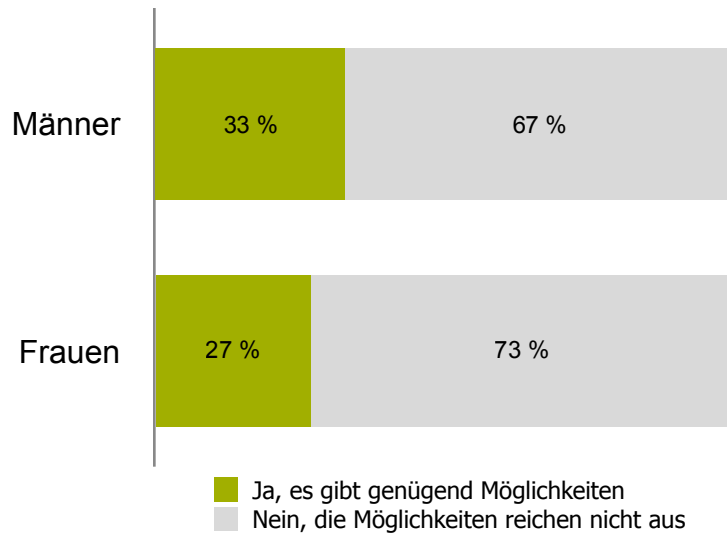
Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Umfang der dialogischen Beteiligung auf Landesebene, 2022

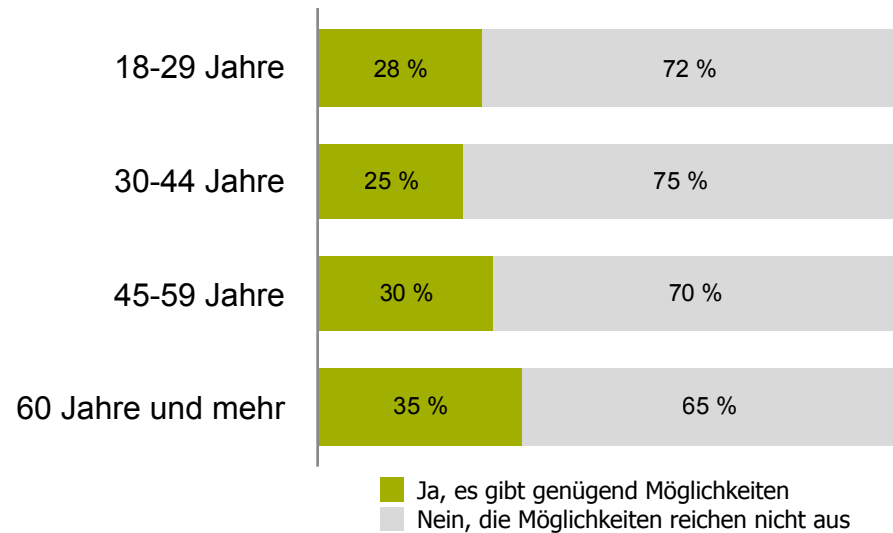


„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?  
Wie ist das auf der **Ebene der Landespolitik?**“

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

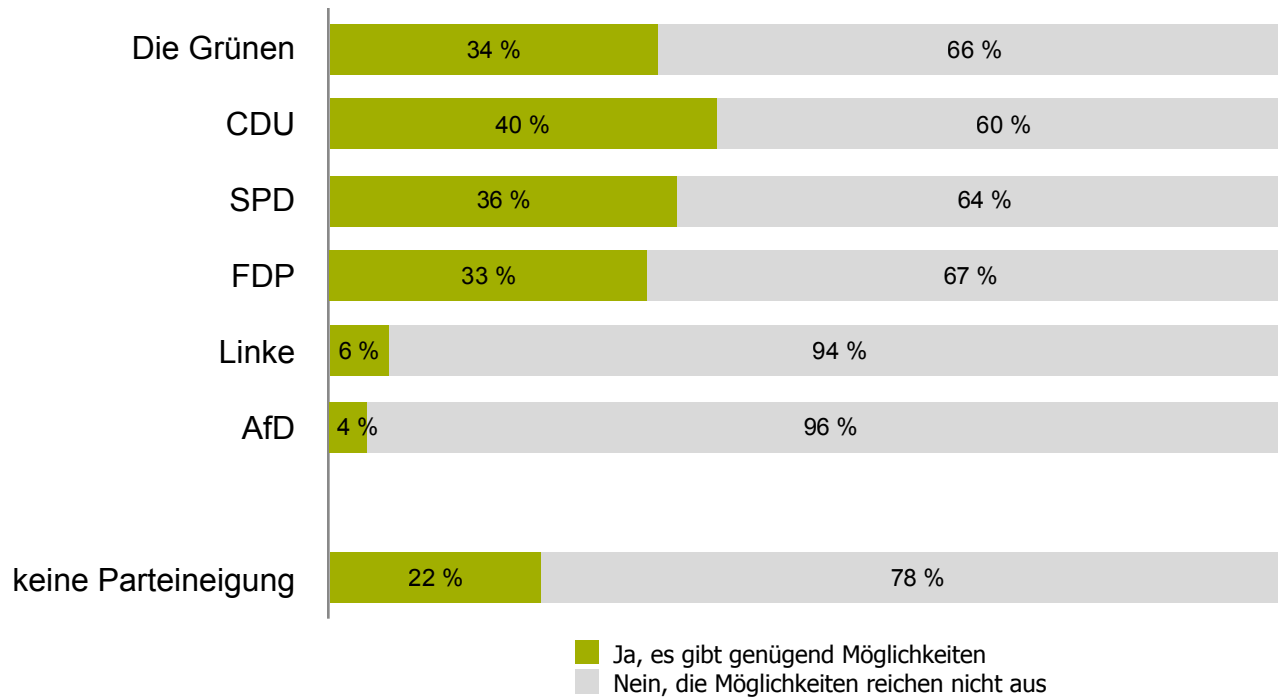


# Umfang der dialogischen Beteiligung auf Landesebene, 2022



„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)? Wie ist das auf der **Ebene der Landespolitik**?“

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

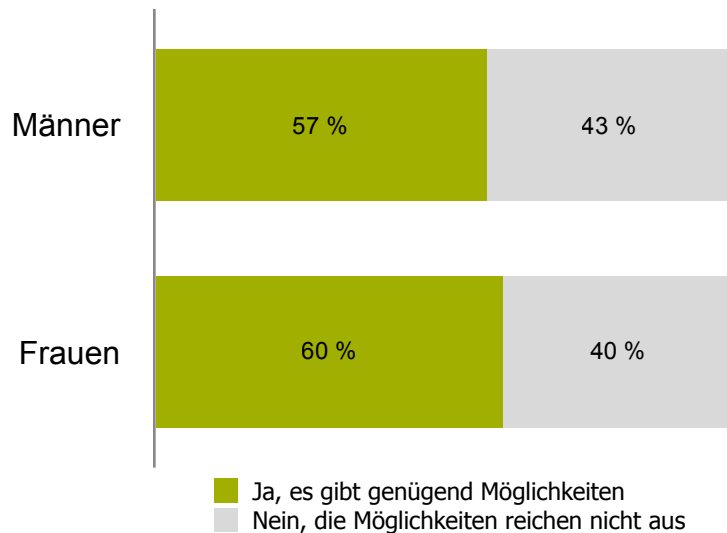
Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Umfang der dialogischen Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022

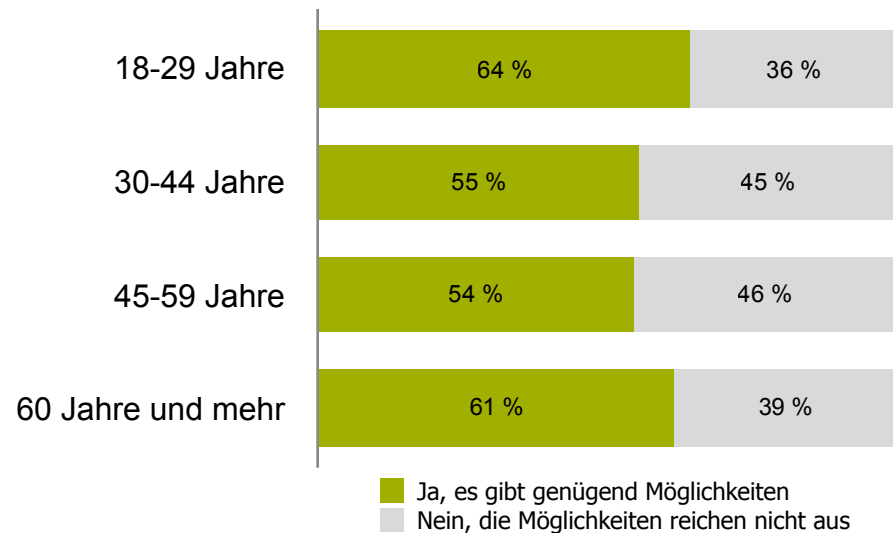


„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?  
Wie ist das in Ihrer **Stadt bzw. Gemeinde vor Ort**?“

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



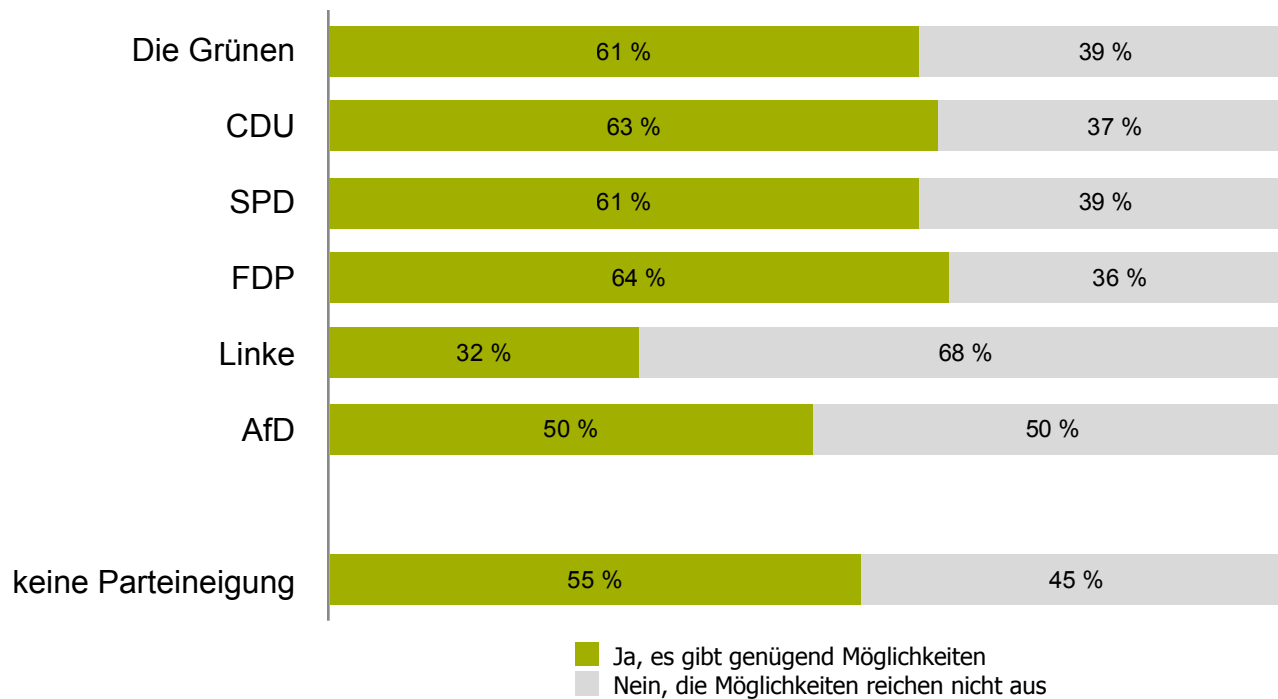
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Umfang der dialogischen Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022



„Bieten Ihrer Meinung nach der Bund, das Land bzw. Ihre Stadt oder Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern genügend Möglichkeiten, sich auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)? Wie ist das in Ihrer **Stadt bzw. Gemeinde vor Ort**?“

Antwortmöglichkeiten: Ja, es gibt genügend Möglichkeiten, sich einzubringen. / Nein, die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung reichen nicht aus.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

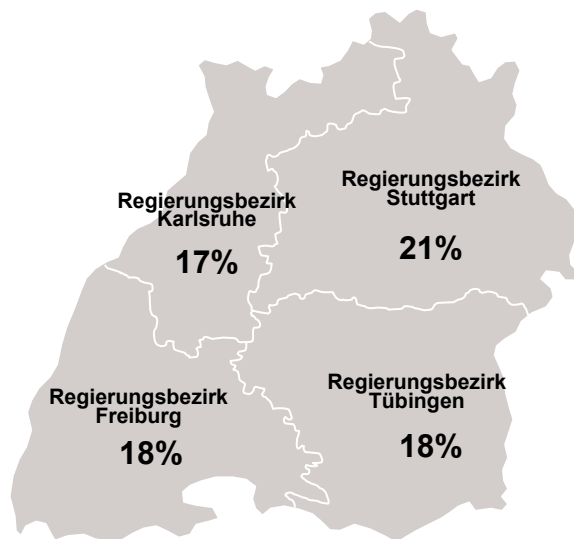
# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der Bundesebene, 2022



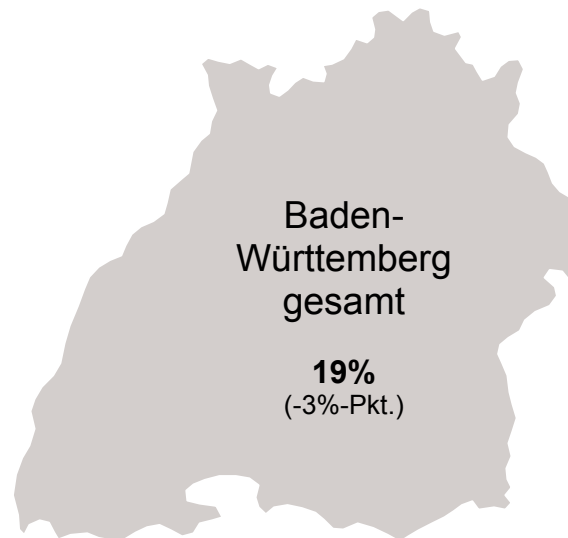
„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist? Wie ist das auf der **Ebene der Bundespolitik**?“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

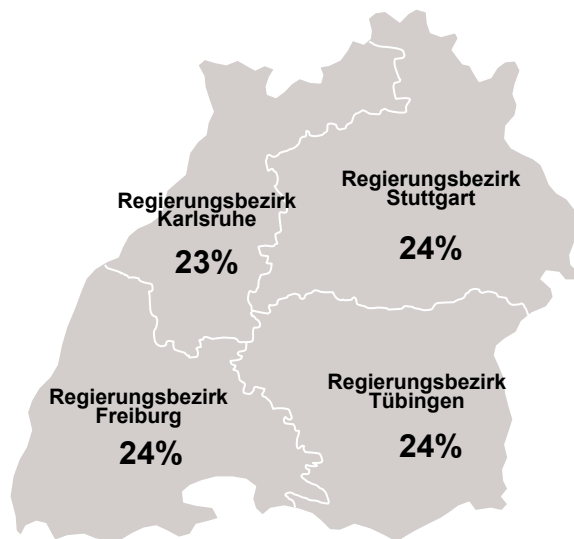
# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022



„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist? Wie ist das auf der Ebene der Landespolitik?“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 4.011 Befragte bundesweit

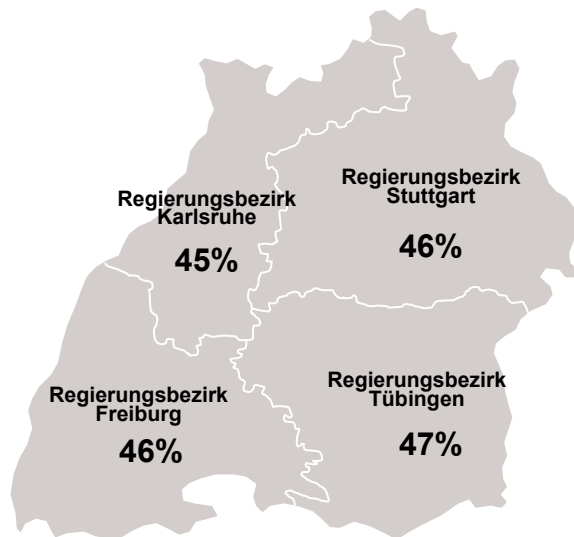
# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022



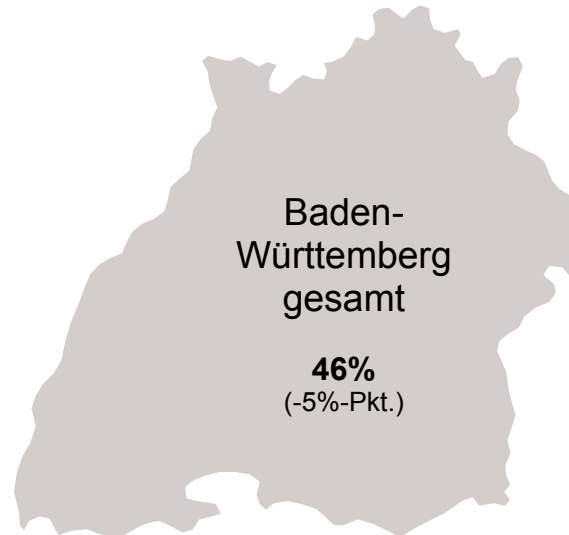
„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist? Wie ist das in Ihrer Stadt / Gemeinde vor Ort?“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



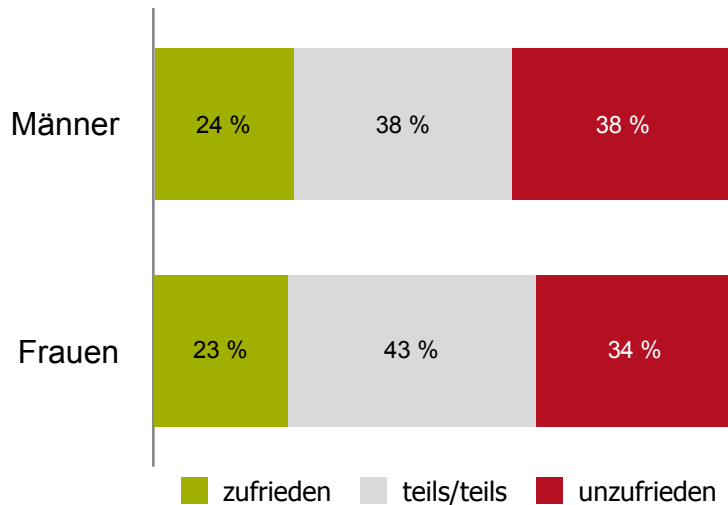
Basis: 4.011 Befragte bundesweit

# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022

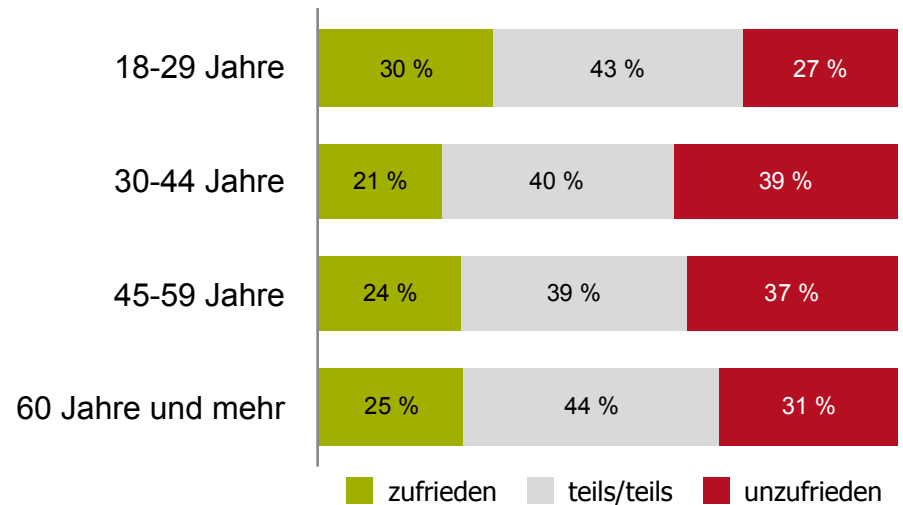


„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist? Wie ist das auf der **Ebene der Landespolitik?**“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



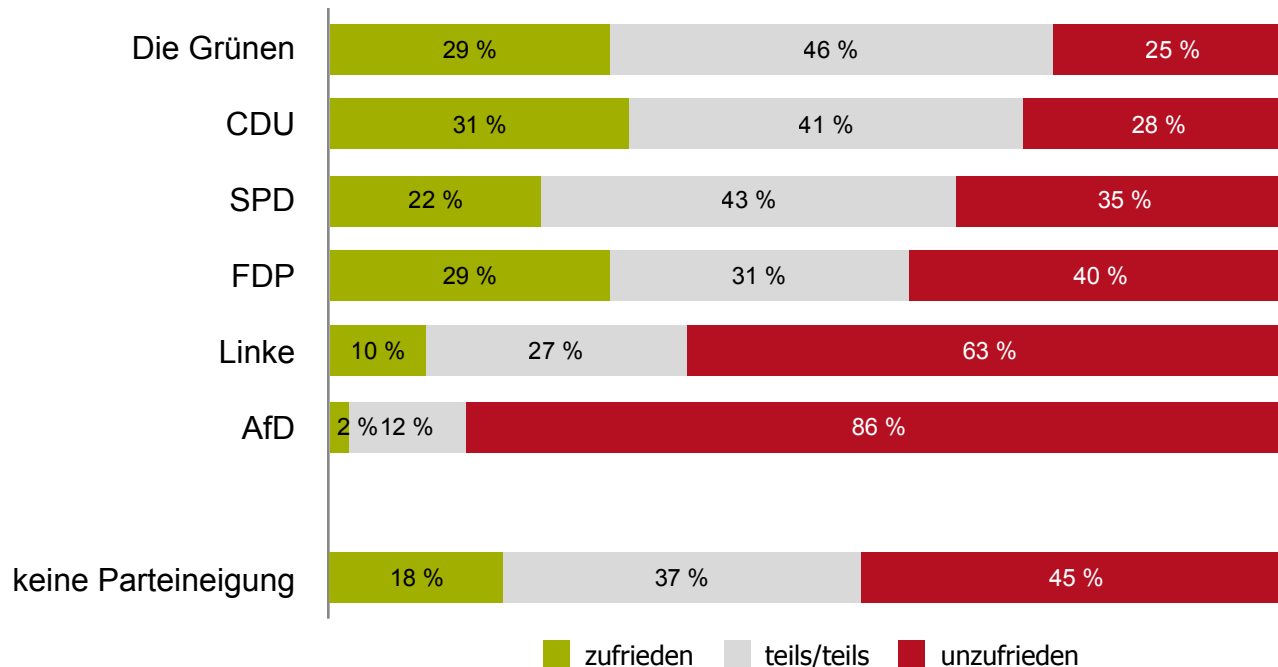
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der Landesebene, 2022



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist?  
Wie ist das auf der Ebene der Landespolitik?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

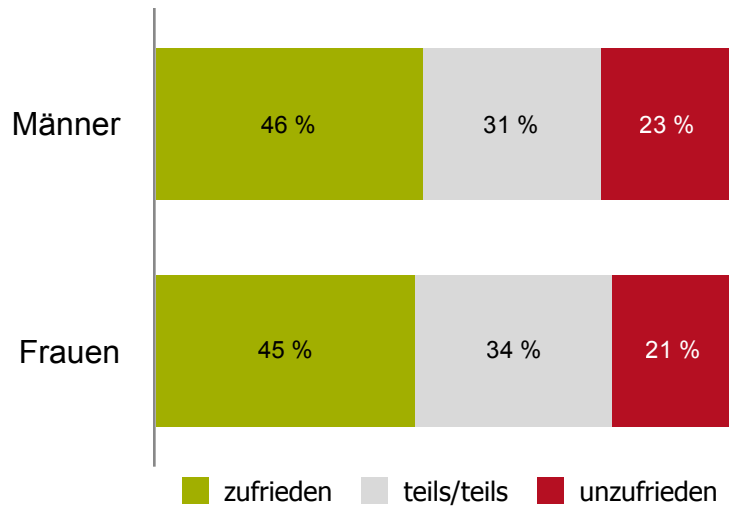


# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022

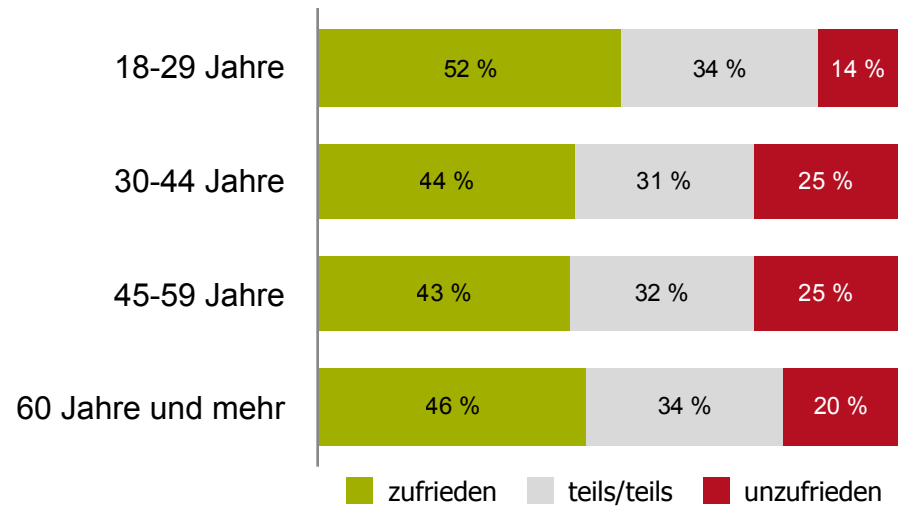


„Unter dialogischer Bürgerbeteiligung versteht man, dass der Bund, das Land oder die Stadt bzw. Gemeinde ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gibt, sich bei Veranstaltungen oder im Internet an der Planung von Vorhaben und Projekten zu beteiligen. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist? Wie ist das in Ihrer Stadt / Gemeinde vor Ort?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



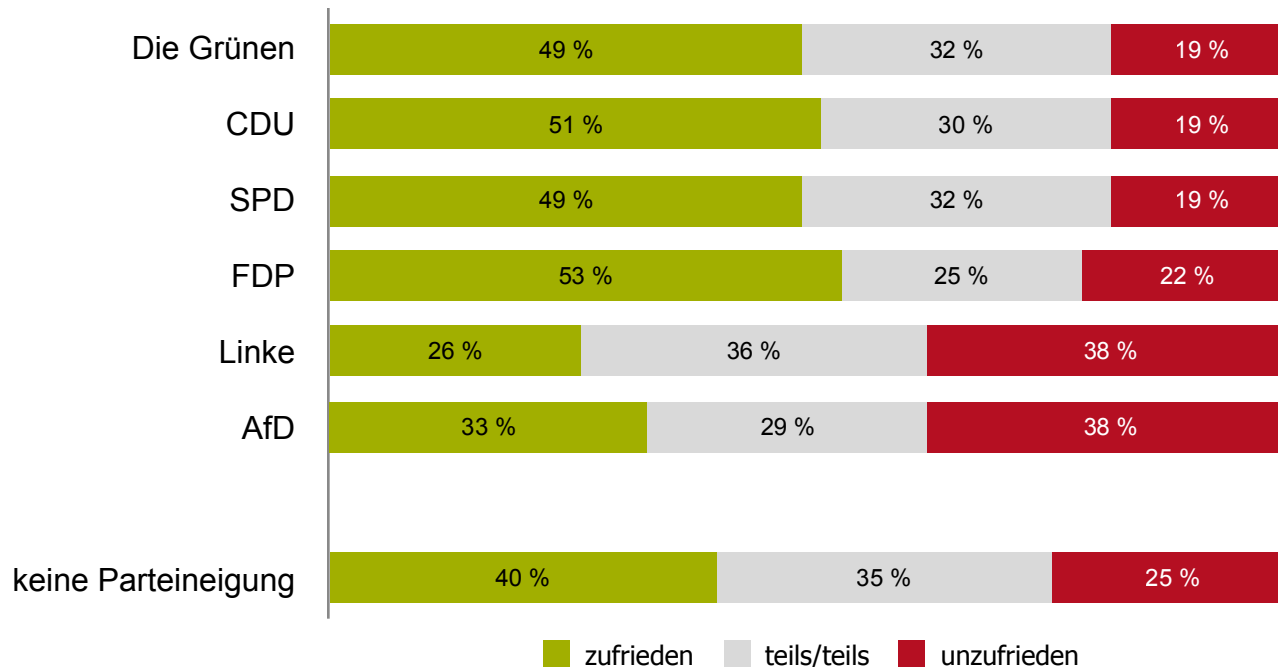
Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung auf der kommunalen Ebene, 2022



„Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie insgesamt mit der dialogischen Bürgerbeteiligung, wie sie momentan auf Bundesebene, auf Landesebene und in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde möglich ist?  
Wie ist das in Ihrer Stadt / Gemeinde vor Ort?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung und Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie, 2022



Die Zufriedenheit mit dialogischer Beteiligung einerseits und die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie hängen relativ stark zusammen. Dies gilt für alle Ebenen des politischen Systems: Bund, Länder, Kommunen. Und es gilt in Baden-Württemberg genauso stark wie im Bundesdurchschnitt.

Die Tabelle gibt die Zusammenhangsmaße ( $R^2$ ) für die Korrelation zwischen den beiden Zufriedenheiten auf den drei Ebenen des politischen Systems wieder. Alle Zusammenhänge sind statistisch signifikant.

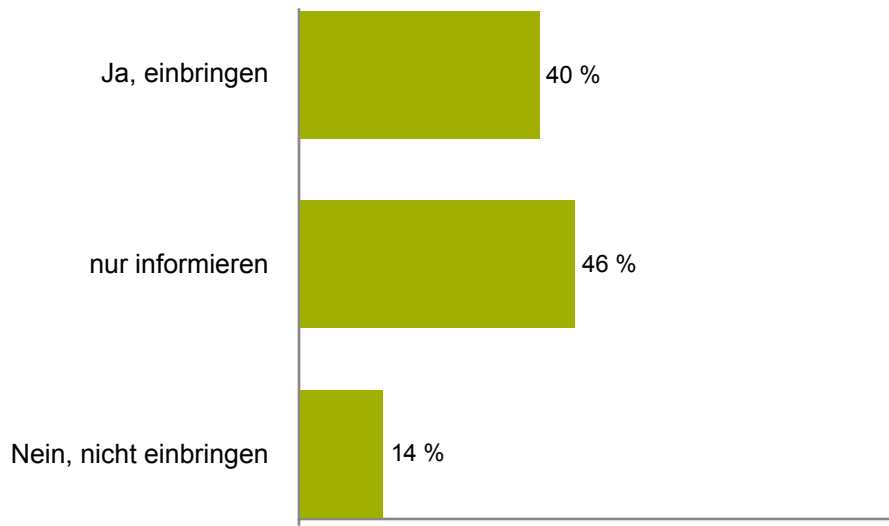
Ebene	Befragte in Baden-Württemberg	Befragte in Deutschland insgesamt
Bundespolitik	$R^2 = .28$	$R^2 = .27$
Landespolitik	$R^2 = .30$	$R^2 = .24$
Kommunalpolitik	$R^2 = .28$	$R^2 = .35$

Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

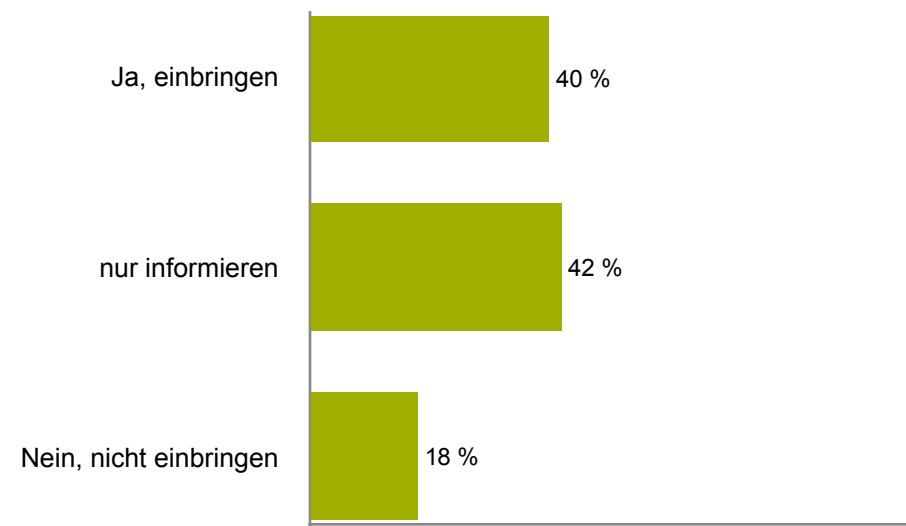
Basis: 4.011 Befragte in Deutschland

„Hätten Sie persönlich Interesse, sich einmal auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?“

Antwortmöglichkeiten: Ja. / Ich will mich nicht konkret einbringen, aber ich will über alles umfassend informiert sein. / Nein, daran habe ich kein Interesse.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



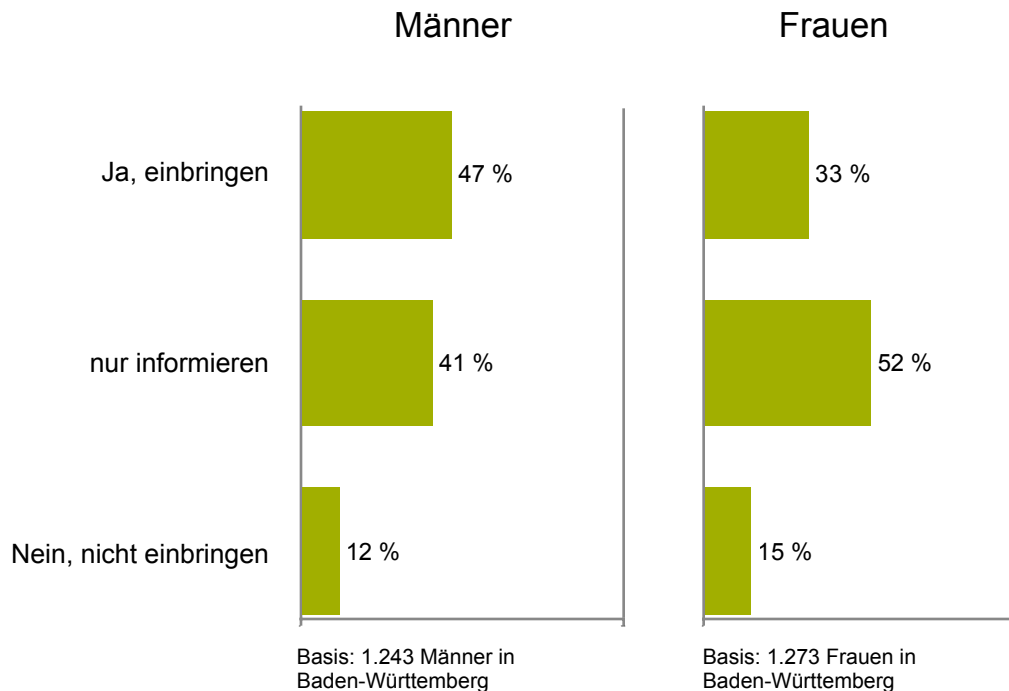
Basis: 4.011 Befragte in Deutschland

# Bereitschaft zur Mitwirkung an dialogischer Beteiligung in Baden-Württemberg (nach Geschlecht), 2022



„Hätten Sie persönlich Interesse, sich einmal auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?“

Antwortmöglichkeiten: Ja. / Ich will mich nicht konkret einbringen, aber ich will über alles umfassend informiert sein. / Nein, daran habe ich kein Interesse.

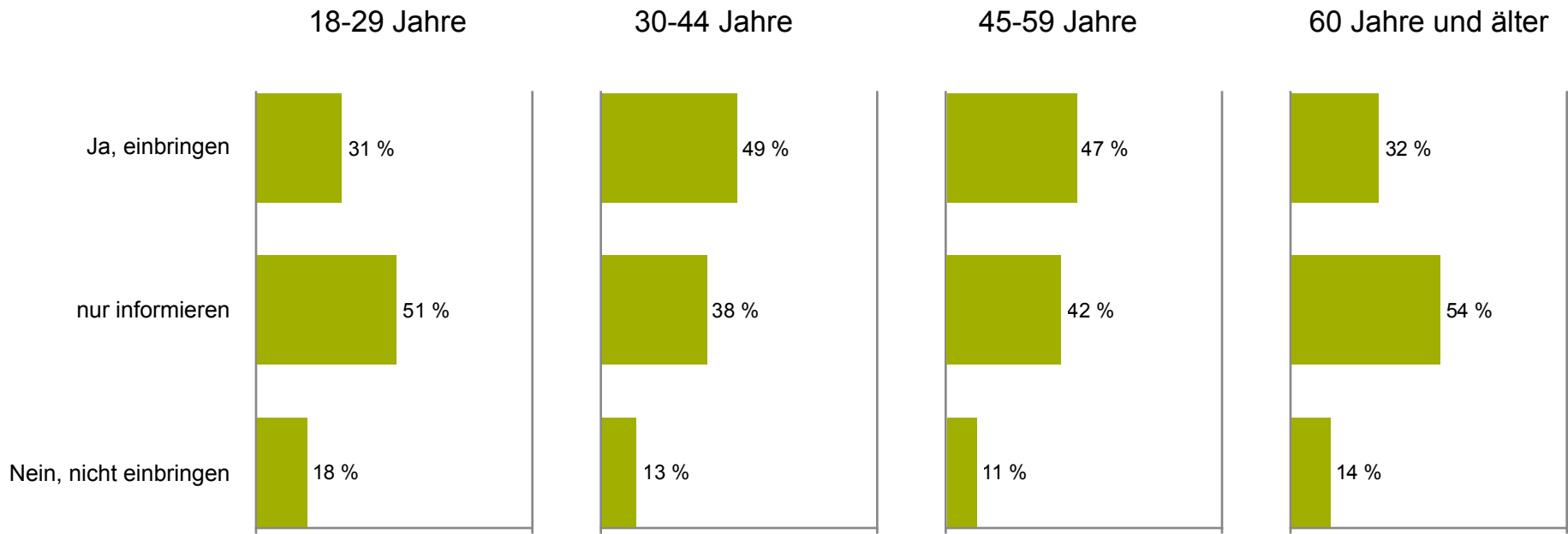


# Bereitschaft zur Mitwirkung an dialogischer Beteiligung in Baden-Württemberg (nach Altersgruppen), 2022



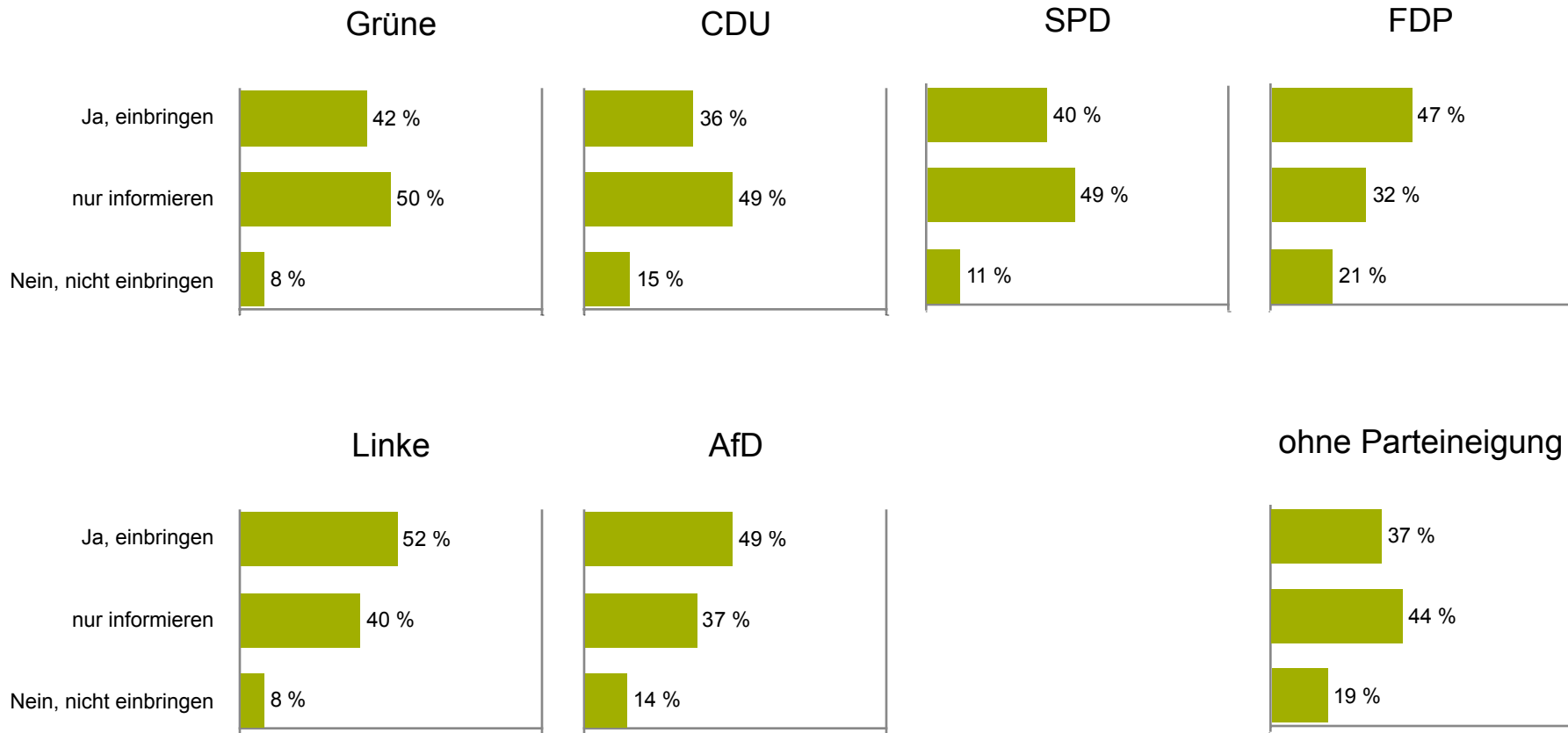
„Hätten Sie persönlich Interesse, sich einmal auf dem Weg dialogischer Bürgerbeteiligung einzubringen (z. B. mittels Bürger-Foren, Online-Foren, Runden Tischen)?“

Antwortmöglichkeiten: Ja. / Ich will mich nicht konkret einbringen, aber ich will über alles umfassend informiert sein. / Nein, daran habe ich kein Interesse.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Bereitschaft zur Mitwirkung an dialogischer Beteiligung in Baden-Württemberg (nach Parteineigung), 2022



Eigene  
Beteiligungserfahrungen





# Wesentliche Ergebnisse: Eigene Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung



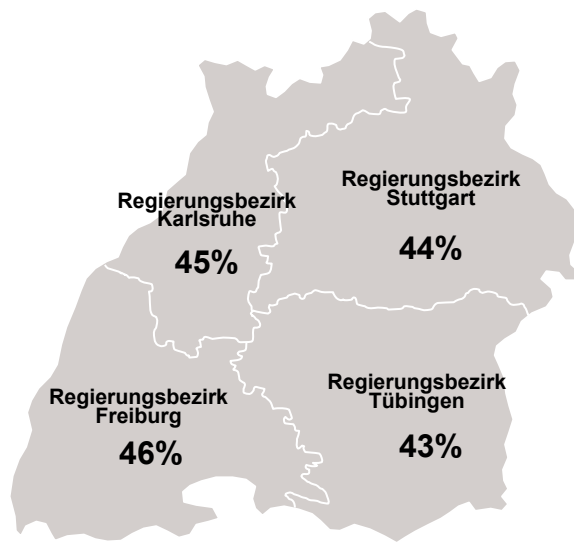
- Im nächsten Schritt wollten wir wissen, wer in den letzten zehn Jahren bereits an einem Bürgerbeteiligungsverfahren teilgenommen hat - und welche Erfahrungen diese Person dabei gemacht hat. Außerdem haben wir die Zufriedenheit a) mit dem Verfahren und b) mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung erfragt.
- In Baden-Württemberg geben 45 Prozent der Menschen an, bereits an einem Beteiligungsverfahren teilgenommen zu haben - das liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt.
- Mit steigendem Alter steigt auch der Anteil der Menschen, die in den letzten zehn Jahren an einem Beteiligungsverfahren teilgenommen haben. Zwischen Männern und Frauen gibt es kaum Beteiligungsunterschiede. Das Gleiche gilt für die Parteineigungen (Ausnahme: Die Linke).
- Am häufigsten erfolgt diese Teilnahme auf der kommunalen Ebene (86 % all derer, die an Beteiligungsverfahren teilgenommen haben). 36 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg geben an, dass sie in den letzten zehn Jahren an einem Bürgerbeteiligungsverfahren auf kommunaler Ebene teilgenommen haben. Das liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt. Weniger als jeweils zehn Prozent der Menschen in Baden-Württemberg geben an, dass sie in den letzten zehn Jahren an einem Beteiligungsverfahren auf Landes- oder Bundes-Ebene teilgenommen haben.
- Die Zufriedenheit mit dem Ablauf des Verfahrens (49 % Zufriedene) ist größer als die Zufriedenheit mit dem inhaltlichen Ergebnis der Beteiligung (39 % Zufriedene). In beiden Fällen ist die Zufriedenheit in Baden-Württemberg etwas größer als im Bundesdurchschnitt. Und in beiden Fällen ist sie etwas niedriger als 2021.
- Gut die Hälfte der Menschen, die sich beteiligt haben, geben an, dass die Bürgerbeteiligung ein Schritt in die richtige Richtung war. Nur 16 Prozent sagen, es habe ich um eine Show-Veranstaltung gehandelt. Die Zustimmung zu der letzten Aussage ist bei denen hoch, die mit dem Verfahren und/oder dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung unzufrieden sind.

# Teilnahme an Bürgerbeteiligung in den letzten zehn Jahren, 2022



„Haben Sie in den letzten zehn Jahren an irgendeiner Form der dialogischen Bürgerbeteiligung (online oder offline) teilgenommen?“

Anteil der Befragten, die an einer Beteiligung teilgenommen haben



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

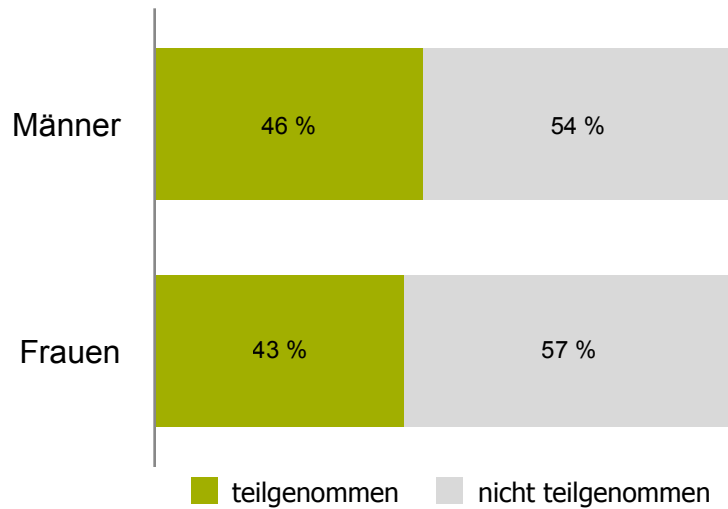


Basis: 4.011 Befragte bundesweit

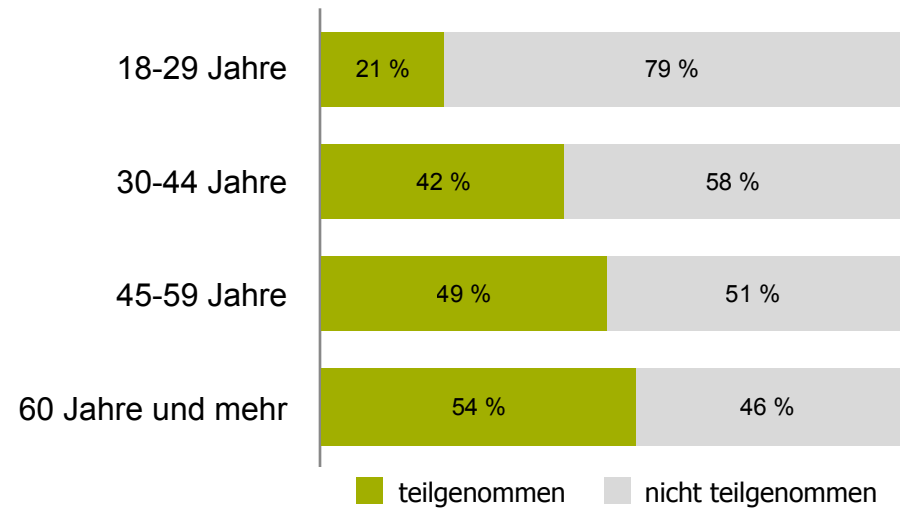
# Teilnahme an Bürgerbeteiligung in den letzten zehn Jahren, 2022



„Und wenn Sie noch einmal an die gesamte dialogische Beteiligung denken:  
Haben Sie in den letzten zehn Jahren an irgendeiner Form der Bürgerbeteiligung  
(online oder offline) teilgenommen?“



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

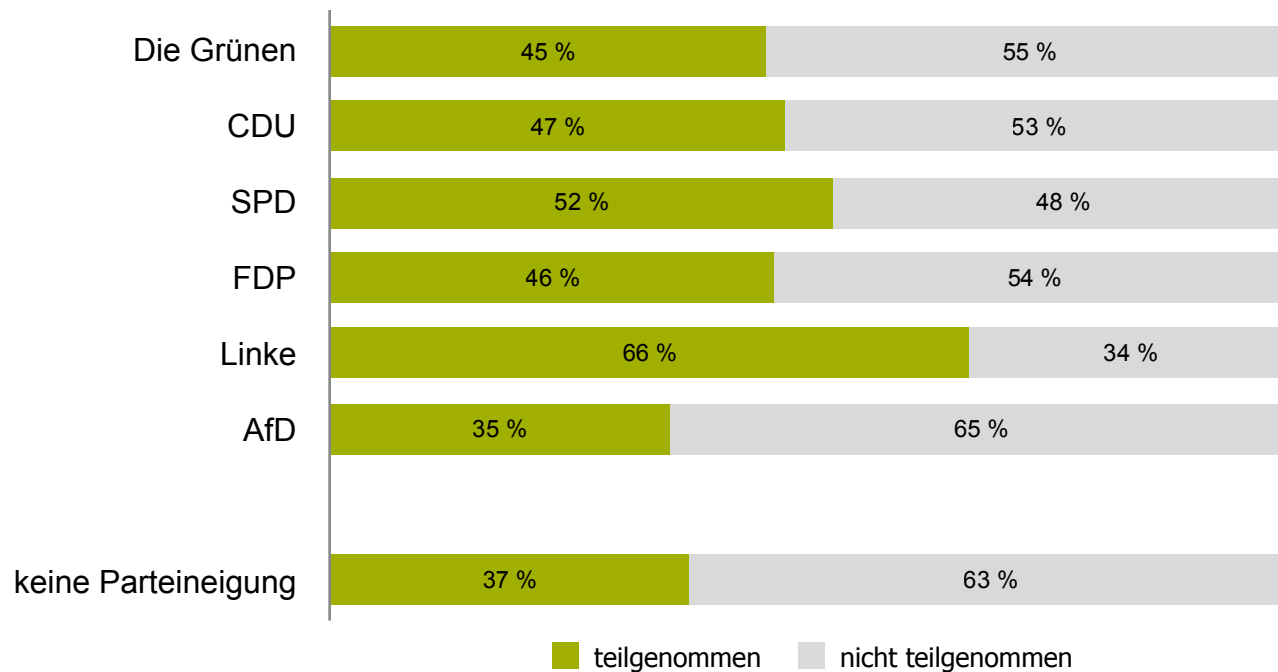


Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

# Teilnahme an Bürgerbeteiligung in den letzten zehn Jahren, 2022



„Und wenn Sie noch einmal an die gesamte dialogische Beteiligung denken:  
Haben Sie in den letzten zehn Jahren an irgendeiner Form der Bürgerbeteiligung  
(online oder offline) teilgenommen?“



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

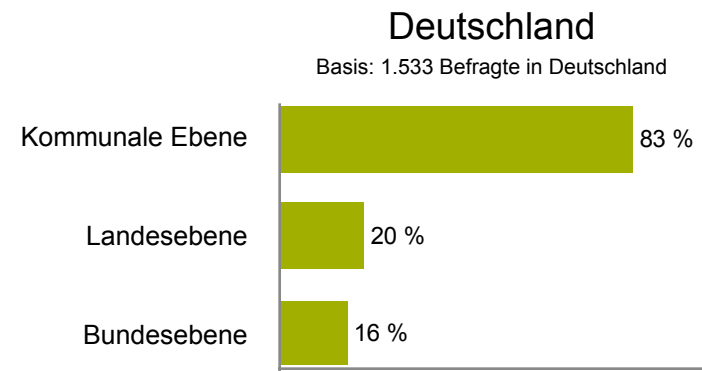
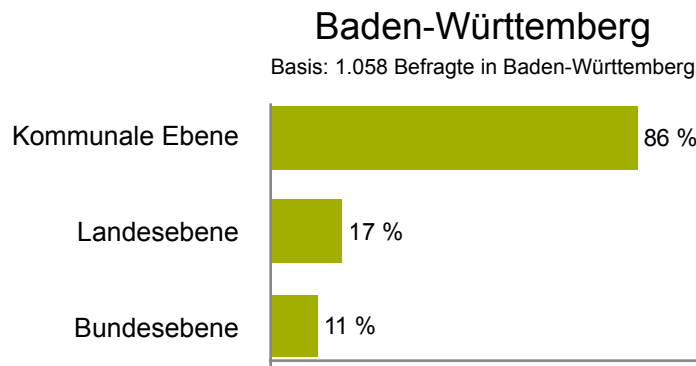
Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Teilnahme an Bürgerbeteiligung in den letzten zehn Jahren: Ebene der Beteiligung, 2022

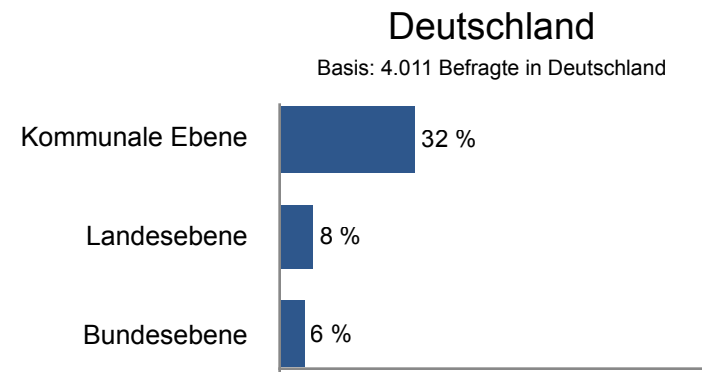
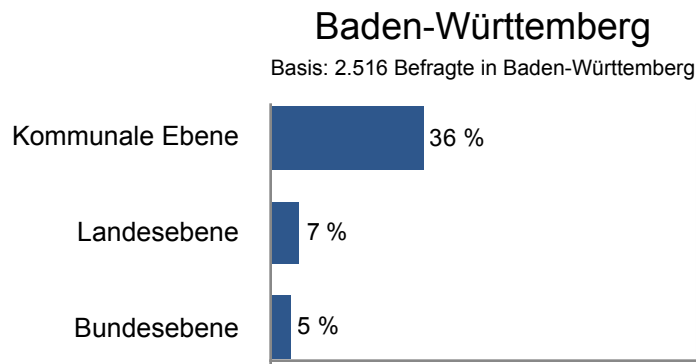


„Auf welcher politischen Ebene fand die Bürgerbeteiligung statt? (Mehrfachnennungen sind möglich)“

a) bezogen auf Menschen, die sich bereits beteiligt haben



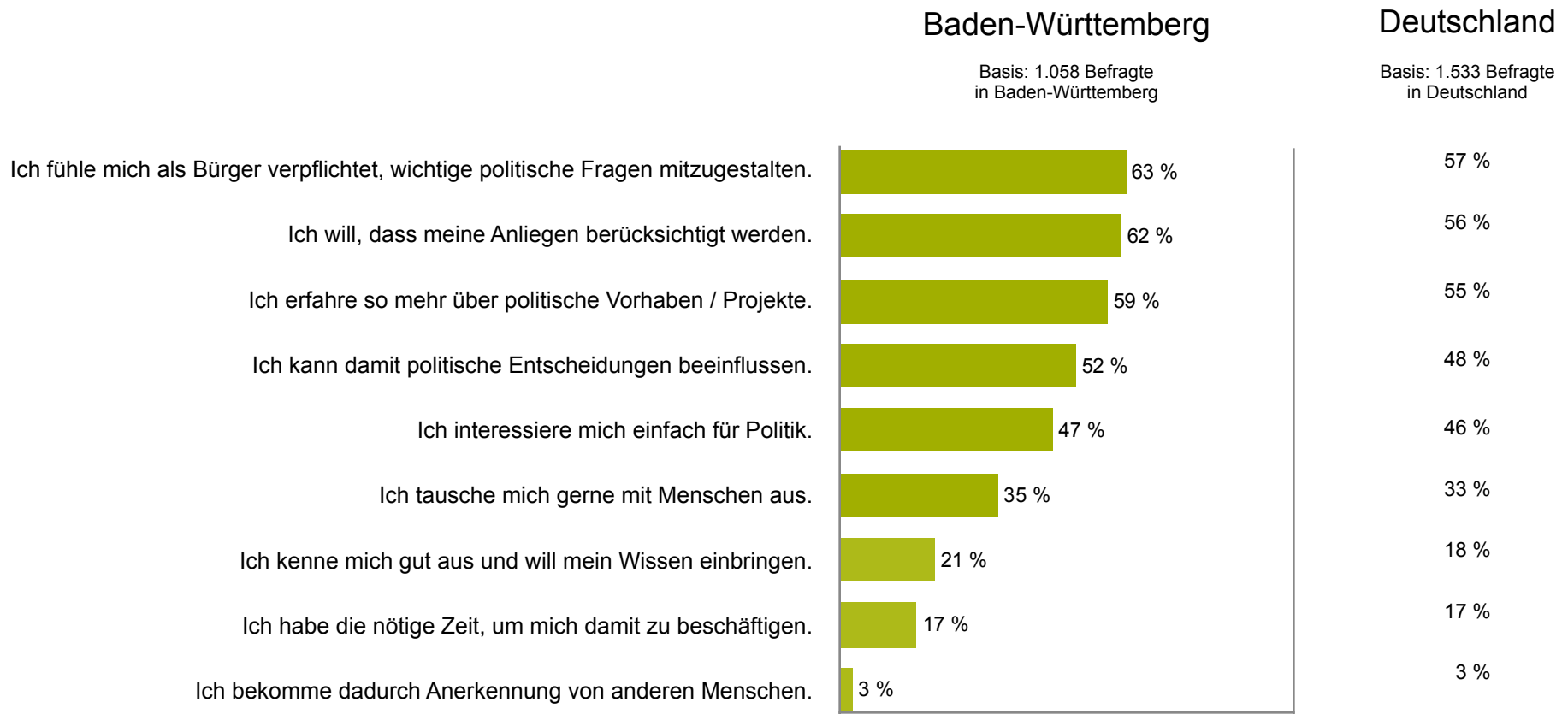
b) bezogen auf alle Befragten (auch jene, die sich noch nicht beteiligt haben)



# Gründe für die Teilnahme an Bürgerbeteiligung, 2022



Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Hier finden Sie eine Reihe von Gründen, warum Menschen an Verfahren zur Bürgerbeteiligung teilnehmen.  
Bitte kreuzen Sie alle Gründe an, die auf Sie persönlich zutreffen. (Mehrfachnennungen sind möglich.)“



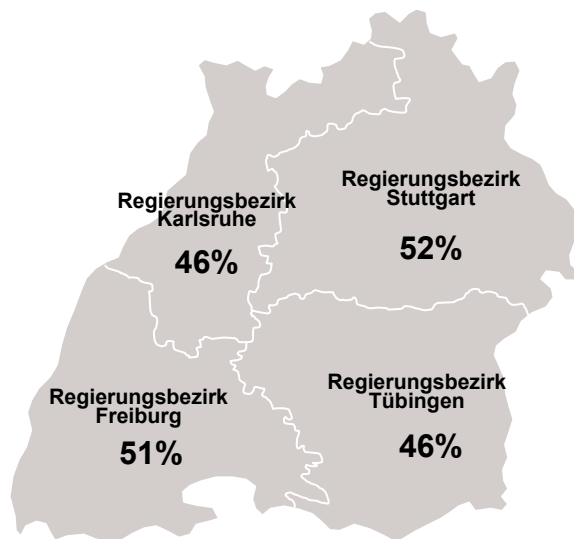
# Zufriedenheit mit dem Verfahren der Bürgerbeteiligung, an dem in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022



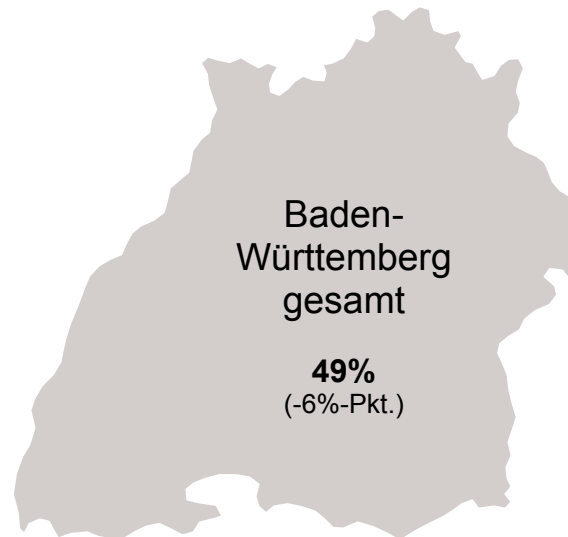
Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit der Art und Weise, wie die Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde - also im Hinblick auf den Umgang mit den Bürgern, die Dauer der Beteiligung, etc.?“

## Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



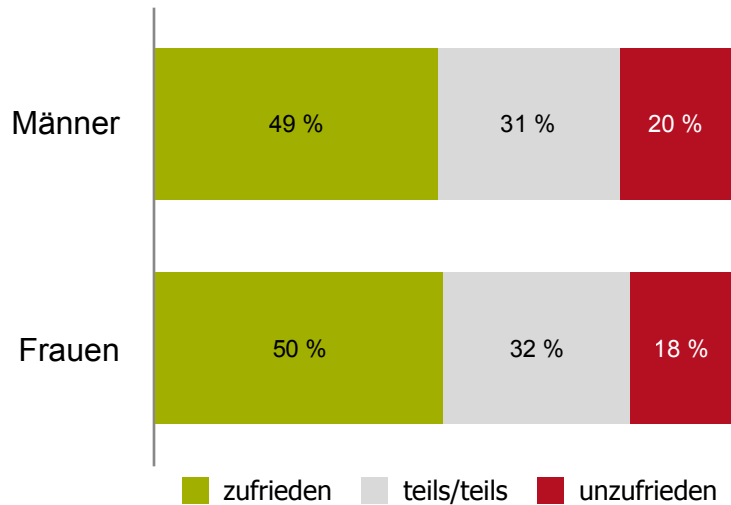
Basis: 1.533 Befragte bundesweit

# Zufriedenheit mit dem Verfahren der Bürgerbeteiligung, an dem in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022

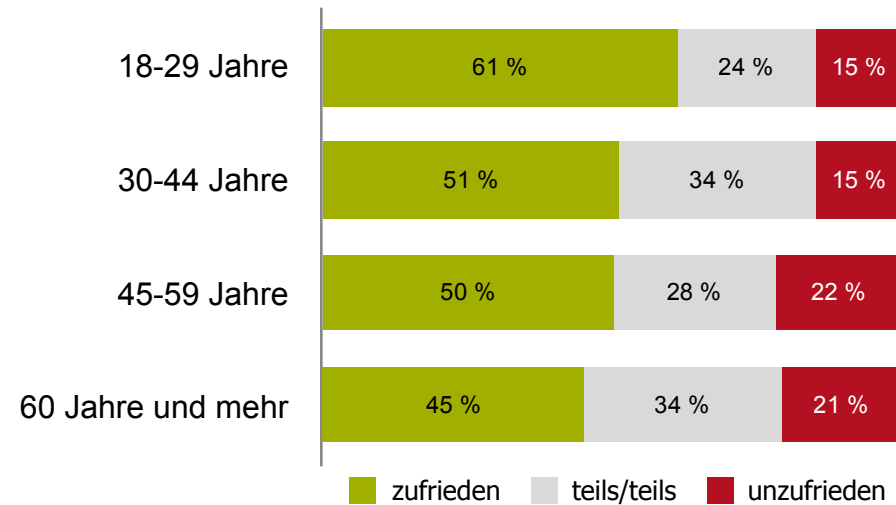


Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit der Art und Weise, wie die Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde - also im Hinblick auf den Umgang mit den Bürgern, die Dauer der Beteiligung, etc.?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg

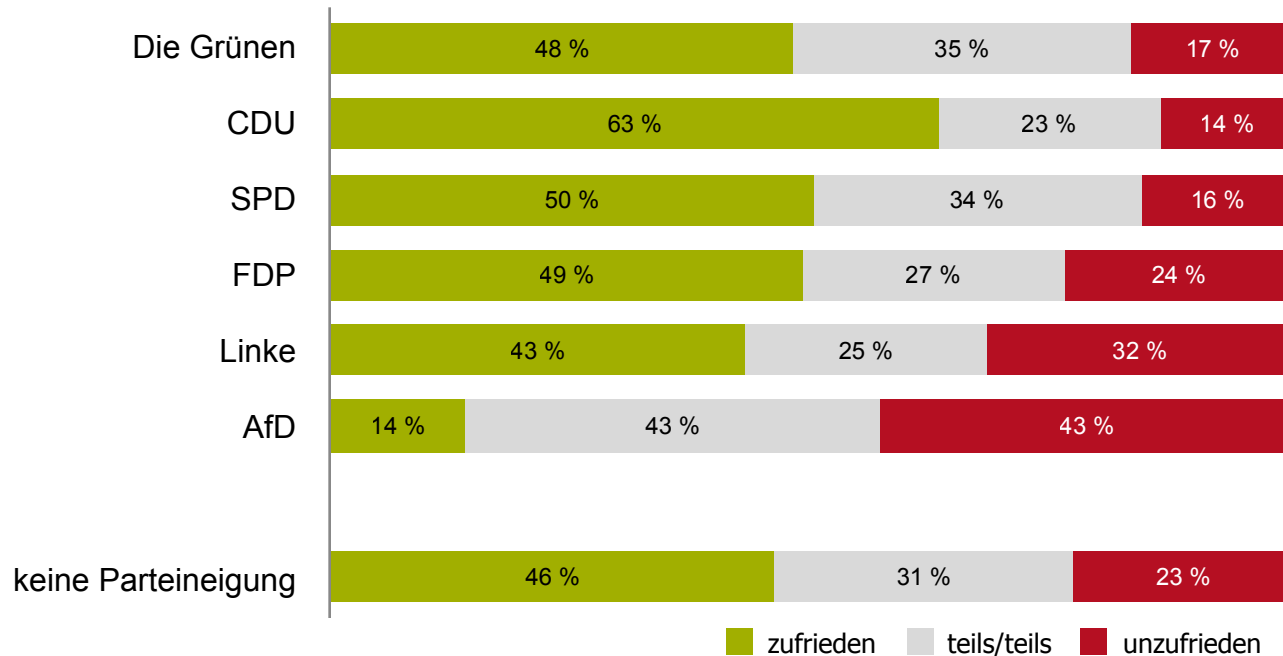


# Zufriedenheit mit dem Verfahren der Bürgerbeteiligung, an dem in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022



Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit der Art und Weise, wie die Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde - also im Hinblick auf den Umgang mit den Bürgern, die Dauer der Beteiligung, etc.?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

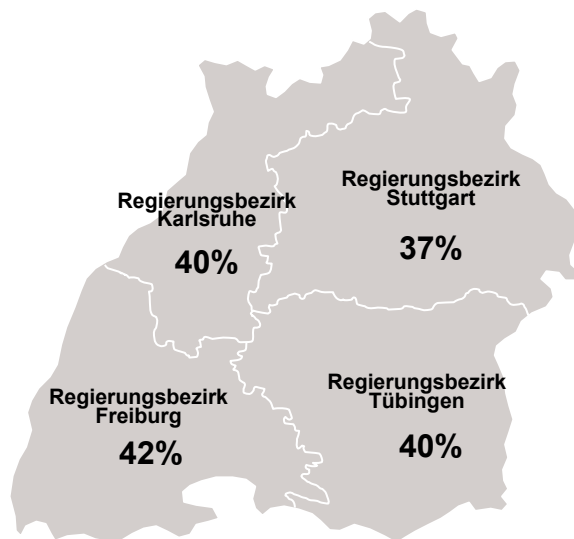
# Zufriedenheit mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung, an der in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022



Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Und wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit dem inhaltlichen Ergebnis  
der Bürgerbeteiligung?“

Anteil der zufriedenen oder sehr zufriedenen Befragten

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



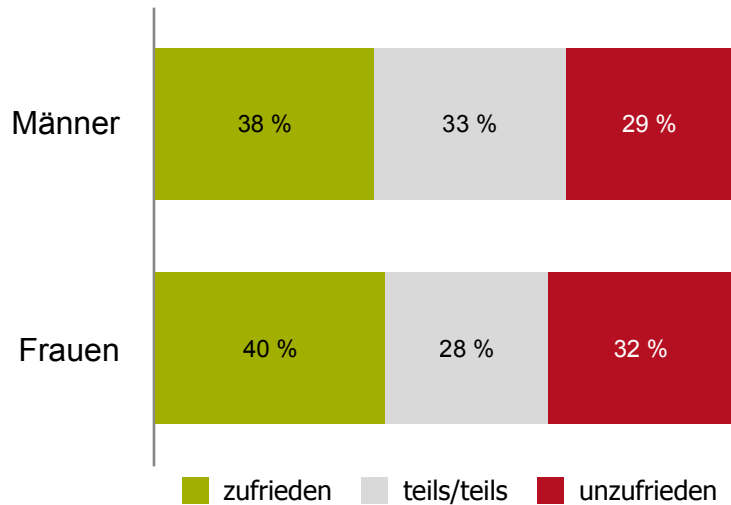
Basis: 1.533 Befragte bundesweit

# Zufriedenheit mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung, an der in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022

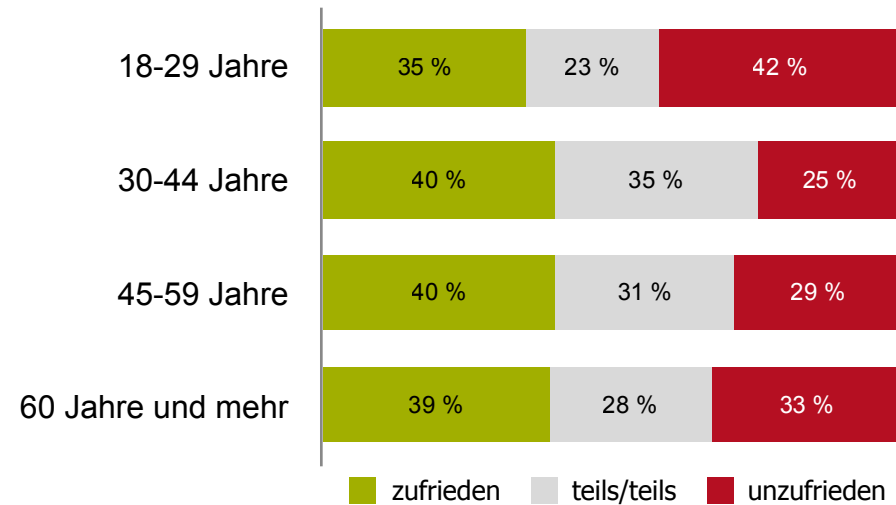


Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Und wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit dem inhaltlichen Ergebnis der Bürgerbeteiligung?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In den Grafiken sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg



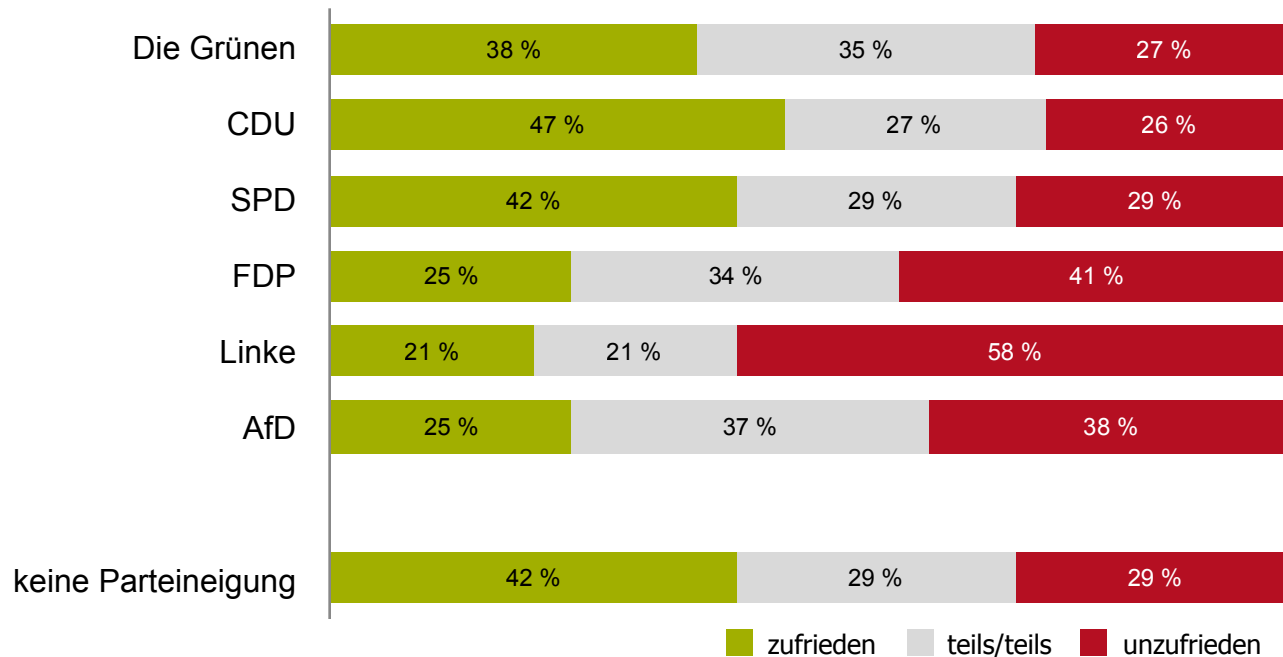
Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg

# Zufriedenheit mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung, an der in den letzten zehn Jahren teilgenommen wurde, 2022



Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Und wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit dem inhaltlichen Ergebnis der Bürgerbeteiligung?“

Antwortskala: 1 = sehr zufrieden, 2 = ziemlich zufrieden, 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = sehr unzufrieden.  
In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 1.058 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

# Bewertung der letzten Beteiligungserfahrung, 2022



Frage richtet sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:  
„Wenn Sie einmal an die letzte Bürgerbeteiligung denken, an der Sie teilgenommen haben:  
Welche der folgenden Aussagen treffen auf diese Beteiligung zu? (Mehrfachnennungen sind möglich.)“



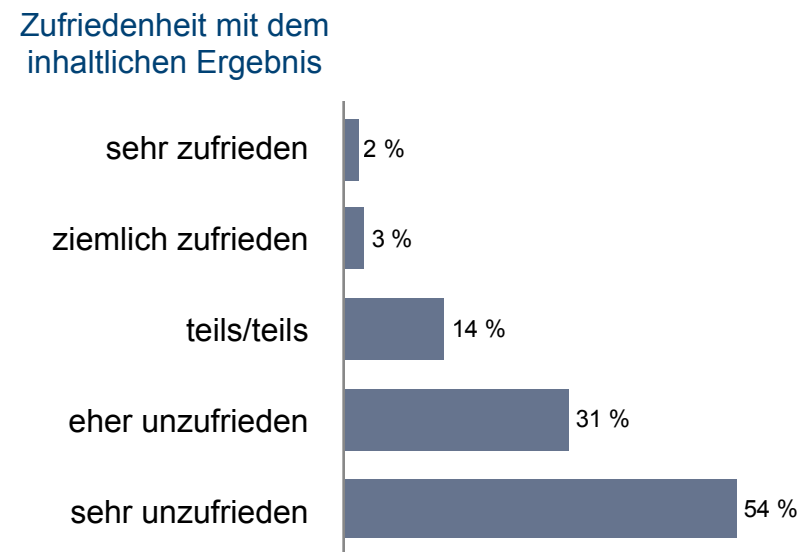
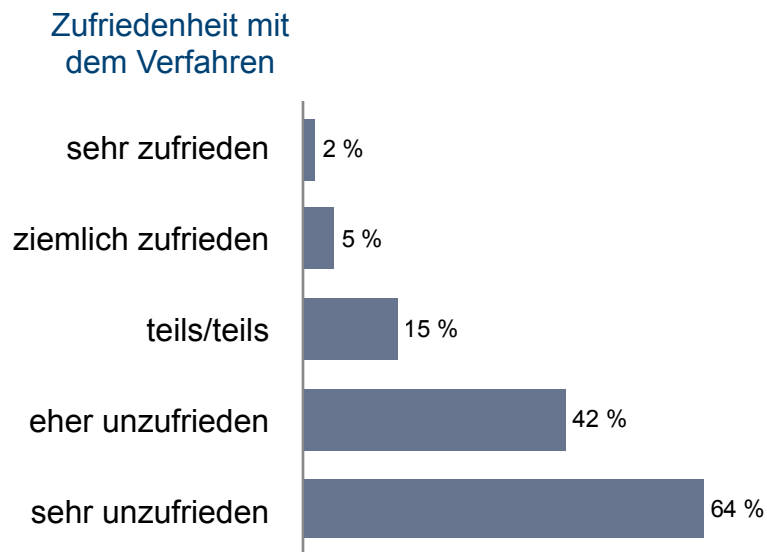
# Zufriedenheit mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung, an der zuletzt teilgenommen wurde, 2022



Fragen richten sich nur an Menschen, die bereits an einer Bürgerbeteiligung teilgenommen haben:

- „Wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit der Art und Weise, wie die Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde - also im Hinblick auf den Umgang mit den Bürgern, die Dauer der Beteiligung, etc.?“
- „Und wie zufrieden oder unzufrieden waren Sie mit dem inhaltlichen Ergebnis der Bürgerbeteiligung?“
- Zustimmung zu der Aussage: „Die Bürgerbeteiligung war eine reine Show-Veranstaltung.“

Anteil der Personen, die die Bürgerbeteiligung, an der sie teilgenommen haben, für eine reine Show-Veranstaltung halten.



Möglichkeiten politischer  
Einflussnahme



# Möglichkeiten politischer Einflussnahme, 2022



„Es gibt ja mehrere Möglichkeiten, auf Politik Einfluss zu nehmen. Wenn Sie politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen und Ihren Standpunkt deutlich machen wollten, welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie dann nutzen? Was davon käme für Sie in Frage? (Mehrfachnennungen sind möglich.)“





# Möglichkeiten politischer Einflussnahme, 2022



„Und was davon haben Sie selbst in den letzten zehn Jahren schon einmal gemacht? Woran haben Sie sich in den letzten zehn Jahren schon einmal beteiligt? (Mehrfachnennungen sind möglich.)“



Politisches Interesse



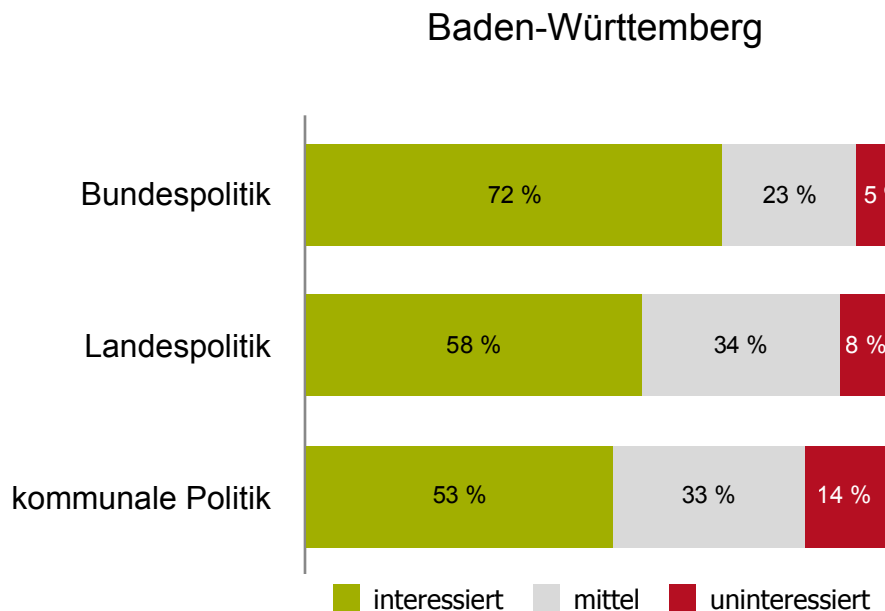
# Wesentliche Ergebnisse: politisches Interesse



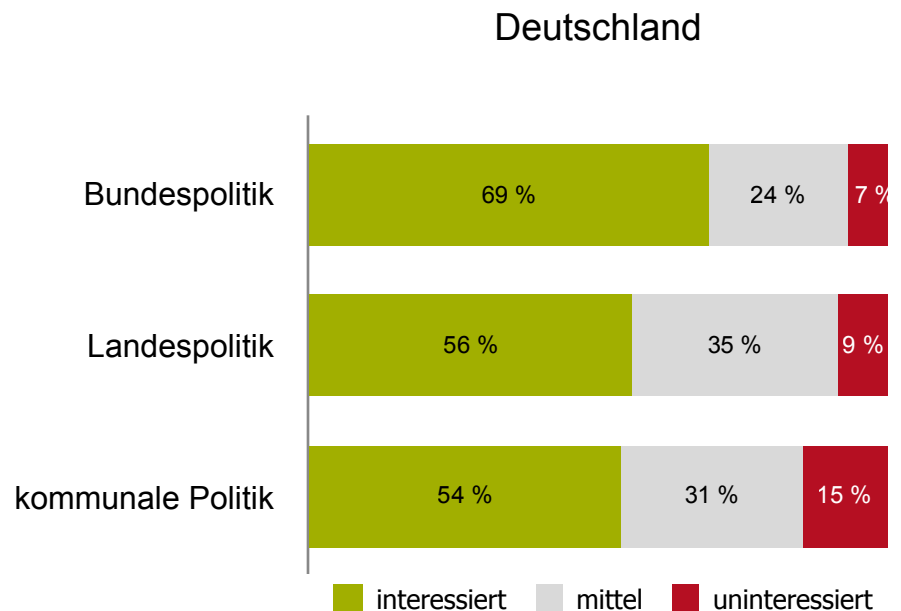
- Insgesamt geben die Befragten in Baden-Württemberg an, sich relativ stark für Politik zu interessieren.
- Das Interesse an der Bundespolitik ist größer (72 % Interessierte) als das Interesse an der Landespolitik (58 %) bzw. das Interesse an der kommunalen Politik (53 %).
- Männer geben deutlich häufiger als Frauen an, sich für Politik zu interessieren. Das betrifft sowohl die Bundes-, als auch die Landes- und die kommunale Politik.
- Das Interesse an Politik auf den unterschiedlichen Ebenen hängt deutlich mit dem Alter zusammen. Die über 60-Jährigen geben das größte Interesse an; und ihr Interesse an Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik ist etwa gleich groß. Die bis 29-Jährigen interessieren sich vor allem für die Bundespolitik; ihr Interesse an Landes- und an Kommunalpolitik ist hingegen geringer.
- Beim Interesse an der Landespolitik in Baden-Württemberg unterscheiden sich die Anhängerschaften der verschiedenen Parteien nicht gravierend voneinander.

„Wie stark interessieren Sie sich für die **Bundespolitik**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **Landespolitik in (Bundesland)**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **kommunale Politik bei Ihnen vor Ort**?“

Antwortskala: 1 = sehr stark, 2 = stark, 3 = teils/teils, 4 = weniger stark, 5 = überhaupt nicht. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg



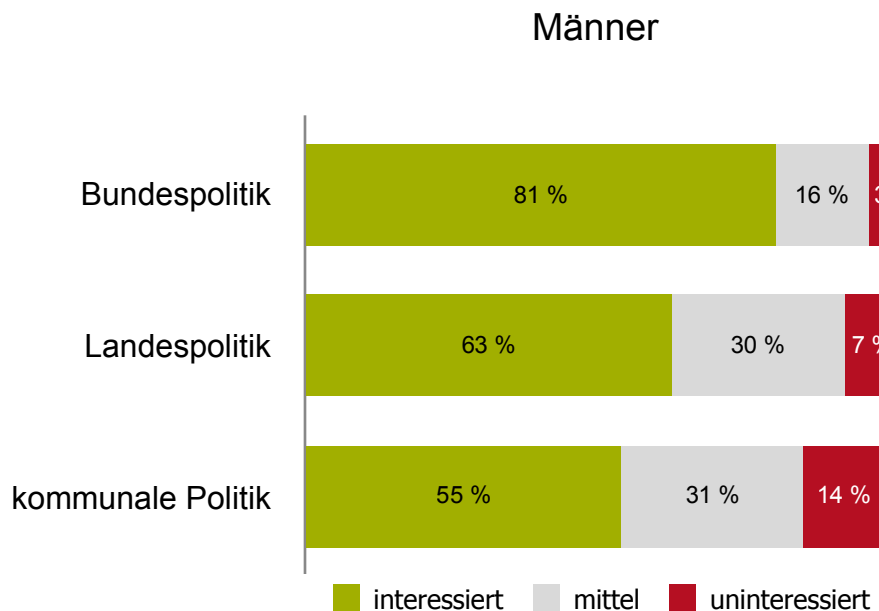
Basis: 4.011 Befragte in Deutschland

# Politisches Interesse in Baden-Württemberg, 2022

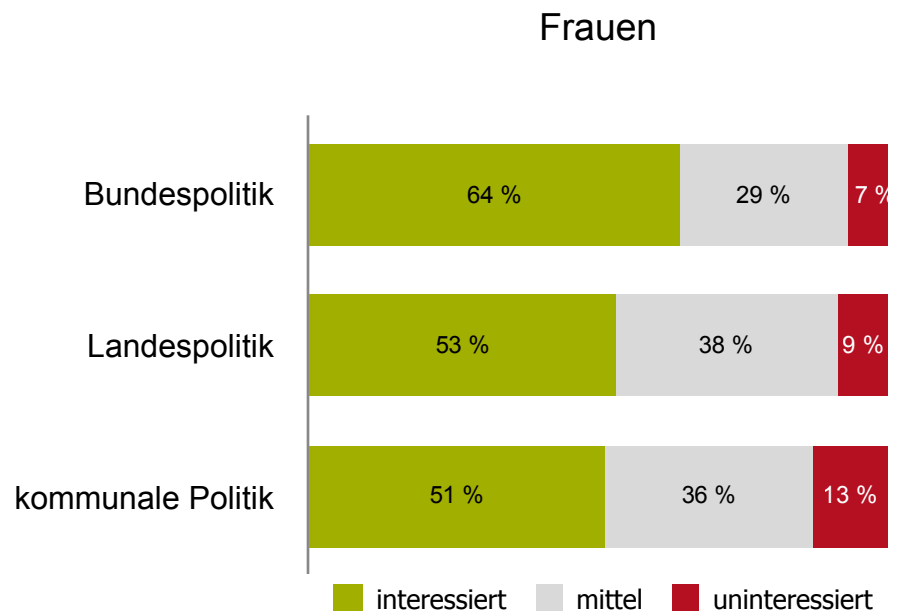


„Wie stark interessieren Sie sich für die **Bundespolitik**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **Landespolitik in (Bundesland)**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **kommunale Politik bei Ihnen vor Ort**?“

Antwortskala: 1 = sehr stark, 2 = stark, 3 = teils/teils, 4 = weniger stark, 5 = überhaupt nicht. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 1.243 Männer in Baden-Württemberg



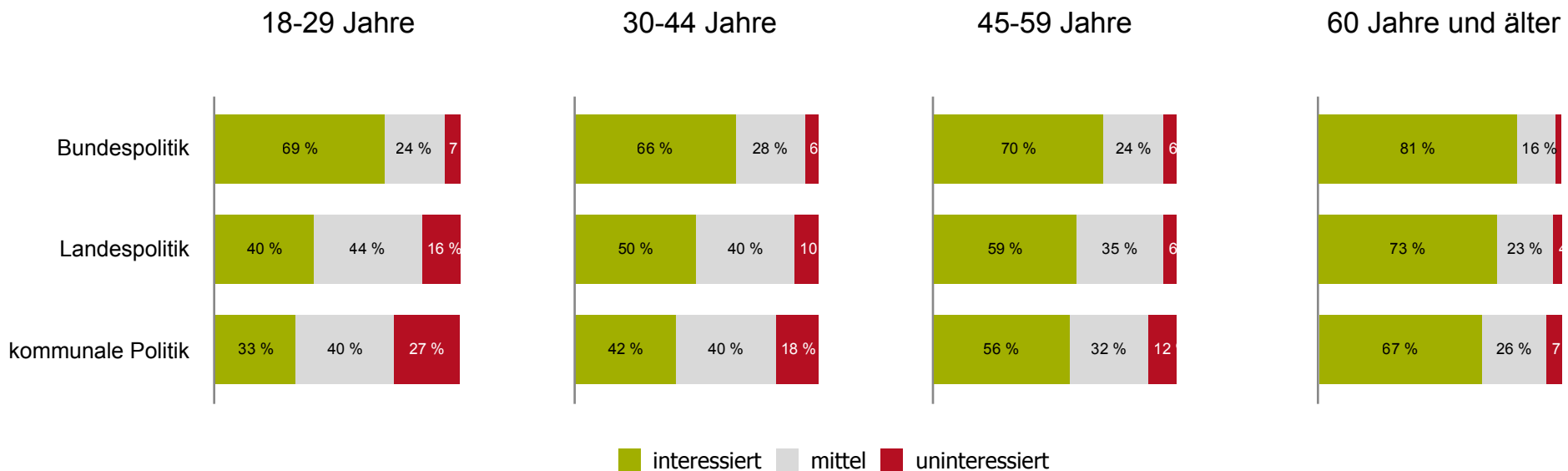
Basis: 1.273 Frauen in Baden-Württemberg

# Politisches Interesse in Baden-Württemberg, 2022



„Wie stark interessieren Sie sich für die **Bundespolitik**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **Landespolitik in (Bundesland)**?“  
„Wie stark interessieren Sie sich für die **kommunale Politik bei Ihnen vor Ort**?“

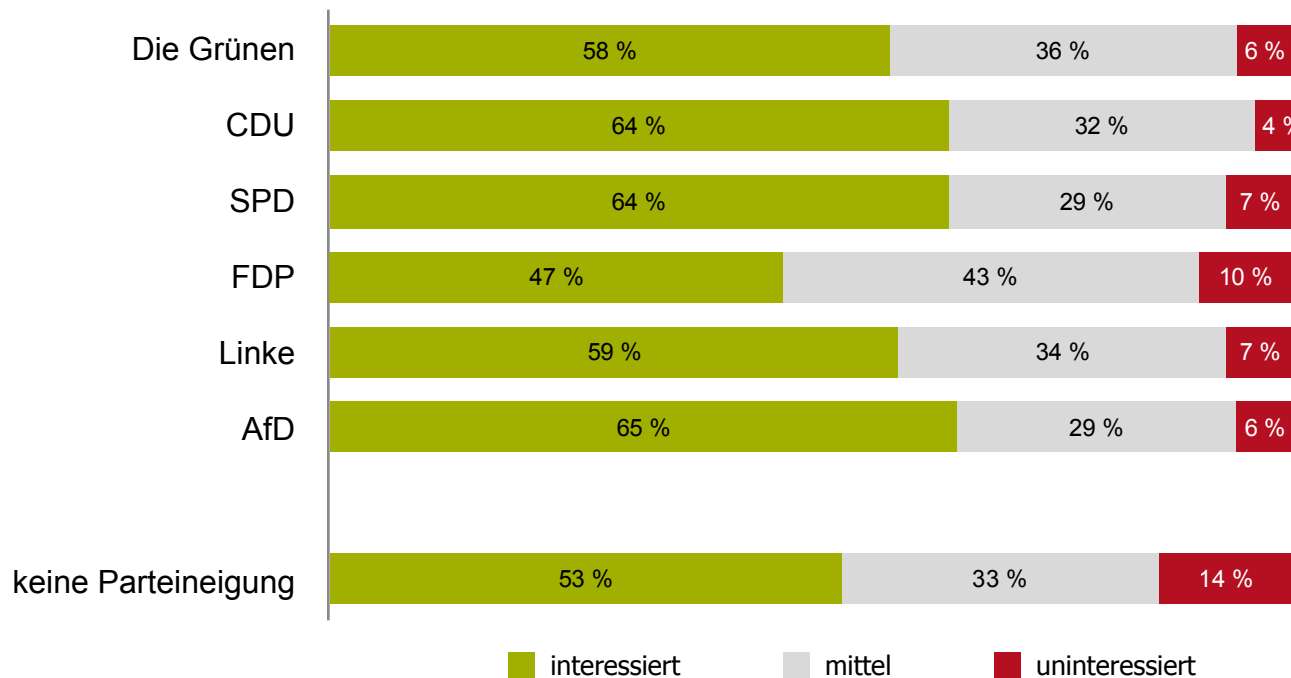
Antwortskala: 1 = sehr stark, 2 = stark, 3 = teils/teils, 4 = weniger stark, 5 = überhaupt nicht. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

## „Wie stark interessieren Sie sich für die Landespolitik in Baden-Württemberg?“

Antwortskala: 1 = sehr stark, 2 = stark, 3 = teils/teils, 4 = weniger stark, 5 = überhaupt nicht. In der Grafik sind die Anteile der Antworten 1 und 2 sowie 4 und 5 zusammengefasst.



Basis: 2.516 Befragte in Baden-Württemberg

Die Parteineigung wurde mit folgenden Fragen erfasst: „Viele Leute in Deutschland neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?“ ja / nein; falls ja: „Und welche Partei ist das?“

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim  
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft  
Fruwirthstraße 46  
70599 Stuttgart

Tel. 0711-459-24030

[frank.brettschneider@uni-hohenheim.de](mailto:frank.brettschneider@uni-hohenheim.de)  
<https://komm.uni-hohenheim.de>

